THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

# Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 336 auf der 10. und 11. veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) | Chicago, Montag, den 4. Dezember 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 28. Jahrgang—Nr. 287

# Durchschlagender Sieg nordwestlich von der Stadt Bukarest!

## Glocken läuten Sieg!

## Neunte Armee gewann Schlacht nordwestlich von Bukarest.

### Deutscher Verwalter Rumäniens.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Berlin, 4. Dez.** (Ueber Amsterdam und London.) Es wird amtlich verkündet, daß die Schlacht am Argechusflusse, nordwestlich von Bukarest, endgiltig von der 9. Armee gewonnen wurde.

Der Kaiser gab persönlich Weisung, heute in ganz Deutschland und Elsaß-Lothringen die Kirchenglocken zu läuten, zur Feier dieses großen Sieges.

**Berlin, 4. Dez.** (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:

„Armeegruppe Erzherzog Joseph: Gestern war der fünfte Tag der russisch-rumänischen Offensive in den Karpathen. Die Angriffe richteten sich vornehmlich gegen die deutschen Linien im karpathischen Waldgebirge. An der Gutimtomnateka, am Smotrec, mit besonderer Heftigkeit westlich der Babaludowa und wiederholt auf den Cretealahöhen gingen die Russen gänzlich ohne Erfolg zum Sturm über. Unser Feuer riß tiefe Lücken in die Angriffsmassen. Nahe der Babaludowa drängte eine deutsche Jägerabteilung dem weichenden Feind nach und brachte vier Offiziere und über 300 Mann an Gefangenen ein. Auch östlich Kirlibaba, sowie beiderseits des Trotus- und Cituztales schlugen starke feindliche Angriffe fehl. Mehrere Hundert Mann wurden hier gefangen genommen.

„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen: Die Schlacht am Arges dauert an. Sie nahm bisher den von unserer Führung beabsichtigten Verlauf. Aus der Richtung von Campulung und Piteschti drangen die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen kämpfend weiter vor.

„Im Argestal stießen zwei Bataillone des westpreußischen Infanterieregiments Nr. 21 mit Artillerie unter Führung des verwundeten Majors v. Richter vom Feldartillerieregiment Nr. 54 bis Gächti (45 Meilen nordwestlich Bukarest) vor und eroberten sechs Haubitzen. Weiter südlich wurde der Arges überschritten.

„Eine rumänische Abteilung, die südwestlich Bukarest über den Arges und die Niaslowniederungen vorgedrungen war, wurde überflügelt und mit schweren Verlusten in nordöstlicher Richtung über den Niaslowabschnitt wieder zurückgeworfen.

„Auf dem äußersten rechten Flügel, an der Donau, wurden russische Angriffe am 1. Dezember unter schweren Verlusten abgewiesen. Gestern blieb dort die Lage unverändert.

„Die Kriegsbeute der neunten und Donauarmee betrug in den gestrigen Kämpfen 2860 Gefangene, 15 Geschütze, viele Automobile und anderes Kriegsmaterial.

„In der Dobrudscha schlugen auf dem westlichen Flügel bulgarische Regimenter starke feindliche Angriffe teilweise durch ihr Feuer ab, teilweise durch einen Gegenstoß, der sie über ihre eigenen Linien hinaus vortrug. Weiter östlich gingen türkische und bulgarische Abteilungen gegen die russischen Stellungen vor, brachten Gefangene von drei verschiedenen Divisionen ein und stellten dadurch die Verteilung der feindlichen Streitkräfte fest. Sie erbeuteten außerdem zwei Panzerautomobile (Tanks) mit britischer Besatzung.

„Mazedonische Front: Nach längerem Trommelfeuer griff der Feind die von bulgarischen Truppen gehaltene Höhe 1348 an. Er wurde unter blutigen Verlusten zurückgeworfen. Diese Höhe sowie die zerstörten Bergstellungen bei Grunischte, die gleichfalls angegriffen wurden, sind fest in Händen der Verteidiger."

**Berlin, 4. Dez.** (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur berichtet:

Die Donauarmee ist jetzt in naher Nachbarschaft von Bukarest! Schon sind die Niaslow-Niederungen überquert, und die Vorposten nähern sich dem Argesfluß, der nur etwa fünf Meilen von den Bukarester Forts entfernt ist.

Die nördliche Front der Rumänen ist ostwärts gegen die Gebirgszüge des Predealpasses gedrückt, die sich weit südwärts ausdehnen, sodaß der rumänische Rückzug äußerst erschwert ist.

Die österreich-ungarischen und die deutschen Truppen sind jetzt weit in den Petroleumdistrikt gedrungen.

Amtlich wird gemeldet, daß General Tuelff v. Tschepe und Weidenbach zum Oberhaupt der Verwaltung Rumäniens gemacht worden ist, und daß die Bebauung des Landes nach früher festgelegten Grundsätzen betrieben werden soll, teils im Hinblick auf die Bedürfnisse Rumäniens selbst und teils im Hinblick auf die Bedürfnisse der Zentralmächte.

St. Petersburg, 4. Dez. (Ueber London.) Das russische Kriegsamt verkündet, daß die deutschen Streitkräfte das Dorf Gradichten, südlich von Bukarest, besetzt haben.

**(Gradichten ist knapp 12 Meilen südlich von Bukarest.)**

Hartnäckiges Kämpfen ist noch zwischen Alexandria und Bukarest im Gange.

**Kopenhagen, 4. Dez.** Eine Berliner Depesche des Blattes „National Tidende" meldet, daß deutsche Artillerie bereits die Bombardirung von Bukarest auf 11 Meilen Schußweite begonnen hat.

London, 4. Dez. Einer Berliner Meldung zufolge bestand der neuerdings ausposaunte „Russensieg" nahe Bukarest darin, daß eine kleine Abteilung deutscher Plänkler infolge zu heißer Verfolgung der Rumänen von der Infanterie, auf welche sie sich zu stützen hatten, zeitweilig abgeriet und dann angegriffen wurde, weshalb sie sich nach der Stützstreitmacht zurückzog.

## Bulgarischer Bericht.

Sofia, 4. Dez. (Ueber London.) Das bulgarische Kriegsamt meldet unter'm Gestrigen:

„An der rumänischen Front wird verzweifelt gekämpft, und die Bulgaren schlugen sieben Angriffe der Russen ab. Diese Angriffe waren außerordentlich heftig, und schwere Artillerie des Feindes kam bis auf 300 Schritt an die bulgarischen Schützengräben.

„Drei Panzer-Autos nahmen an den Angriffen teil; zwei derselben wurden durch unsere Artillerie zerstört; und das dritte wurde zum Rückzug gezwungen und fiel nachher in die Hände der Türken, sammt den britischen Bedienungssoldaten, darunter 2 Offiziere. Wir machten 132 Gefangene.

## Ein gefangener Mohr.

Der verwundete Neger fiel den Deutschen bei den Kämpfen an der Somme in die Hände.

**„An der mazedonischen Front schlugen wir einen Gegenangriff auf die Höhe 1248 ab.**

**„An der Donau gab es Gewehrfeuer, und zu Tschernawoda und Oltina Artilleriefeuer.**

**„In der Wallachei dauert unter Vorrücken fort. Wir machten dort 200 Gefangene."**

## Oesterreichischer Bericht.

Wien, 4. Dez. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Hauptquartier berichtet:

„Südwestlich Bukarest versuchte der Feind mit rasch zusammengezogenen starken Streitkräften, eine Umgehungsbewegung durchzuführen. Aus südlicher und westlicher Richtung zum Halten gebracht, wurde der Feind über den Niaslowabschnitt zurückgetrieben. Gleichzeitig überschritten deutsche Truppen den Arges westlich von Bukarest.

„Westlich und südwestlich von Gächti zwangen deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen den erneuten rumänischen Widerstand nieder, während andere Kolonnen der Armee v. Falkenhayn im Dumbowitzatal vordrangen.

„Italienischer Kriegsschauplatz: Auf dem Südflügel der küstenländischen Front bei Tag und Nacht Artilleriekampf."

London, 4. Dez. Die Russen behaupten, nahe Bukarest die deutschen Verbündeten zurückgetrieben und außerdem zu Kirlibaba, in der Moldau, festen Fuß gefaßt zu haben. Diese Angaben machen die Hoffnung der Alliirten auf Rettung der rumänischen Armee wieder stärker.

## Angeblicher Serbensieg.

Paris, 4. Dez. Das französische Kriegsamt meldete heute Mittag von der mazedonischen Front, die Serben hätten einen Hügel nördlich von Grunischte, östlich von der Czernaflußbeuge, genommen.

## Kaiserkönig an der Front.

**Amsterdam, 4. Dez.** Eine Wiener Depesche meldet, daß der neue Kaiserkönig Karl sich nach dem österreich-ungarischen Armeehauptquartier begeben hat.

## Die Vergewaltigungen Griechenlands.

London, 4. Dez. Die „Daily Mail" läßt sich aus Korfu melden, unter'm Datum vom 2. Dezember, daß die Gebirgsgeschütze der dortigen Zitadelle den Alliirten ausgeliefert worden seien.

In der griechischen Hauptstadt aber scheint die Regierung im Ganzen ziemlich fest aufzutreten, und die Alliirten haben sich veranlaßt gesehen, ihre (von der griechischen Regierung ausgewiesenen) Vertreter, welche das griechische Post- und Telegraphenwesen kontrolliren sollten, zurückzurufen. Es wurden in Athen wieder verschiedene hervorragende Venizelisten verhaftet, in deren Besitz man große Geldsummen fand. Der alliirtenfreundliche Athener Bürgermeister Benakis wurde seines Postens enthoben; auch in dem griechischen Generalstab wurden zwei alliirtenfreundliche Generäle durch königstreue ersetzt.

Berlin, 4. Dez. (Drahtlos über Sayville.) Dem Reichstag wurde heute vom Minister des Auswärtigen Dr. Zimmermann mitgeteilt, die deutsche Regierung sei davon überzeugt, daß die griechische Regierung keine Schuld an der Ausweisung der diplomatischen Vertreter der Zentralmächte aus Griechenland trage. Am 25. November habe der griechische Gesandte in Berlin im Namen ganz Griechenlands sein Bedauern ausgesprochen, daß die Gesandten von Ländern, mit denen Griechenland in Freundschaft und Frieden lebe, Athen verlassen mußten. Die griechische Regierung habe nicht die Macht besessen, dies zu verhindern, und Griechenland selbst müsse leiden und dulden.

Dr. Zimmermann erklärte des Weiteren, durch die unerhörten Handlungen in Athen seien alle internationalen Grundsätze der Beziehungen zwischen Nationen ins Wanken geraten. Die Alliirten konnten die Ausweisung der Gesandten durch nichts weiter begründen als durch die Macht ihrer Geschütze. Ihr so häufig gemachter Ausspruch, sie wollten kleine Nationen beschützen und die Zivilisation aufrecht erhalten, hat sie selbst nicht davon abgehalten, seit einem Jahr eine Politik der Verkommenheit zu betreiben, wie sie in der Weltgeschichte beispiellos dasteht.

London, 4. Dez. Aus Athen wurde von einem Vertreter der Reuter-Agentur berichtet, daß dort, nachdem alle Zivilisten und nicht im Dienst befindlichen Soldaten entwaffnet worden waren, wieder vollständige Ruhe herrscht. Dem Abmarsch der französischen Truppenabteilung aus der Hauptstadt wird die Uebergabe von 6 Batterien seitens der griechischen Regierung an den Admiral du Fournet folgen. Griechische und französische Offiziere **werden eine Untersuchung über die Ursachen beginnen, die zu dem Zusammenstoß zwischen griechischen Truppen und solchen der Alliirten führten.**

### 64. Kongreß.

**Trat heute zu seiner letzten Session zusammen.**

Washington, D. C., 4. Dez. Beide Häuser des alten Kongresses wurden heute Mittag programmgemäß eröffnet.

Morgen wird, wenn nichts Unerwartetes dazwischentritt, die Präsidentenbotschaft verlesen.

Washington, D. C., 4. Dez. Noch drei Monate hat der alte Kongreß, um die gesetzgeberischen Pläne der ersten Administration des Präsidenten Wilson zu vervollständigen. Da das Parteienverhältniß im neuen Kongreß ein sehr knappes, und die demokratische Kontrolle über das Abgeordnetenhaus zweifelhaft sein wird, so wollen die Administrationsführer es durchzusetzen suchen, daß mit der größten Eile gearbeitet wird, in der Hoffnung, wenigstens den wichtigsten Teil des Administrationsprogramms durchzubringen, ehe derselbe im 65. Kongreß gefährdet wird.

Obenan in diesem Programm steht die Eisenbahngesetzgebung, welche mit dem Adamson'schen Gesetz noch nicht erledigt worden ist. Der Präsident dringt namentlich auf ergänzende Gesetzgebung, um einen nation-weiten Eisenbahnstreik, wie er letzten Sommer drohte, oder eine Aussperrung künftig zu verhüten, wenigstens so lange, bis eine gehörige Untersuchung erfolgt ist.

Des Weiteren kommt die Frage einer Einschränkung der Nahmittelausfuhr, wegen der Teuerung, aufs Tapet. Dem Kongreß und dem Weißen Haus sind schon Tausende von Petitionen zugunsten einer Sperre solcher Ausfuhren zugegangen! Präs. Wilson und sein Kabinet scheinen noch keine bestimmten Pläne in dieser Hinsicht zu haben.

Der demokratische Abgeordnete Fitzgerald von New York, Vorsitzer vom Bewilligungskomite des Hauses, scheint entschlossen, eine Vorlage für völlige Ausfuhrsperre auf Nahrungsmittel einzubringen. Darüber mag es einen Kampf geben.

Frauenrechtlerinnen erneuern ihren Kampf für einen Frauenstimmrechtszusatz zur Bundesverfassung wahrscheinlich auch in der jetzigen Tagung; und die Prohibitionisten sind ebenfalls nicht müssig.

Ueber die Botschaft des Präsidenten läßt sich bis jetzt nur sagen, daß sie lediglich einheimische Angelegenheiten erörtert und etwa 2000 Worte lang ist.

Washington, D. C., 4. Dez. Sogleich nach der Eröffnung des Abgeordnetenhauses brachte Fitzgerald vier Vorlagen ein, welche der Lebensteuerung begegnen sollen. Zwei derselben verlangen eine Sperre auf die Nahrungsmittelausfuhr; eine dritte regelt den Transport von Kühlspeichernahrungsmitteln; und eine vierte regelt die Zulassung von Farmprodukten und Fabriknahrungsstoffen zur Packetpost und ermäßigt das Porto der Nahrungsbeförderung auf diesem Wege.

Herr Fitzgerald äußerte sich: „Das Volk fordert dringend, daß etwas getan werde; es ist des vielen Schwätzens und Untersuchens herzlich müde!"

Washington, 4. Dez. Der Bundessenat und das Abgeordnetenhaus traten heute Mittag in Sitzung. Die Senatoren Kern und Gallinger wurden zu einem Ausschuß ernannt, der in Gemeinschaft mit Vertretern des Abgeordnetenhauses dem Präsidenten Wilson seine Aufwartung machen soll. Den Amtseid leisteten die neuerwählten Senatoren Watson von Indiana, Fernald von Missouri und Kirby von Arkansas, worauf sich der Senat zum Andenken an den verstorbenen Senator Clarke von Arkansas vertagte.

Im Abgeordnetenhause wurden Kitchin, Fitzgerald und Mann dem Ausschuß beigefügt, der den Präsidenten Wilson besuchen wird.

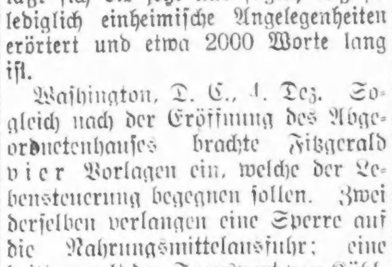
**Unser Regierungsbudget.**

Washington, D. C., 4. Dez. Es wir $1,654 819,654 und 3 Cents kosten, die Regierung der Ver. Staaten vom 30. Juni 1917 bis zum 30. Juni 1918 zu betreiben.

Dies ist die Schätzung der Häupter der verschiedenen Regierungszweige, wie sie heute durch den Schatzamtssekretär McAdoo dem Kongreß unterbreitet wurde.

Die größten Kosten sind für die Armee und Flotte, und für die Postverwaltung. Die Armee soll $300,694,684 und 52 Cents kosten; die Flotte $366,070,651 und 67 Cents; der Postdienst $325,365,820.

**Bis Weihnachten nur noch**




um Einkäufe für die Lieben zu machen.

**Leset die Anzeigen,**

welche Euch die Auswahl erleichtern.

## Von westlichen Kriegsschauplätzen.

**Berlin, 4. Dez. (Funkenmeldung über Sayville.) Das Große Hauptquartier berichtet, daß die Artillerietätigkeit zu beiden Seiten der Somme sowie im Maasabschnitt (Verdun) sich zeitweilig steigerte. Im Uebrigen ist die Lage an den westlichen Fronten noch unverändert geblieben.**

Paris, 4. Dez. Das französische Kriegsamt meldet am Mittag, zwei nächtliche deutsche Streifzüge in der Gegend von Barleux, an der Sommefront, seien mit Leichtigkeit abgeschlagen worden. Ein ähnlicher Streifzug im Elsaß, südöstlich von Mesteral, habe ebenfalls keinen Erfolg gehabt. Anderwärts an der französischen Front sei die Nacht ruhig verstrichen.

London, 4. Dez. Das britische Kriegsamt meldete anfangs Nachmittags von der französisch-belgischen Front: „Während der Nacht fand einiges feindliches Kanoniren im Gebiete von Gueudecourt und zu Fouquevillers statt. Wir bombardirten die Front des Feindes in der Nachbarschaft von Monchy stark. Im Uebrigen ist die Lage unverändert."

## Tauchboot vernichtet Truppentransportdampfer.

**Berlin, 4. Dez. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Die deutsche Admiralität meldete Sonntag Abend:**

**„Ein deutsches Tauchboot versenkte am 27. November in der Nähe von Malta den, 6800 Tonnen großen französischen Transportdampfer „Karnak". Das Schiff war mit Truppen beladen und nach Saloniki bestimmt."**

**„Karnak" war 447 Fuß lang und gehörte einer Reederei in Marseilles. Ursprünglich ein Passagierdampfer, wurde das Schiff nach seinem Eintreffen in La Ciotat am 8. August von der französischen Admiralität übernommen. Als es im letzten Januar mit einer großen Zahl von Passagieren aus Alexandria und Malta in Marseilles eintraf, meldete der Kapitän, daß er mehrere Stunden lang von einem großen Tauchboot verfolgt worden und nur wegen der größeren Schnelligkeit seines Schiffes entkommen war.**

**London, 4. Dez. Die Lloyd'sche Agentur berichtet weiter, daß auch der britische Dampfer „King Bleddyn" (4387 Tonnen Brutto) zum Sinken gebracht worden ist.**

**Er war am 16. November von New York nach Havre abgefahren.**

London, 4. Dez. Die Lloyds melden die Versenkung der folgenden Schiffe:

Britisch: Dampfer „Burcombe", 3516 Tonnen; Dampfer „Istrar", 4582 Tonnen.

Norwegisch: Dampfer „Skjoldurf", 1489 Tonnen.

Französisch: Dreimaster „Briantais", 1256 Tonnen, und Dreimaster „Cap Lihou", 252 Tonnen.

Queenstown, 4. Dez. Der britische Dampfer „Harpalus" (1445 Tonnen) wurde gestern von einem Unterseeboot in den Grund gebohrt. Die Besatzung hat einen Hafen erreicht.

Brest, Frankreich, 4. Dez. Der norwegische Dampfer „Erich Lindoe", der griechische Dampfer „Dimitri" und der französische Viermaster „Marie Marguerite" wurden von einem feindlichen Unterseeboot versenkt. Kapitän und Mannschaften sind gerettet.

Infolge eines Zusammenstoßes mit dem portugiesischen Dampfer „Zibia de Fogo" ist der italienische Dampfer „Amelia Campisi" untergegangen. Der Kapitän, der erste Offizier und elf Mann der Besatzung sind ertrunken.

## Wurden von hier aus zerstört?

**New York, 4. Dez. Ein Handelsagent des russischen Washingtoner Botschafteramtes sagte im Polizeihauptquartier, die Dampfer, welche vor mehreren Wochen im Hafen von Archangel, Rußland, aufflogen, — wobei ein so ungeheurer Verlust an Munition und sonstigen Vorräten entstand, und es Hunderte von Toten und Verletzten gab — seien durch Bomben zerstört worden, die in New York, und zwar an den Piers der „Rush Terminal Co.", in die Schiffskargos gebracht worden seien.**

## Der drohende britische Ministerschub.

London, 4. Dez. David Lloyd-George unterbreitete dem Premier Asquith seine Abdankung als Kriegsminister. Bald darauf hieß es jedoch, Lloyd-George habe seine Abdankung wieder zurückgezogen.

Später wurde verkündet, daß Premier Asquith, „im Hinblick auf die wirksamste Betreibung des Krieges", sich entschlossen habe, dem König zu raten, in eine Umbildung der Regierung zu willigen.

London, 4. Dez. Premier Asquith machte im britischen Unterhause bekannt, daß König George der Neubildung der Regierung zugestimmt hat.

Er machte kein Hehl daraus, daß er die Abdankungen sämmtlicher Minister in der Tasche hat.

**Amerikaner im Kampf mit Dominikanern.**

Washington, 4. Dez. Bei einem blutigen Streit zwischen amerikanischen Seesoldaten und Eingeborenen in Macoris, Santa Domingo, am 29. November, gab es auf beiden Seiten Verwundete, hauptsächlich unter letzteren. Ein Bericht über die Angelegenheit wurde dem Marine-Departement von Kapitän Knapp, dem Befehlshaber aller amerikanischen Streitkräfte in Haiti und Santo Domingo übermittelt. Der Streit begann, nachdem amerikanische Matrosen und Seesoldaten Macoris besetzten und anfingen, die Eingeborenen in Uebereinstimmung mit kürzlich erlassenen Befehlen zu entwaffnen.

## Kleine Kriegsnachrichten

**Kohlenmangel in Paris.**

Paris 4. Dez. Die Besitzer von Waschanstalten in Paris und den umliegenden Bezirken, haben sich entschlossen, ihre Wäschereien am 20. Dezember zu schließen, es sei denn, die Regierung sichere ihnen die Zuführung von genügend Kohlen zu.

**Londoner Lügen.**

London, 3. Dezember. Eine Reuterdepesche aus Amsterdam besagt, zwei Belgier, die in Sluisfill, Holland, eingetroffen seien, hätten berichtet, in Antwerpen seien am 30. November während eines Aufruhrs zwei- bis dreihundert Einwohner und viele deutsche Soldaten getötet worden. Der Krawall sei eine Folge der Verschickung belgischer Arbeiter nach Deutschland gewesen

London, 4. Dez. In einer Depesche der „Exchange Telegraph Company" aus Amsterdam hieß es, in Berlin hätte die Annahme des „Heimdienstgesetzes" eine ungeheure Aufregung verursacht. Frauen, besonders Dienstmädchen und Gattinnen von Soldaten wären durch die Straßen gezogen und hätten Einwand gegen ihre Heranziehung in den Dienstzwang erhoben, sowie Brot und zwei Tage Urlaub für alle Soldaten verlangt. (Frauen werden aber überhaupt nicht zur Arbeit in Waffen- und Munitionsfabriken herangezogen werden. A. d. Red.)

**Dampfernachrichten.**

**Angekommen:**

New York: St. Louis (Amerikanische Linie) von Liverpool.

New York: Ryndam von Rotterdam. (Ueber Kirkwall, England.)

### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Nachmittag und Abend, wahrscheinlich leichte Regenschauer; morgen teilweise bewölkt und kühler. Mäßig starker bis frischer Südwestwind, später Westwind.

Illinois: Unbeständig und Regenschauer heute Nachmittag, möglicher Weise auch heute Abend; kühler heute Abend, Morgen im Allgemeinen klar und kühler.

Indiana: Teilweise bewölkt und anhaltend warm heute Abend, morgen klar. Im südwestlichen Teil kühler.

Wisconsin: Regenschauer heute Nachmittag oder Abend, morgen teilweise bewölkt und kühler.

Sonnenuntergang, heute: 4:19.
Sonnenaufgang, morgen: 7:03.
Mondniedergang: Morgen früh 3:10.

**Temperaturstand:**

**Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 57 | 3 Uhr Morgens | 55 |
| 4 Uhr Nachm. | 57 | 4 Uhr Morgens | 53 |
| 5 Uhr Nachm. | 57 | 5 Uhr Morgens | 54 |
| 6 Uhr Abends | 56 | 6 Uhr Morgens | 53 |
| 7 Uhr Abends | 55 | 7 Uhr Morgens | 57 |
| 8 Uhr Abends | 55 | 8 Uhr Morgens | 57 |
| 9 Uhr Abends | 54 | 9 Uhr Morgens | 57 |
| 10 Uhr Abends | 53 | 10 Uhr Vorm. | 57 |
| 11 Uhr Abends | 53 | 11 Uhr Vorm. | 57 |
| 12 Uhr Mitternacht | 53 | 12 Uhr Mittags | 57 |
| 1 Uhr Morgens | 54 | 1 Uhr Nachm. | [illegible] |
| 2 Uhr Morgens | 55 | 2 Uhr Nachm. | [illegible] |

Nur noch 17 Einkaufstage bis Weihnachten, deshalb kauft früh in der Saison — früh am Tage. Geschäftsstunden bis Weihnachten 8 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.

**Da jetzt ausgewählte Geschenke für spätere Ablieferung zurückgelegt werden können, empfehlen wir dringend, Einkäufe früh zu machen—früh in der Saison— früh am Tage.**

# MARSHALL FIELD & CO.
## Basement Salesroom

**Vier Basement-Abteilungen tragen dazu bei — ein Verkauf, zweimal so groß als irgend einer seit unserem Bestehen, von**

# Blanket-Roben

## Damen: $3.75, $4.75, $5.75 — Misses: $2.95, $3.75 — Mädchen: $1.95, $2.50 — Babies: 95c, 1.25

Ein Verkauf, der Werte bringt, die, wie wir glauben, noch nie zuvor geboten wurden. **Beacon** Cloth Blanket Roben — bequem im Schnitt, hübsch gearbeitet — die schönsten Muster **und die** größte Auswahl von Fassons und Farben, die wir jemals gezeigt haben.

Jeder kalte Morgen läßt Geschenke wie diese aufs neue schätzenswert erscheinen. Sie sind **ein Komfort** für Mädchen in der Schule, und ein Schutz für Kinder. Sie sind in hübschen Feier**tags**schachteln verpackt.

### Blanket Roben für Damen und Mädchen

Satinbesetzt, große und kleine Kragen, niedrige Halsfassons, einige ohne Kragen. Schnur **an Hals** und Taille. Extra-Größen sind zu haben in großer Auswahl.

**Für Kinder, $1.35**

Navajo u. and. Muster, alle satinbesetzt. **Kindergrößen**, 4, 5 und 6. **Mädchengr.** 6—14 Jahre, 1.95 u. 2.50.

**Für Babies, 95c und $1.25**

Ausgezeichn. Stoffe, hübsch gemacht. Viele aus Beacon Cloth, und in allen gewünschten Farben zu haben.

**Beginnend Dienstag, um 8 Uhr Vorm.**

### Das größte jährliche Verkaufs-Ereigniß in unserer Basement Schreibmaterialien-Abteilung

## 20,000 Schachteln gestempeltes Gold Initial Briefpapier, 25c Schachtel

Dieser großartige Ankauf wurde vor einem Jahre abgeschlossen, wegen der riesigen Nach**frage** zu jener Zeit. Wir könnten ohne Zweifel all dies geschmackvolle Briefpapier und Kuverts zu einem viel höheren Preise verkaufen, aber es ist unser Grundsatz, unseren Kunden solche Ersparnisse zukommen zu lassen, die durch vorteilhafte Ankäufe ermöglicht wurden. Dieses Schreibpapier ist ein Wert, der beinahe nicht seinesgleichen hat.

**10,000 Schachteln Gold gestempelte Initial Korrespondenzkarten — 24 Karten und 24 Kuverts.**

**10,000 Schachteln Gold gestempeltes Standard Größe Korrespondenz-Papier — 24 Bogen Papier und 24 Kuverts.**

Mitte State, Basement.

### Eine vollständig neue Idee

**Jetzt im Gange — Ein Spezialverkauf, der die Haus-Näherei anregt und entschiedene Ersparnisse gestattet an einfachen, praktischen Weihnachtsgeschenken.**

## Zehntausend halbfertige Tee-Schürzen, 18c Stück—6 für $1

Wir empfehlen diese Offerte—Hausnäherinnen — Kindern um wohlfeile Geschenke ihrer eigenen Handfertigkeit zu machen—Haushaltungskunst-Vorstehern für ihre Klassen — Kirchen-**Bazaren** und Wohltätigkeits-Nähgesellschaften.

Diese Schürzen sind fertig zu geschnitten zur Ausarbeitung, in der Herstellung dem persönlichen Geschmack freie Hand lassend. Die folgenden Handarbeits-Anwendungen werden empfohlen: Kettenstich, Briarstich, Federstich, Blanketstich.

Die Stoffe sind: Getupfter Swiß, gestreiftes Flaxon, karrirtes Flaxon, Dimities, Spitzenstoffe, die feinsten Lawns; sowie viele Novelty Gewebe, eine reichhaltige Auswahl bietend.

Eine Offerte dieser Art macht eine rege Nachfrage fast sicher — darum heben wir die Vor**teile** frühzeitiger Auswahl hervor.

Basement — **Weißwaaren-Abteilung** — Süd Raum.


# Ein Ehrenmann.

**Roman von Marie Immisch.**

(18. Fortsetzung.)

Endlich kam der Bote zurück. Kein Wagen war zu haben. Sie sandte den Boten zu einem anderen, etwas weiterwohnenden Fuhrwerksbesitzer. Inzwischen suchte sie selbst nach ihrem Mann, den sie endlich im Garten traf. Er bemühte sich, Erstaunen über ihre Reisekleidung zu heucheln, obgleich ihm beim ersten Blick klar war, daß sie böse Nachricht über Heino erfahren hatte. Mit kurzen Worten gab sie Bescheid, dabei beobachtete sie ihn scharf. Ein unbestimmter Verdacht tauchte, wie so oft in letzter Zeit, neu und unabweislich in ihr auf, der Verdacht, als habe er Heino gegenüber irgend etwas Tückisches, Boshaftes auf dem Gewissen.

„Sei das einemal aufrichtig," bat sie; „hast Du wirklich gar nix davon g'wußt? Der Xaver war doch in Meersburg und hat g'wiß Bekannte dabei getroffen, die von Konstanz kamen. Sollten die gar nix davon g'wußt, gar nix erzählt haben? Der Xaver hört doch sonst das Gras wachsen, i kann's nit glauben, daß er Dir gar nix g'sagt haben soll."

Aber der Kronenwirt war nicht so leicht zu fangen. Mit gutgespielter Entrüstung wies er ihr Forschen zurück, ohne daß es ihm gelang, sie zu überzeugen. Wie zwei Feinde standen sie sich gegenüber, sich dabei hart und kalt in die Augen schauend, er von ihren eindringlichen Fragen scheinbar tief beleidigt, sie mit dem nicht leicht zu besiegenden Mißtrauen der oft und schwer getäuschten Frau.

„I weiß nit warum, aber mir ist, als steu' da noch was b'sonders dahinter," fuhr sie fort. „Der Heino war so sonderbar die letzten Monat'. Oft und oft hab' i ihn g'fragt, und nie hab' i's rauskriegen können, was ihn drückt. Aber gedrückt hat ihn was, das laß i mir nit nehmen, und i werd schon noch dahinterkommen, was das ist, wenn Du auch noch so spöttisch lachst. Also i geh' jetzt, und i komm nit z'rück ohne den Heino, daß Du's weißt, und wenn's acht Tage dauern sollt!"

Leider mußte die Kronenwirtin gleich die Erfahrung machen, daß der Wille allein nicht alles vermag. Der Bote kam abermals erfolglos zurück. Auch an der zweiten Stelle war kein Wagen zu haben gewesen. Ratlos stand die geängstigte Frau vor der Tür ihres Hauses, auf einen Ausweg sinnend. In ihrer Not schickte sie sogar zum Arzt mit der von vornherein aussichtslosen Bitte, ob er ihr seinen Wagen leihen wolle. Es war die höchste Zeit, um das nächste, nach Konstanz fahrende Schiff zu erreichen. Fast gleichzeitig mit dem Boten, der die Nachricht brachte, der Arzt sei über Land gefahren, kam der Wagen des Protzenmüllers angesaust, und es war wohl seit langer Zeit zum erstenmal, daß der Müller mit solch aufatmender Freude von der Kronenwirtin empfangen wurde. Wie ein Bote des Himmels erschien er ihr. Sie ließ ihm gar nicht Zeit zu Ausflüchten oder abweichenden Ueberlegungen.

„Ihr wißt wohl, daß Ihr allerlei Schuld gegen mich habt, Vetter," sagte sie, ihn ohne Weiteres beiseite nehmend und leise auf ihn einredend. „Ihr hättet Manches gut zu machen an mir; aber alles Böse soll vergessen sein, wenn Ihr mich jetzt gleich nach Meersburg fahrt. Für Euch ist das nit viel, und i muß zum nächsten Schiff dort sein, mag's kosten, was es will. Also fahrt Ihr mit mir, ja?"

„Meinetwegen, wenn's durchaus sein muß," entgegnete der Protzenmüller, der nicht den Mut fand, den flehenden, vom Weinen geröteten Augen der Frau zu widerstehen, gegen die er tatsächlich viel verschuldet hatte, wie er selbst am besten wußte. „Bloß a paar Wort' muß i noch mit 'em Otto reden, dann kann's weitergehn," schloß er.

Und ohne Zeit zu verlieren, ging er hastig dem Kronenwirt entgegen, den er oben am Eingang des Gartens sah, um ihm seine letzten Erfahrungen mitzuteilen und ihm einige aufrichtig wohlgemeinte Ratschläge zu geben. Dann teilte er ihm seinen Entschluß mit, die Kronenwirtin nach Meersburg zu fahren. „I kann nit anders, sie tut mir leid," fügte er halb entschuldigend hinzu. „Gib mir Nachricht, sobald Du was hörst! In anderthalb Stund' bin i wieder daheim. Vor allen Dingen behalt ruhig Blut, mag's kommmen, wie's will!"

Nach dieser letzten Ermahnung eilte er zu seinem Wagen zurück, um wenigstens einmal in seinem Leben eine aus gutem Herzen kommende Tat zu verrichten: die bangende Mutter ohne Säumen ihrem kranken Kinde zuzuführen. — —

Fräulein Toni hatte früher als sonst Mungo von seinem Felsplatz abgeholt. Sie wollte um jeden Preis ein nochmaliges Begegnen mit Rob vermeiden, und sie wußte, daß um diese Zeit ein solches nicht zu befürchten war. Halb scheu und doch mit einer stillen, wehmütigen Freude betrachtete sie nochmals den einfachen, dörflichen Garten, in dem sie so manche fröhliche glückliche Stunde verlebt hatte. An dem weitgeöffneten, blumengeschmückten Parterrefenster des Wohnhauses sah sie den Kopf von Robs Mutter, und sie brachte es nicht fertig, ohne ein paar freundliche Worte des Abschieds vorüberzugehen.

„Ist es wahr, Fräulein, daß auch bei uns der Krieg ausbricht?", fragte endlich Frau Hahnemann mit bebender Stimme. „O mein Gott, das wär' schrecklich! Auch Rob müßte mitgehen, und wenn er nicht müßt', so ging er freiwillig. Er hört und sieht ja nix anders mehr. O lieb's Fräulein, wär's denn möglich, Krieg zu machen, jetzt bei den schrecklichen Waffen, die sie alle erfunden haben? Die würden sich doch gegenseitig in wenig Wochen vernichten. Es kann ja gar nit sein, es wär' zu schrecklich!"

Und nachdem sie einen erneuten Tränenstrom getrocknet, fügte sie schluchzend hinzu: „Mein Rob ist ganz außer Rand und Band. I weiß g'wiß, er ging gleich mit, und i hab solch fürchterliche Angst um ihn."

Toni, das junge, kraftvolle Soldatenkind, dem von früher Jugend an Krieg und Soldatenlos nichts Fernliegendes war, mußte unwillkürlich lächeln, obschon gleichzeitig der angstvolle Kummer der Frau ihr selbst die Tränen des Mitgefühls und teilnahmsvollen Verstehens in die Augen trieb. Sie tröstete Frau Hahnemann, so gut sie vermochte. Noch war ja in Deutschland nichts entschieden, es konnte sich noch alles zum Guten wenden. Innerlich glaubte sie allerdings selbst nicht an ihre Trostesworte, aber dieser Frau gegenüber waren sie angebracht. Frau Hahnemann war eben keine große Patriotin, die heldenmütig, mit stolzer Entsagung ihren Sohn dem Vaterland zum Opfer bot; sie war nur eine Mutter, die mit zagendem Herzen für ihr Liebstes bangte und kummervoll die Leiden und Schmerzen zahlloser anderer Mütter und Frauen vorausahnte...

Als Toni zur „Krone" zurückkam, war eben der ihr vom Flugplatz her bekannte Graf S. mit seinem Auto vorgefahren. Toni sah, wie er hastig mit dem Kronenwirt einige Worte wechselte, um sich dann sogleich ihr zuzuwenden.

Er bitte dringend, Seiner Exzellenz seine Aufwartung machen zu dürfen, erklärte er, da er einen unaufschiebbaren Auftrag zu erledigen habe. — Sein sonst rosiges, immer fröhliches Gesicht sah blaß und aufgeregt aus, und seine Augen vermieden Tonis fragenden Blick mit unverkennbarer Absicht. Er hatte sich bei gelegentlichem Begegnen öfters scherzweise nach Mungos Befinden erkundigt und wiederholt dessen Bekanntschaft zu machen gewünscht, aber jetzt achtete er gar nicht auf ihn, obgleich dieser artig und drollig-respektabel neben Toni hertrottete.

Fünf Minuten später stand Graf S. im Zimmer des Feldmarschalleutnants diesem gegenüber und berichtete mit hastigen, leisen Worten die Hiobsbotschaft, deren Träger er war.

Einer seiner Freunde hatte auf seinem Doppeldecker unter Führung Rob Hahnemanns einen Uebungsflug über den See unternommen. Sie hatten einen Landungsversuch auf dem ziemlich schwierigen Gelände zwischen Lindau und Bregenz verabredet. Graf S. war mit einigen Herren im Auto an die verabredete Stelle gefahren, um die Landung zu beobachten. Es war alles programmmäßig verlaufen, und sie waren im Begriff, nach Friedrichshafen zurückzukehren, als sie plötzlich in auffallend rascher Folge Hupensignale vernahmen. Gleich darauf sahen sie auf der abfälligen Straße ein Auto daherrasen, dessen Führer offenbar die Herrschaft darüber verloren hatte. Wahrscheinlich hatte die Bremse versagt. Sowohl der Führer als auch der Insasse waren aufgesprungen und offenbar bereit, einen Sprung zu wagen, da der Wagen bei der nur eine k[illegible]e Strecke entfernten scharfen Kurve entweder zerschellen oder über die Böschung springen und in den See stürzen mußte. Die Herren hatten einige Sekunden schreckgelähmt gestanden, um dann mit Zeichen und Zurufen Winke zum Sprung zu geben. Der Führer war zuerst herausgesprungen und gleich darnach auch der Insasse des Wagens, in dem sie zu ihrem Entsetzen General Knorr erkannten. Letzterer war in den Straßengraben gefallen. Er lebte, war inzwischen nach Bregenz geschafft, hatte nur unbedeutende äußere Verletzungen, verlangte aber dringend nach Sr. Exzellenz sowie nach seiner Braut. Der Führer des Wagens war schlechter davongekommen. Er war mit dem Kopf an einen Markstein geschlagen und hatte das Genick gebrochen. Er war sofort tot. Das Auto war über die Böschung gerast und in den See versunken.

Graf S. erbot sich, die Herrschaften in seinem Auto nach Bregenz zu fahren, was dankbar angenommen wurde. Zehn Minuten genügten den Damen, um sich fertig zu machen, und gleich darauf fuhr der Wagen mit seinen von Sorge und Teilnahme erfüllten Insassen davon.

Ja, es war ein unruhiger Tag für den Kronenwirt. Er hatte nicht unrecht, als er dem Protzenmüller sagte, daß sein Gefühl ihm noch allerlei Unangenehmes für den heutigen Tag prophezeie. Inzwischen hatte er natürlich ebenfalls die Katastrophe mit Xaver und dem Autounglück erfahren. Wenn auch sein zur Schau getragenes Entsetzen um neun Zehntel geheuchelt war, in einem Zehntel war es echt. Xaver war tot, und das hatte er — der Kronenwirt — nicht gewünscht. Zwar war damit ein Wissender weniger, aber Xaver war doch ein überaus brauchbarer und, falls sein gegenteiliges Interesse nicht ins Spiel kam, auch ein treuer und zuverlässiger Helfer gewesen. Diese Lücke würde nicht leicht auszufüllen sein.

„Armer Teufel, der Xaver," sagte der Kronenwirt leise zu sich selbst, „er hat mir viel g'nützt und zuletzt noch den Hals für mein Interesse riskirt; dafür soll er aber auch 'en Nachruf haben, daß er vor Stolz außer Rand und Band wär', wenn er ihn lesen könnt'."

Hoffentlich hatte der General nichts von einer Absicht bemerkt; schon Xavers Tod sprach gegen eine solche. Ungewollt hatte er seinem Herrn selbst damit noch einen Dienst geleistet. „Braver Kerl," wiederholte der Kronenwirt leise, „wirklich ein Prachtkerl; schad' um ihn!"

Und er nahm sich ernsthaft vor, mit der Todesanzeige einen überaus ehrenden Nachruf für seinen getreuen Diener in die Zeitung setzen zu lassen. Das war ein Dank, den der Kronenwirt sich ohne Schwierigkeiten leisten konnte, und den abzutragen er sich nicht nehmen ließ.

(Fortsetzung folgt.)


# Besser als Kalomel.

**Tausende haben ausgefunden, daß Dr. Edward's Olive Tablets ein harmloses Ersatzmittel sind.**

Dr. Edwards' Olive Tablets — das Ersatzmittel für Kalomel — sind ein mildes aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Resultat von Dr. Edwards' Entschluß, Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Kalomel zu behandeln. Seine Anstrengungen, es bei Seite zu schieben, haben diese kleinen olivenfarbigen Tablets hervorgebracht.

Diese angenehmen kleinen Tablets tun dasselbe Gute, wie Kalomel, aber sie haben keine schlechten Nachwirkungen. Sie schädigen nicht die Zähne, wie dies scharfe Flüssigkeiten oder Kalomel tun. Sie bekämpfen das Leiden direkt und schaffen schnell Besserung. Warum die Leber auf Kosten der Zähne kuriren? Kalomel greift manchmal das Zahnfleisch an. Dasselbe ist der Fall mit scharfen Flüssigkeiten.

Es ist das Beste, kein Kalomel einzunehmen, sondern an dessen Platz Dr. Edwards' Olive Tablets zu setzen. Kopfschmerzen, Abgespanntheit und jenes Gefühl der Mattigkeit rührt von Verstopfung und einer außer Ordnung geratenen Leber her. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „voll" und „schwer" fühlt. Paßt auf, wie sie ein bewölktes Hirn „klären" und wie sie die Geister „herausputzen". Zu 10 Cts. und 25 Cts. per Schachtel in allen Apotheken.



# Offen Montags bis 8 Abends

Die Central Trust ist bequem für die Lohnarbeiter. Montags können Einlagen den ganzen Tag gemacht werden von 10 Vorm. bis 8. Abends.

Das ist eine entschiedene Bequemlichkeit für diejenigen, die ihre Bankgeschäfte nicht während der gewöhnlichen Stunden machen können. Es setzt sie in den Stand, ihr Geld zu sparen, so lange sie es noch haben.

Mit Ihrer ersten Einlage von einem oder zwei Dollars leihen wir Ihnen eine hilfreiche „Spart und Seht" selbstregistrirende Metall-Bank, das Sparen daheim zu fördern — ein separater Platz für alle Münzen von einem Cent aufwärts. Ueber 30,000 im Gebrauch.

Drei Prozent auf Einlagen bezahlt. Hilfreicher Rat erteilt, wenn Sie Ihre Ersparnisse zu höherem Zinsfuß anlegen wollen. Seht die nachstehenden Zahlen.

**Einlagen, am oder vor dem 12. Dez. gemacht, ziehen Zinsen vom 1. Dez. an.**

**Spar-Departement**

## Central Trust Company of Illinois

**Sowohl unter Bundes- wie Staats-Aufsicht**

| | |
|---|---|
| Kapital und Ueberschuß-Profite | $ 6,000,000 |
| Weitere Haftbarkeit der Aktionäre | $ 4,500,000 |
| Depositen, ungefähr | $50,000,000 |

Selbstregistrirende Metallbank

Zwei Straßen-Eingänge zu ebener Erde
125 W. Monroe Straße und
111 S. LaSalle Str.

Scheck-Kontos — Geschäfts-Darlehen — Anlagen — Sicherheits-Kästen. —


## Neue Geschichte.

**„In fremdem Dienst".**
Von Walter Küchling.

In der Nummer vom 7. Dezember wird die Kriminalerzählung „In fremdem Dienst", von Walter Küchling, beginnen.

Im Rahmen einer kurzen Erzählung erlebt der Leser die Aufregungen, die der Held verursacht, und wünscht dem unglücklichen Opfer seiner hypnotischen Kraft völlige Rechtfertigung.

## Oesterr.-Ungar. Konsulat.

Das k. k. österreichisch-ungarische Generalkonsulat, 8. Stock, 108 Süd LaSalle Str., Zimmer 816, sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Vermißten:

Barbezat, Alexander, aus Komotau, Böhmen.
Binder, Josef, 71 Jahre alt, ausgew. 1883, aus Vöcklabruck, Ob. Oest., Tischler in Billardfabrik, zuletzt in Chicago; wird in Angelegenheit des in 1912 in Linz verst. Franz Schwediauer gesucht.
Freer, Anton, ausgew. 1911, aus Ungarn, zuletzt Wien, letzte Adresse: Bissell Straße, Chicago.
Fallenbauer, geb. 1888, ausgew. 1911, aus Pottendorf, Nd. Oest., zuständig nach Wien.
Fohn, Josef, aus Klagenfurt, zuletzt: Milwaukee, Wis.
Feigl, Josef, ausgew. in 1907, aus Wien, Kaufmann.
Groß, Moses, wird von seinem Bruder Schaje aus Tarnopol, Galizien Pomeran., derzeit Kriegsgefangener in Sibirien, gesucht.
Grünberg, Samuel, ausgew. 1910, aus Galatz, Rumänien.
Heck, Johann, geb. 1878, ausgew. 1910, aus Szegbegy, Ungarn, zuletzt 723 Bolton Ave., Chicago.
Homel, Emil, geb. 1883, ausgew. 1910, aus aus Nebrovzie, [illegible] Mötlaes, Ungarn, zuletzt 4928 Winchester Ave., Chicago.
Imamovic, Ibrahim, recte Bairamivic (Ibraim Bairano), aus Nebrovzie, Prizren, Albanien, geb. 1870, ausgewandert 1913, zuletzt: Fort Wayne, Ind., 1430 Hanna Str.
Jaffic, Grgur, wird von seinem Bruder Filip Jaffic, derzeit Kriegsgefangener in Japan, gesucht.
Jezel, Maria, geb. 1894, ausgew. 1913, aus Sobochloben, Bez., Aussig, zuletzt: 2039 W. 16. Str., Chicago.
Jahnel, Helena, geb. 1882, ausgew. 1913, aus Prag, zuletzt: in Chicago; wird in der Erbschaftssache ihrer verst. Mutter Marie Anne Jahnel gesucht.
Kögler, Marie, geb. 1892, ausgew. 1912, aus Kagran, bei Wien, zuletzt: Bissell Str., Chicago.
Kulovic, geb. 1867, ausgew. 1906, aus Kalobje, Kärnten, spricht aus slovenisch, zuletzt: Virden, Ill., Berginave.
Herzog-Klur, Frau Theresia, geb. Stanek, geb. 1893, ausgew. 1899, aus Hrdlorez, Bez. Wittingau, Böhmen, zuletzt: 503 W. 32. St.
Kudela, Auguste, geb. 1897, ausgew. 1913, aus Wien, war Kassiererin in einem Restaurant in So. State Str., Chicago.
Maidl, Maurice, alias Moritz Grols oder Mails, oder Johann Nassau, oder Maurice (Morris) McMaidl, zuletzt Triest.
Mevlja, geb. 1895, ausgew. 1913, aus Rodik, Istrien, wird von seinem Vater gesucht, spricht auch slovenisch, zuletzt 1541 W. 21. Str., Chicago
Macak, Karl, geb. 1883, ausgew. 1914, aus Oesterreich, ehemaliger Wachtmeister, zuletzt: 1525 Hamlin Ave., Chicago.
Mößlacher, Christian Kristoff, geb. 1882, ausgew. 1906, aus Gemeinde Mörselach, Bezirk Hermagor, Kärnt., zuletzt: Milwaukee, Wis.
Maszarek, Josef Wilhelm, 28 Jahre alt, ausgew. 1907, Photograph, aus Temesvar, Ungarn, zuletzt: Chicago.
Meuser, Ernst, geb. in 1891, ausgew. in 1912 oder 1913, aus Boelten, bei Wien, zuletzt in Indianapolis.
Peffjak, Ernst, geb. 1856, ausgew. 1874, aus Laibach, zuletzt: mit Familie Kenkel in Chicago Nr. 85 (alte Nummer) Dearborn Straße.
Rat, Joan, zuletzt Milwaukee, Wis. wird von seinem Vater Franz a'Baumgartner, Kriegsgefangener in Ost-Sibirien, gesucht.
Seitz, Wenzel, geb. 1858, ausgew. 1884, aus Deutsch-Thomaschlag, zuletzt: in Chicago 1885.
Scharinger, Anton, geb. 1871, Kellner, aus Kleinzell, Ob. Oest., zuletzt: Subiton, Surrey, England, in 1897.
Schencher, Sepp, geb. 1881, ausgew. 1913, aus Perlsdorf, Steiermark.
Thurner, Wendelin, oder dessen Kinder, aus Wenns, Tirol, geb. 1841, ausgew. 1860-70, Glaser, Taglöhner, zuletzt: Chicago.
Tebor, Stefan, geb. 1876, ausgew. 1906, aus Ungiino, Bergmann, zuletzt: Johnstown, Pa.
Uszleber, Stefan, geb. 1888, ausgew. 1913, aus Gara.
Ulrich, Franz, ausgew. 1911, aus Pisek, Böhmen, zuletzt: 2300 Troy Str., Chicago.
Waniek, Franz, geb. 1876, ausgew. 1906, Eisengießer, aus Witkovitz, zuletzt: in Omaha, Neb. und Wisconsin.
Wolfinger, Johann, geb. 1861, ausgew. 1892, aus Prögarten, Ob. Oest., zuletzt: Waukesha, Wis.
Wolfinger, geb. 1857, Bruder des Johann Wolfinger, aus Prägarten, Ob. Oest., zuletzt: 2701 Fond du Lac Ave., Milwaukee, Wis., in 1909 bei Emilie Abbott in Milwaukee, Schmied von Beruf.
Wesp, Konrad, geb. 1876, ausgew. 1911, aus Schwaderbach, Böhmen, zuletzt: Chicago.
Weiß, Otto, ausgew. 1910, geb. 1886, aus Ungarn, Schlossergehilfe, zuletzt: No. Noben Str., ungefähr Nr. 825.
Wocelka, geb. 1887, ausgew. 1913, aus Belcice, Böhmen, zuletzt: 2018 Allport Str., Chicago.
Zebisch, geb. Trondl, Frau Anna, 32 Jahre alt, verheir. mit Karl Zebisch, Tischler, aus Burg, bei Kotes, Nd. Oest., zuletzt: 314 Whiting Str., Chicago.
Ziegel, Jakob, wird von seinem Bruder Leon Ziegel, Kriegsgefangener in Sibirien, gesucht.

## Neueste Mode.

Eigener Dienst der „Abendpost".

**Kindermantel.**

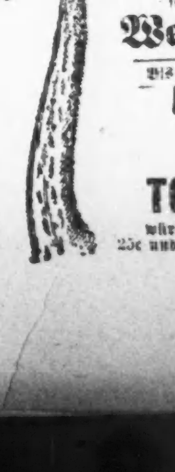
Dieser Mantel ist einfach zu machen. Ohne Gürtel, trägt er sich sehr bequem. Der weit umgeschlagene Kragen verdient Beachtung. Die Aermel werden mit einer Kräuselung oder mit Manschetten abgefertigt.

8085

Für Sechsjährige braucht man 2¾ Yards 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 8085. Größen für Kinder im Alter von 2 bis 8 Jahren.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.**

Wenn Ihr einen **Hals** hättet, so lang wie dieser Geselle, und littet an **Wehem Hals** bis ganz nach unten

**TONSILINE**

würde ihn schnell heilen. 25c und 50c. Hospitalgröße $1. Alle Apotheker.

**Die Turnhalle in Händen des Vollzugsausschusses. — Festspiel geprobt.**

Als gestern nach Schluß des Sonntagskonzertes und nach der Sitzung des Kriegervereins die letzten Gäste die Turnhalle verließen, wurde sie sofort demVollzugsausschuß des Weihnachtsmarktes übergeben und in allen Räumen begann das Heer der Mitarbeiter seine Tätigkeit. Vor dem Eingange ist, den Bürgersteig von Clark Str. überdeckend, ein Tor bereits errichtet, das eine weithin sichtbare Aufschrift des Marktes trägt. In dem Wirtshaus „Zum Tannenbaum" stand gestern bereits die volle Dekoration die den Platz in eine reizvoll gemütliche Stimmung bringt. Dort wird es sich gut weilen lassen. Oben im großen Probesaal steht das intime Theater, auf dem gestern bereits „Brüderlein Fein" unter H. Loewenfelds Leitung eine Kostüm-Probe hielt und Frau Dr. Koehler, Frau Dr. Welcker, Frau Kemper, Frl. Bunte und Herrn Carl Rohles Gelegenheit gab, die vorzügliche Akustik auszuproben. Möbel im Biedermeierstil hat die Firma Karpen in dankenswerter Weise beigestellt um den Rahmen für die Operette zeitgerecht auszugestalten.

Auch das „Gaudeamus" wurde geprobt und viele der in den beiden Singspielen vorkommenden Einlagen und mächtig schallte dieStimme Istvan Redeys durch den Raum. Redeys ungarische und deutsche Lieder werden einen Glanzpunkt darin bilden. Er kommt als ungarischer Husar, als Rattenfänger und mit noch manch' anderem Lied. Auch ein ehemaliges Mitglied der Rainer'schen Achenseetruppe, Frau Resi Kranz, ließ ihre prächtigen Jodler erklingen.

**Das Festspiel.**

Im Hauptsaal probte das Festspiel und seine hundert Mitwirkenden waren bereits im Kostüm erschienen, um alle Licht- und sonstigen Wirkungen auszuproben. Eine tiefe Ergriffenheit begleitete den einzig schönen Gesang des Weihnachtsliedes „Stille Nacht — Heilige Nacht" durch Frau Theodore Brentano. Die anmutigen Tänze der von Schülerinnen von Frau Van Blissingen gespielten Engel und die Knecht Ruprecht Szene mit den Kindern in deutschen und österreichisch-ungarischen Volkstrachten, und den Tanz von Helen Samuels machten schon gestern tiefen Eindruck. Die von Frl. K. Blum, und den Herren Marx, Christmann und Dr. Briggs gesprochenen Verse des Spiels werden einen weihe- und gemütvollen Ton in das Fest tragen. Die mitwirkenden Damen hatten gestern zum ersten mal Gelegenheit die Farbenpracht und reiche Abwechslung ihrer Kostüme zu zeigen und gaben einen Vorgeschmack des schönen Bildes, das die Hallen in den nächsten sieben Tagen bieten wird.

Eifrig wird nun an dem Aufbau der Buden gezimmert und morgen Abend wird das Ganze vollendet dastehen und das große Fest des Gebens, Kaufens, Schauens und Hörens wird mit einem vollen Akkord einsetzen um bis zum Schluß sich auf der Höhe zu halten, auf die es die unermüdlichen Vorarbeiten seines Gesammtausschusses mit den Damen Buehl, Meixner, Abele, Rehtmeyer, Felice, Schmidt, Eberlein und Sieck an der Spitze gebracht haben.

**Aufruf an die Sänger!**

Am Mittwoch, den 6. Dezember, Abends 8 Uhr, singen die Vereinigten Sänger von Chicago beim Jahrmarkt der Deutsch-österreich-ungar. Hilfsgesellschaft zum Besten der Kriegs-Notleidenden, in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str., folgende Lieder:

„Abendlich schon rauscht der Wald", „Heimatliebe", „Es steht eine Lind' im tiefen Tal", „Wenn alle Blümlein fließen." Die Sänger sind ersucht, sich pünktlich einzufinden.

Theo. G. Behrens, Präsident.
Max Hirsch, Sekretär.

Bücher mit je zehn Eintrittskarten zum Weihnachtsmarkt (Preis $2) sind an nachstehenden Stellen zu haben:

Zentrale der Hilfsgesellschaft (Hamburg-Amerika Linie), 154 W. Randolph Straße.

„Abendpost", 223 West Washington Straße.

Bismarck Garden, Broadway und Grace Straße.

Bismarck Hotel, Zigarren-Verkaufsstelle.

A. Breitung, Monadnock Block (Jackson Boul. u. Dearborn Str.)

Adolph Georg, 155 RandolphStr.

Kaiserhof Hotel, Zigarren - Verkaufsstelle.

Henry Kamp(Recher's Weinstube), 178 W. Washington Straße.

Koelling & Klappenbach, 206 West Randolph Straße.

Kramer & Wegener, Apotheke, 4365 Lincoln Avenue.

A. Kroch & Co., 50—61 Ost Monroe Straße.

Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Boulevard.

Marx Biertunnel, Clark und Madison Straße.

Marx Biertunnel, Madison und Dearborn Straße.

North Ave. State Bank, 600 West North Avenue.

NordseiteTurnhalle, 820 N. Clark Straße.

Penzhorn & Sauerbrei, 1514 Milwaukee Avenue.

Plaza Hotel (Bar), 1528 N. Clark Avenue

Zum Roten Stern, 1528 N. Clark Straße.

The Rienzi, Clark Straße und Diversey Boulevard.

Ad. Schlesinger, 644 W. North Ave.

Rudolf Seifert, 80 West Washington Straße.

Soziale Turnhalle, 1651 West Belmont Avenue.


3% ON SAVINGS

Junge Leute

sollten von ihrem ersten Verdienst zu sparen beginnen, weil sie, wenn sie älter werden, mehr Bedürfnisse bekommen, und dann: Sparen ist eine Gewohnheit, die man frühzeitig im Leben erwerben muß, wenn man zuerst zu verdienen anfängt. Diese große Bank des Schleifendistrikts teilt Dime-Taschenbanken an Alle aus, die ein Sparkonto eröffnen. Tausenden unserer Kunden ist es eine Hilfe gewesen, daß sie diese bei sich hatten, weil sie dadurch beständig daran erinnert wurden, zu sparen. Holt Euch heute eine und probirt es mit dem einzig sicheren Wege. Wir heißen kleine Anfänge willkommen. Wir wollen Euch sparen helfen.

3% auf Spar-Einlagen

Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Spareinlagen, am oder vor dem 10. Dezember gemacht, bringen vom 1. an Zinsen.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Str.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK


## Aufregendes Abenteuer.

**Frau Scott wurde von einem Einbrecher in ihrer Nachtruhe gestört.**

In früher Morgenstunde durch den grellen Lichtschein einer Blendlaterne aus dem Schlafe geschreckt, murmelte Frau Frank Hamlin Scott, Nr. 1214 Astor Straße, noch schlaftrunken und in der Annahme, daß ihr Gatte das Zimmer betreten habe: Guten Morgen! Im nächsten Augenblick wurde sie ihres Irrtums gewahr. Der fremde Mann, der an ihrem Bett stand, war ein Einbrecher. Sie ergab sich, ohne auch nur den Versuch zu machen, ihren hitzköpfigen, aufbrausenden Gatten zu wecken, in das Unvermeidliche und ließ den ungebetenen Gast nach Belieben schalten und walten. Zwanzig Minuten durchsuchte der Spitzbube das Zimmer nach Beute. Er ergatterte eine goldene Uhr, zwei Anzüge und $75 in Baar. Die Anzüge wurden später in der Gasse gefunden. Von dem Diebe fehlt jede Spur. Scott ist ein Mitglied der Anwaltsfirma Scott, Bancroß, Martin und Stephens.

**Banditenstreiche.**

In ihrem Geschäftszimmer im Hause Nr. 501 W. Oak Straße wurden die Grundeigentumshändler Antonio Saccone und Sohn von drei bewaffneten Banditen überfallen, gebunden und geknebelt und um $125 und einen Diamantenring im Werte von $185 beraubt. Die Räuber haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Auf dem Heimwege begriffen, hatte Bruno Hangartner seine Wohnung Nr. 1449 N. La Salle Straße fast erreicht, als er von drei bewaffneten, noch jugendlichen Wegelagerern überfallen und um $9 beraubt wurde. Die Täter entkamen unbehelligt. Von einem gutgekleideten jungen Mann wurde Frau Thomas Brodie in der Nähe ihrer Wohnung Nr. 1958 Diversey Parkway überfallen und um ihre $2.50 enthaltende Börse beraubt. Die Polizei fahndet auf den Täter.

**Automarder in Nöten.**

Polizist Joseph P. Mullen sandte gestern Abend mehreren Automardern, die in einem gestohlenen Kraftwagen in rasender Geschwindigkeit an ihm vorbeiratterten, fünf blaue Bohnen nach und versetzte den Wagenführer derartig in Angst und Schrecken, daß er die Herrschaft über das Schnauferl verlor. Dieses raste auf den Bürgersteig und prallte gegen das von John Stamsil und Familie bewohnte Haus an California Ave. und Superior Straße mit solcher Wucht an, daß das Haus beschädigt und der Kraftwagen zertrümmert wurde. Die Insassen des Gefährts flogen auf das Pflaster, rafften sich aber schnell wieder auf, liefen davon und bewerkstelligten die Flucht.

Eigentümer des Kraftwagens ist Charles Gustafson, Nr. 5737 Ridge Avenue.

## Dampfer gestrandet.

Marinette, Wis., 4. Dez. Der Goodrich Dampfer Carolina ist eingelaufenen Berichten zufolge während der Nacht auf das außerhalb des Sturgeon Bay-Kanals befindliche „Stoney Riff" geraten, und zerbricht nach und nach in Stücke. Die Passagiere und Mannschaft des Schiffes wurden gerettet.

## Ein merkwürdiger Zufall.

Nachstehend überraschend wirkende Zahlenzusammenstellung wurde der „Abendpost" von befreundeter Seite übermittelt:

| | Kaiser Wilhelm | Kaiser Franz Joseph |
|---|---|---|
| Geboren | 1859 | 1830 |
| Beginn der Regierung | 1888 | 1848 |
| Alter | 57 | 86 |
| Regierungsdauer | 28 | 68 |
| | 3832 | 3832 |

3832 : 2 = 1916

* In Collin's Putzmacherladen, 114 N. Marion Str., Oak Park, brach in der vorigen Nacht Feuer aus, daß erst gelöscht werden konnte, nachdem ein Schaden von etwa $500 angerichtet worden war.

# Die neuen Herren.

**Verwalter mehrerer wichtiger Countyämter heute eingeführt.**

**Auch einige Richter.**

**Richter John J. Sullivan verspricht, nach bestem Gewissen zu richten. — Assessor Ringer verlangt Anstellung von Frauen im Steueramt.**

Blumen, fröhliche und betrübte Gesichter sah man heute in den Kanzleien des Kreis- und Superiorgerichts, und noch mehr erwartungsvolle. Letztere gehörten der Menge jener opferfreudigen Patrioten an, die jetzt hoffen, für ihre politische Tätigkeit mit einem der zahlreichen kleinen Posten mit $1500 Jahresgehalt ernannt zu werden. Von diesem „glänzenden" Gehalt bleiben nach Abzug der ewig wiederkehrenden politischen Beiträge gewöhnlich knapp $1100 übrig.

In der Kanzlei des Kreisgerichts, wo Haus Irland bislang so gut wie ausschließlich regierte, der Vorsteher Rainey, welcher jetzt wieder zur Advokatenpraxis greifen wird, einen einzigen Deutschen, Louis Vogel, und einen Polen angestellt hatte, ist August W. Miller in die Leitung eingetreten. Herr Miller ist ein biederer Deutscher und war sehr erfreut,, als einige alte Deutsche ihn, natürlich in der Sprache der „Hunnen", beglückwünschten. Er hat Louis Hott, der sechzehn Jahre lang Oberschreiber des Amtes gewesen war, unter Rainey aber weichen mußte, wieder auf den Posten berufen. Vorläufig werden im Personal keine weiteren Veränderungen gemacht werden, erklärte Herr Miller einem Vertreter der „Abendpost".

In der Kanzlei des Superiorgerichts hat Stadtratsmitglied John Kjellander, kurz „Kelly" genannt, die Leitung übernommen. Auch er tritt an die Stelle eines Sohnes der grünen Insel. Kjellander stammt aus der 23. Ward, und er erhielt von seinen politischen und persönlichen Freunden jener und der 24. Ward, darunter der als WreckingCrew bekannten Stammkundschaft der „alten lateinischen Kneipe" von Wilhelm Podavilz, Sheffield Ave. und School Str., prachtvolle Blumengaben. Am stolzesten dürfte er aber auf den Rosenstrauß sein, den ihm seine Kollegen im Stadtrat verehrt haben. Das alte Personal der Kanzlei war auch mit einer kostbaren Blumengabe vertreten. Kjellander ernannte bereits L. A. Brundage, bislang in der Stadtgerichtskanzlei, zum Oberschreiber an Stelle von Silas Leachman, früherem Stadtratsmitglied, der wieder ins „Theatergeschäft" eintreten wird. Auch der liebenswürdige dritte Hauptbeamte Wilhelm Wintermeyer, der nicht nur im Amt tüchtig war, sondern auch dem Stammtisch bei Berghoffs Mittags mit großer Fachkenntniß die Kriegslage zu schildern wußte und jeden deutschen Sieg würdig feierte, wird dort vermißt werden; James T. French heißt sein Nachfolger.

**Die Richtereinführung.**

Der neue Amtstermin des Superiorrichters Sabath begann heute. „Ich werde ruhig weiterarbeiten, ohne jede Feier", sagte Sr. Ehren zu einem Vertreter der „Abendpost". Ein paar prächtige Chrysanthemensträuße, einer von den Kommissionshändlern an der S. Water Str. und ein anderer von einem polnischen Tageblatt mit Bändern in polnischen Farben, zierten den Richterstand. Heute Abend geben seine Freunde Richter Sabath ein Diner im Hotel La Salle, an dem sich fast alle Staats- und Stadtrichter beteiligen werden.

Robert E. Crowe wurde heute Nachmittag in Richter Brentanos Gerichtssaal von Richter Barrett in sein Amt eingeführt. Unter den ihm dargebrachten Blumengaben war ein wunderschöner Rosenstrauß des republikanischen Klubs in der 13. Ward, wo der neue Richter wohnt.

Groß war der Andrang zu der Einführung von Stadtrichter John J. Sullivan als Richter des Superiorgerichts, und auch der Blumenflor war ein ungemein reicher. Gouv. Dunne war, um die Einführungsrede zu halten, besonders aus Springfield nach Chicago gekommen. Er hob darin anerkennend die Tüchtigkeit und Rechtskenntnisse des neuen Richters hervor. Aehnlich äußerte sich Richter Dever, auch Robert Sweitzer und der Anwalt Igoe hielten kurze Ansprachen. In seiner Antwort auf die ihm dargebrachten Lobeserhebungen und Glückwünsche sprach Richter Sullivan seinen Dank aus und gab das Versprechen, daß er des in ihn gesetzten Vertrauens sich würdig erweisen werde. Der Richter bekleide ein hohes Amt, Leben, Eigentum und Ruf der Bürger seien in seine Obhut gegeben. Er werde sein Bestes versuchen, sein Amt nach besten Kräften zu verwalten, wie er auch schon im Stadtgericht Prozeßführende und Anwälte immer unparteiisch behandelt habe. Zum Schluß lobte er Gouverneur Dunne als besten Gouverneur ohne Ausnahme, den Illinois bislang gehabt habe. Darauf trat er in seine Geschäfte ein.

**Einfache Feier für Hoffman.**

Im Leichenschauamt verlief der Beginn des neuen Amtstermins Leichenschauer Peter M. Hoffmans sehr einfach. Als einziger Blumenschmuck war ein Strauß von Riesenchrysanthemen zu verzeichnen, den die Angestellten gestiftet hatten. Er trug die Aufschrift: „Gewogen und nicht zu leicht befunden". Leichenschauer Hoffman, der 12 Jahre im Amt ist und seinen vierten Termin antritt, ließ sich im Laufe des Vormittags von Countyschreiber Sweitzer vereidigen, erneuerte seine Bürgschaft und — ging schleunigst seinen Berufspflichten nach.

**Haas macht Ernennungen.**

Zu einer eindrucksvollen Feier gestaltete sich die Amtseinführung des neuen Grundbuchführers Joseph F. Haas. Sein Büro war in einen förmlichen Blumengarten umgewandelt. Unter den Blumenstücken befanden sich solche vom republikanischen Klub der 28. Ward und der Frauenorganisation der Ward. Auch die Amateur Baseball Liga war durch einen prachtvollen Strauß vertreten. Der Feier wohnten die Gattin Grundbuchführers Haas' u. seine beiden Töchter bei. Haas ernannte zu seinem Gehilfen John F. Devine von der 33. Ward und zum Kanzleivorstand T. R. Steiner von der 28. Ward.

**Ringer schleudert Bombe.**

Assessor Charles Ringer, der heute sein Amt antrat, weil er zum Nachfolger des verstorbenen Assessors D. M. Pfaelzer erwählt ist und dessen Stelle einnimmt, schleuderte eine Bombe in die Assessorenbehörde mit der Ankündigung, er werde zu seinem Sekretär eine Frau ernennen und darauf bestehen, daß in Zukunft in der Behörde auch Frauen beschäftigt werden. Blumengaben waren vom republikanischen Klub der 8. Ward und der fortschrittlichen Parteileitung gesandt worden.

**Die Stadtrichter.**

Die Amtseinführung der neugewählten zehn Stadtrichter verlief wie die der Countybeamten. Am eindrucksvollsten war die Feier in den Gerichtshöfen der Stadtrichter Viktor Barasa und John F. Haas. Letzterer, von deutscher Abkunft, wurde von Kreisrichter Robert E. Crowe ins Amt eingeführt, der eine kurze Ansprache hielt. Auch Superiorrichter Theodore Brentano hatte sich zu der Feier eingefunden. Eine Unmenge Blumen schmückte den Gerichtshof, darunter ein prachtvolles Hufeisen, aus Nelken und Lilien hergestellt, das der Stammtisch des neuen Richters im Bismarck Hotel gestiftet hatte. Leider konnte die Gattin des Richters der Feier nicht beiwohnen. Sie liegt krank im Hospital. Richter Haas ließ die vielen Blumenstücke sofort nach dem Deutschen Hospital senden.

Zur Amtseinführung Richter Barasas hatten die Verbündeten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung ein prachtvolles Blumenstück entsandt. Auch die Mehrzahl der Beamten des Verbands, dessen Vollziehungsausschuß der Richter angehört, hatte sich eingefunden.

Der Verband der Stadtgerichtsdiener, dessen Haupt A. J. Cermak ist, hatte jedem der neuen Stadtrichter eine prachtvolle Schreibtischgarnitur aus Mahagoni gestiftet. Stadtgerichtsdiener Cermak überreichte jedem Stadtrichter außerdem einen silbernen Amtsstern als Zeichen der ihrem Amt innewohnenden Polizeigewalt.

**Staatsanwalt vereidigt.**

Vor Richter Kersten legte heute Morgen der mit einer Stimmenmehrheit von über 60,000 wiedergewählte Staatsanwalt Maclay Hoyne seinen Amtseid ab. Der Gerichtssaal war bis zur Fassungsmöglichkeit gefüllt, und die Freunde des Wiedererwählten hatten es sich nicht nehmen lassen, neben ihrer Anwesenheit bei der Zeremonie auch die bei diesen Gelegenheiten üblichen Blumenstücke zu schicken. Richter Kersten richtete gleich nach Eröffnung der Sitzung einige Worte an Herrn Hoyne. Er erinnerte daran, daß dieser vor vier Jahren an derselben Stelle vor ihm gestanden und daß er seither das damals Versprochene reichlich erfüllt habe. Die Wiederwahl Hoynes habe bei dem republikanischen Landrutsch im November den Beweis erbracht, daß nicht immer Politik allein bei der Wahl der Diener des Volkes ausschlaggebend sei, sondern daß das Geleistete immer noch Anerkennung bei den Wählern finde. Darauf nahm der Richter Herrn Hoyne den Amtseid ab. Außer Richter Kersten sprachen noch mehrere Rechtsanwälte, als erster Stephan Gregory, der u. A. sagte, daß der wiedergewählte Staatsanwalt aus demselben Holze geschnitzt sei, wie sein Großvater Thomas Hoyne, von dem die damalige „Times" in einem Nachrufe sagte: „Heute, nachdem Thomas Hoyne entschlafen ist, konnten die Verbrecher der Stadt zum ersten Male ruhig schlafen." Anwalt Lessing Rosenthal erinnerte daran, daß es gerade die republikanischen Wards waren, die Hoyne eine so große Stimmenmehrheit gegeben haben, und daß am Ende des neuen Termins seine Wähler sicherlich abermals sagen könnten: „Wir haben uns in Maclay Hoyne nicht geirrt." Bundesdistriktsanwalt Charles Clyne wies auf die Wichtigkeit des Amtes des Staatsanwaltes von Cook County hin, Frank Comerford gratulirte nicht nur Hoyne, sondern auch der Anwaltskammer von Cook County dazu, daß einer der Besten aus ihrer Mitte zu dem verantwortlichen Amte des Staatsanwaltes wiedergewählt worden sei. Den Schluß machte der frühere Countyrichter John E. Owens. Dann kam die Reihe an den wiedergewählten Staatsanwalt selbst, der denLöwenanteil an seinen bisherigen Erfolgen seinen Mitarbeitern in der Staatsanwaltskanzlei zusprach und all' seinen Freunden für den ihm gezeigten guten Willen dankte. Dann aber kam Herr Hoyne auf das Polizeidepartement zu sprechen, das sich heute noch in demselben beklagenswerten Zustande befinde, wie vor vier Jahren. Ohne Hilfe eines zuverlässigen Polizeidepartements sei eine ersprießliche Tätigkeit der Staatsanwaltschaft nicht gut denkbar, aber trotz dieser Hindernisse werde es sein Bemühen sein, mit der Säuberung des Augiasstalles, der sich Polizeidepartement von Chicago nennt, fortzufahren. Die Angehörigen des Staatsanwalts waren vollzählig anwesend, von bekannten deutschen Bürgern u. a. die nachgenannten:

Oscar F. Mayer, Fred W. Labahn, August Mueller, Adolph Georg jr., Adolph Georg sen., Wm. Boldenweck, L. Uhlendorf, Frank Glembow, Geo. Landau, Rudolf Seifert, Frank E. Link, R. E. Bruns, Ernest Keppler, John W. Weccard, S. Robtischek, F. W. von Wysow, Walter Schapper, Herman Arnold, Hy. von Oppen, Chas. Haas von Blue Island, Emil Demme, Julius Zimmermann.


BANKES' The Best COFFEE 26c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

das Pfund.

Vorzügl. Santos Kaffee — 28c Wert, per Pfd.. 19c

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. 40c

Die allerbeste Creamery Butter — per Pfd... 43c

Reis Kopfreis, 10c Wert, per Pfd.. 5½c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave. 1373 Milwaukee Ave. 1045 Milwaukee Ave. 2054 Milwaukee Ave. 2612 W. North Ave.

Nordseite: 406 W. Division Str. 720 W. North Ave. 2640 Lincoln Ave. 3244 Lincoln Ave. 3413 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str. 2830 W. Madison Str. 1836 Blue Island Ave. 1217 S. Halsted Str. 1832 S. Halsted Str. 1818 W. 12 Str. 3102 W. 22 Str.

Südseite: 3032 Wentworth Ave. 3427 S. Halsted Str. 4729 S. Ashland Ave.


## Nordseite Turnhallekonzert.

**Ballmanns Orchester sowie Gesangs- u. Instrumentalsolisten erzielten Erfolg.**

Auch das gestrige Nachmittagskonzert in der Nordseite-Turnhalle erfreute sich wieder eines sehr guten Besuches, und da das vom Kapellmeister Ballmann zusammengestellte Programm wieder sehr viel Abwechselung bot, so wurde das Publikum auch diesmal durchaus befriedigt und verbrachte einige sehr angenehme Stunden. Als Glanzleistungen des Orchesters konnten gestern der „Huldigungsmarsch" von Grieg und die Ouvertüre zu „Die Königin für einen Tag", von Adam, bezeichnet werden; außerdem gefiel auch sehr der Marsch „Die Kaiserlich Oesterreich - Ungarische Marine", von Lithgow.

Daß das Orchester aus ganz trefflichen Musikern zusammengestellt ist, hat sich gestern wieder einmal recht deutlich gezeigt. Herr John Ward Alden, einer der Geiger, der, obgleich hier geboren, seine vorzügliche musikalische Ausbildung in Deutschland genossen hat, trat als Solist auf. Er spielte mit solcher Sicherheit, Fertigkeit und tiefer Hingabe, daß es ihm nicht schwer wurde, sich die Gunst des Publikums sehr schnell zu gewinnen. Er mußte sich dann auch noch außer Kompositionen von Kreisler und Friml, die er programmmäßig zu spielen hatte, auch auf stürmisches Verlangen zu Zugaben bequemen.

Als Gesangssolisten traten auf Herr und Frau Rosco Kimball. Zuerst brachte Frau Kimball, eine sehr talentirte Mezzo-Sopranistin, das „Gebet der Elisabeth" aus Tannhäuser und sodann „Elsas Traum" aus Lohengrin zu Gehör, und sie wurde dafür mit lebhaftem Applaus bedacht. Herr Rosco Kimball, ein Tenorist, dessen Stimme jedoch auch in den tieferen Lagen einen prächtigen Klang hat, ist ein hervorragender Gesangskünstler, dessen Darbietungen auch die größte Anerkennung fanden. Zum Schluß sang das Ehepaar das Duett von „Elsa" und „Lohengrin" aus Wagners gleichnamiger Oper, und das Duett von Mutter und Sohn aus Verdis Troubadour.

Das Konzert am kommenden Sonntag findet zum Besten des Weihnachtsmarktes statt, der in der Nordseite-Turnhalle zugunsten der durch den Krieg schwerbetroffenen Stammesgenossen bis einschließlich Montag, den 11. Dezember, abgehalten werden wird.

## Post nach Europa.

Die Post nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz schließt im Chicagoer Postamt wie folgt:

Dienstag, den 5. Dezember, Mitternacht, Dampfer „Celtic", über Liverpool, Schweiz.

Donnerstag, den 7. Dezember, Mitternacht, Dampfer „Bergensfjord", über Kirkwall und Bergen, Deutschland und Oesterreich-Ungarn; Dampfer „St. Louis", über Liverpool, Schweiz.

Freitag, den 8. Dezember, 11:45 Vormittags, Dampfer „United States" über Christiansand, Deutschland und Oesterreich-Ungarn; Mitternacht, Dampfer „San Guglielmo", über Neapel, Schweiz.

## Kurz und Neu.

* Elsie Kraus hat heute auf Lösung ihrer am 22 Januar 1910 geschlossenen Ehe geklagt, weil ihr Gatte, Wilhelm Kraus, dem Trunk ergeben sein soll. Die Ehe war kinderlos.


MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Große Bargains **Dienstag** Große Ersparnisse

Tinker Toys — ein Spielzeug, mit dem 1000 Modelle konstruirt werden können — vollständig, — mit Karte, — speziell zu.................... 43c

Overland Flyer — garantirter mechanischer Eisenbahnzug — vollständig — speziell zu.................... 95c

Erector — das berühmte Stahl Bau-Spielzeug — speziell verkauft zu.................... 1.00

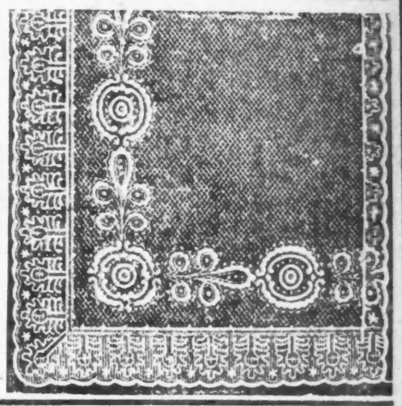
Wasserfarben-Malkasten — schwarz lackirt — Metall-Haspendeckel — mit Pinsel aus Kameelshaar— speziell verkauft zu.................... 25c

**Gardinen**

Genau wie Abbildung

Jedes Paar ist $2.50 wert. Doppelter Faden Nottingham Gardinen. Schlichte Center mit hübscher Spitzenkante. 198 Paar werden verkauft, das Paar zu

$1.00



15c Voiles — 15c Voiles für Gardinen,— Yard breit, schlichtweiß mit netten Punkten u. Figuren, auch fancy farbiger Rand, speziell, 12 Yards für $1.00

12½c Flanell — 12½c Flanell, sanitär gebleicht, schwerer doppelter Faden auf beiden Seiten— speziell, — 12 Yards für $1.00

20c türk. Handtücher — 20c türkische Handtücher, — doppelter Faden Qualität, schwarz mit netten rosa und blauen Borders, gesäumt, fertig für den Gebrauch speziell, 8 für $1.00

$1.00 Astrachan Mäntel $1.00

Schwarze und blaue Pelz-Stoff Astrakan-Mäntel, schwerzes Satin-Futter, solange die Partie vorhält,

SCHUHE

$1.00

Patent Colt Schuhe für Damen, zu... $1
Filz-gefütterte Damenschuhe, zu.... $1
Front Gore Schuhe für Damen, zu... $1
Pelzgefütterte Damenschuhe, zu.... $1
Fancy Gesellschafts-Slippers f. Damen $1
Velour Calf Schuhe für Damen, zu.. $1
Lohfarbige Kalbleder Damenschuhe. $1
Velour Kalbleder-Knabenschuhe zu.. $1
Little Gents Schuhe, Paar, speziell.... $1
Schuhe für Mädchen, das Paar zu..... $1

50c Männer-Socken — Seide und Wolle — hoch gespleißte Fersen und doppelte Fersen und Zehen, alle Größen, bis 11½, 3 Paar für $1.00

Union Suits für Damen — Aus feiner gebleichter Baumwolle gemacht — alle Größen —1.25 Wert; speziell verkauft zu $1.00

Tonsiline, — die 50c Gr. zu. 29c
Sal Hepatica,— 25c Gr. zu. 15c
Carters Tee — 25c Gr. zu. 16c

Dr. CROWN Augen-Spezialist früh. bei Wieboldts, jetzt bei Moeller Bros. Vergoldete Gläser $1.50 bis $3.50 Solid goldene Gläser $4.00 bis $6.00 Erster Linsen für Eure Rahmen....90c Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht. Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

3 Kings Magentropfen — die 50c Größe zu 29c
Abilena Wasser, die 35c Größe 25c

Groceries
Gold Medal Mehl, ¼ Faß für...... 2.43
American Family Seife, 10 Stücke.... 39c
Fels Naptha Seife, 10 Stücke für........ 41c
Pfannkuchen Mehl, — Va. Sweet — per Packet, zu........... 9c
Ivory Seife, kleine Stücke, per Stück, zu 1c
(Mit jedem Pfund Kaffee zu 25c oder mehr.)

Fleischwaaren
Veal Chops — das Pfund zum Preise von.................. 20c
Veal Stew — das Pfund........ 12½c
Plate Suppenfleisch, — das Pfund für................ 10½c
Fancy magere rohe Schinken, das Pfund für............. 21¾c
California Schinken, Pfd..... 14¾c

Liköre
1.25 Old Ky Pure Rye Whiskey, 100 Proof, für...... 71c
Old Nelson Ky. Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen, volles Qt. 89c
Feiner kaliforn. KognakBrandy, in drahtumflochtener Flasche......... 59c
Doppel Getreidekümmel, Quart Flasche 61c
Wiener Export oder Ulmer dunkles Bier, Kiste mit 2 Dutzend.... 95c


## Das Adamson-Gesetz.

**In Chicago wird wahrscheinlich überhaupt nicht darüber verhandelt werden.**

Vor Bundesrichter Landis sollte heute der Prozeß beginnen, den die in Chicago einmündenden Eisenbahnen anhängig machten, um nicht zur Befolgung des Adamsonschen Achtstundengesetzes gezwungen zu werden, er wurde aber bis auf Weiteres verschoben, und es ist anzunehmen, daß es hier in Chicago überhaupt zu keinen weiteren Verhandlungen darüber kommen wird. Denn die Streitfrage ist bekanntlich bereits in dem von den Masseverwaltern der Oklahoma Gulf Railway Co. anhängig gemachten Prozesse vor das Bundesobergericht gebracht worden, dessen Entscheidung natürlich für sämmtliche Eisenbahnen des Landes maßgebend sein wird. Die Chicagoer Gesellschaften verpflichteten sich heute vor Richter Landis, im Falle das Gesetz aufrecht erhalten werden sollte, ihren Angestellten für die Zeit vom 1. Januar bis zu der Entscheidung die verlangte Lohnerhöhung nachzubezahlen.

## Schofel gegen Polizistenwittwe.

**Gattin des ermordeten Polizisten Hübner muß um Pension klagen.**

Am 23. Februar war Fred. J. Hübner Polizist geworden und am folgenden 17. April an der Robey Str. bei dem Versuch, einen Rowdy, Namens Albert Daliage, zu verhaften, von diesem erschossen worden: Frau Hübner und ihre beiden zehn und fünf Jahre alten Kinder wurden durch das Verbrechen des Ernährers beraubt. Die Polizeipensionskasse, an welche sich die Frau um Pension wandte, wies sie ab, da ihr Gatte nicht im Dienst gewesen sei, als er die Verhaftung vornehmen wollte. Frau Hübner hat heute im Kreisgericht die Pensionskasse verklagt unter Berufung auf die Polizeivorschrift, wonach ein jedes Mitglied derPolizei sich als beständig im Dienst anzusehen habe und jederzeit, auch in seiner Ruhezeit, einem Hilferuf Folge leisten müsse oder Ruhestörungen zu unterdrücken habe. Hübner wurde in der Nähe seiner Wohnung ermordet. Er war 35 Jahre alt.

## Personal-Nachrichten.

— In seinem Heim, 1226 Ost 47. Str., ist gestern im Alter von 93 Jahren Alvan Lester Rose gestorben, ein bekannter Pionier. Er war in Lisle, County Broome, N. Y. geboren und 1849 zu Schiff nach Chicago gekommen, wo er als Rechnungsführer jahrelang, zuletzt bei dem Tabakgroßhändler Emanuel Frankenthal, tätig war; seit 1870 verwaltete er Frankenthals große Liegenschaften und ging dann ins allgemeine Grundeigentumsgeschäft über. Auf Rosehill wird er seine letzte Ruhestatt finden.

— Im hohen Alter von 86 Jahren ist gestern in seiner Wohnung, 532 Deming Place, Henry Ackhoff gestorben. Er wurde in Deutschland geboren, ist aber bereits als Kind von 6 Jahren mit seinen Eltern nach Amerika ausgewandert und hat den größten Teil seines Lebens in Chicago zugebracht. Er gehörte der alten freiwilligen Feuerwehr an, vertrat lange Zeit die 10. Ward im Stadtrat und war auch Supervisor im früheren Westtownbezirk. Es überleben ihn drei Kinder: Henry, Mary und Charles Ackhoff.

* In seiner Wohnung, 184 Western Ave., Blue Island, wurde der 59jährige Jas. Birks an Gas erstickt aufgefunden. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, konnte die Polizei der Ortschaft bisher nicht feststellen.

* Unter Anzeichen, die auf eine verbrecherische Operation schließen lassen, starb heute im Post Graduate Hospital die 22jährige Pauline Hell, Nr. 1411 O. 53 Str. Der Leichenschauer und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

## Die englische Bühne.

Illinois. — Beerbohm Tree gastirt hier weiter in Shakepeares „Heinrich der Achte".

Olympic. — Willard Macks Melodrama „Her MarketValue" bleibt hier auf dem Spielplan.

Cohans Grand. — Hier tritt „The House of Glaß" in die zweite Woche der Aufführungen.

Blackstone.—Hier kommt „Shirley Kaye" mit Elsie Ferguson noch zwei Wochen zur Aufführung.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

Price per Copy........................................ 1 Cent
By mail, in U. S., per year............................ $3.00
Including "Sonntagpost"................................ $4.00

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago—————Telephon: Franklin 5900—————Illinois

Preis jeder Nummer........................................ 1 Cent
Preis der Sonntagpost...................................... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...... $3.00
Mit Sonntagpost.............................................. $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.


## „Werft sie hinaus!"

„Werft sie hinaus!" — turn them out! — fordern die mit der britischen Regierung und ihrer Kriegführung und dem Gang der Ereignisse unzufriedenen britischen Massen, und das amtliche britische Preßbüro kündigt an: „Der Premierminister hat sich entschlossen, seiner Majestät dem König anzuraten, zu einer Umgestaltung (Reorganisirung) der Regierung seine Zustimmung zu geben, damit der Krieg mit größtmöglichem Nachdruck fortgesetzt werden könne."

So umschreiben die Machthaber die ihnen „z'widern" Wünsche und Forderungen des Volkes, deren Aeußerung sie nicht unterdrücken und deren Bekanntwerden sie fatalerweise nicht verhindern konnten.

Es klingt recht schön und zuversichtlich, wenn gesagt wird, der Premier habe seinem königlichen Herrn den Rat erteilt, eine Umgestaltung der Regierung vorzunehmen, damit der Krieg mit Nachdruck und Erfolg fortgesetzt werden könne, aber es ist nur eine schönklingende Lüge, das Ausland über die wahre Lage zu täuschen. Es deckt sich in keiner Weise mit den Wünschen und Forderungen der englischen Massen und — wird nichts helfen.

Wenn in diesen Tagen und Wochen die englischen Arbeiter und Kleinbürger in hellen Haufen jeder Versammlung zuströmen, vor der die Kriegslage und die innere Lage des Reiches besprochen und kritisirt werden soll, so tun sie das, weil sie die Hoffnung auf einen britischen Sieg verloren haben, weil sie des Krieges müde sind und den Frieden wollen; und wenn sie jedes kräftigere Wort gegen die Regierung oder einen der Minister mit dem Zuruf „turn them out!" lohnen, so wollen sie damit kundgeben, daß sie keinerlei Vertrauen mehr haben zu den Leuten, die England in den Krieg stürzten und, soweit, den Krieg führten; daß sie mit ihnen allen aufräumen und reinen Tisch machen wollen.

Es will scheinen als seien die englischen Massen sowohl des Krieges, wie der fortgesetzten Täuschung und Unterdrückung der Wahrheit müde. Vielleicht mehr noch und zunächst der Täuschung ,als des Krieges. Es ist möglich, daß sie sich beruhigen und für eine kräftige Fortsetzung des Krieges gewinnen lassen, wenn die herrschenden Männer und Kreise sich dazu verstehen sollten, ihnen völlig reinen Wein einzuschenken und sie aus einer offenen und klärlich wahrheitsgetreuen Schilderung der Lage noch Hoffnung auf einen endlichen nicht zu späten Sieg sollten schöpfen können. Es wird nicht möglich sein, sie zu beruhigen und für die Politik der Regierung zu gewinnen durch eine Umgestaltung der Regierung, die eben die Männer, mit denen sie so unzufrieden sind, in der Regierung belassen würde — nur auf andern Posten. Und noch viel weniger wird es ihnen gelingen durch fortgesetzte Täuschung und Unterdrückung der Wahrheit.

Gerade zu letzterem scheint man aber entschlossen. Es wird allerdings aus London gemeldet, Premier Asquith werde wahrscheinlich dem Hause eine Schilderung der ganzen Sachlage geben, aber zugleich, er werde seine ganze Kunst und parlamentarische Erfahrung aufbieten eine allgemeine Debatte, durch welche die Lage von jeder Seite gründlich beleuchtet werden würde, zu verhindern und er habe zu diesem Zwecke schon eine Reihe von Konferenzen mit Parteiführern und Ministern in seinem Heim anberaumt.

Wo das Vertrauen einmal geschwunden ist, kann es gewiß nicht zurückgewonnen werden durch Beschönigung und Verhüllung. „Wie man in den Wald hineinruft, so tönt es heraus". Vertrauen bedingt Vertrauen. Wer Vertrauen gewinnen will, muß selbst Vertrauen entgegenbringen. Verweigerung der offenen Debatte bedeutet Verhüllung der Wahrheit und Mißtrauen, und muß Mißtrauen zeugen; kann einmal gewecktes Mißtrauen nur stärken.

Das wissen die regierenden Herren Englands ganz genau, müssen sie wissen. Wenn sie trotzdem auf den Ruf: „Werft sie hinaus!" antworten, „der König wird ersucht werden in eine Reorganisation der Regierung einzuwilligen", und in der Verhüllung und Unterdrückung der Wahrheit fortfahren, so wird die Erklärung sein, daß sie glauben, die Wahrheit nicht sagen zu können, ohne sich zugleich in das Grab zu legen, das sie sich schon längst gruben. Dann wird die Folge sein, daß man sie früher oder später hineinstoßen wird (—) mitsammt dem System, dessen Vertreter sie sind. — — — — — —

## Die Verteilung der Lebensmittel.

Bundes- wie Staatsbehörden beschäftigen sich gegenwärtig mit der Untersuchung der Teuerungsursachen, und manche der zu diesem Zwecke eingesetzten Kommissionen sind dabei auf gewisse Praktiken von Zwischenhändlern und Spekulanten gestoßen, die dem verbrecherischen Treiben verächtlicher Wucherer in nichts nachstehen. Ein Komite der New Yorker Legislatur hat beispielsweise die allmähliche Preissteigerung einer Waggonladung Eier aus Indiana von ihrem ursprünglichen Verkauf durch den Farmer bis zu ihrem endgiltigen Absatz an die Konsumenten verfolgt, und es haben sich dabei recht merkwürdige Dinge ergeben.

Der Posten Eier wurde an den ersten Käufer, einen Großhändler, im Monat Juni zum Preise von 24½ Cents das Dutzend abgegeben. Der Großhändler verkaufte sie um einen Cent teurer an einen Eierhändler, der seine Waare auf der Straße vom Wagen zu verkaufen pflegt. Diesmal tat er es aber nicht, sondern machte nur eine kleine Anzahlung und ließ die Eier bis zum September liegen. Um diese Zeit kaufte der Großhändler den gesammten Vorrat zum Preise von 29 Cents das Dutzend wieder zurück, um ihn am gleichen Tage mit einem Aufschlage von einem Cent anderweitig abzusetzen. Später stellte es sich heraus, daß die Eier nicht mehr ganz frisch waren, und im Oktober kaufte die erste Großhändlerfirma sie zum letzten Verkaufspreise wieder zurück. Bald darauf setzte man sie mit Profit an einen anderen Großhändler ab, und dieser brachte sie zu 32, bezw. 32½ Cents an den Mann. Der neue Besitzer verkaufte den größten Teil davon zu 34 Cents an einen anderen Händler, der Hotels und Restaurants versorgt, und dieser gab sie mit steigendem Profit an seine Kunden weiter. Hotels zahlten 43 Cents für die besten, 42 Cents für die weniger guten, der Grocer aber, der die Eier wieder weiter verkaufte, mußte 46—55 Cents für erstklassige bezahlen. Der wollte natürlich auch noch wieder einen kleinen Vorteil von dem Verkauf haben, und so kam es, daß die Konsumenten für Eier, die im Juni, als sie frisch waren, nur 24½ Cents gekostet hatten, fünf Monate später weit über das Doppelte des ursprünglichen Preises zahlen mußten.

Dieser von dem Untersuchungskomite herausgegriffene einzelne Fall steht keinesfalls vereinzelt da. Er ist vielmehr typisch für das verfehlte System unserer Lebensmittelverteilung. Es geht aus ihm klar und deutlich hervor, daß die übermäßige Ausfuhr von Lebensmitteln über den Atlantischen Ozean, wenn sie auch sicher zur Teuerung beiträgt und deshalb auf irgend eine Weise verringert werden sollte, doch bei Weitem nicht die alleinige Ursache der hohen Kosten unserer Lebenshaltung ist. Wäre die Verteilung der im Lande geernteten Nahrungsstoffe gleichmäßiger, so würde es nicht vorkommen, daß in einem Teile des Landes die Kartoffeln teurer als die Aepfel sind, während sie anderswo im Boden verfaulen, weil die Farmer keine Gelegenheit zu ihrer Vermarktung haben. Einen Teil der Schuld an solchen Verhältnissen tragen zweifelsohne unsere Bahngesellschaften, die, wie die letzten Wochen gezeigt haben, weniger den Interessen des Volkes dienen, als denen der Großindustriellen und der Hochfinanz, einen anderen Teil aber die Staats- und Bundesbehörden, denen es an jeder Initiative fehlt, dort rechtzeitig einzugreifen, wo solches Eingreifen zum Besten des ganzen Volkes unbedingt erforderlich wäre.

Behörden wie Bahnen sollten sich die gleichmäßige Verteilung des Volks mit den zum Leben notwendigen Dingen vor allem anderen angelegen sein lassen. Jede andere Politik ist kurzsichtig. Die alte Fabel von den Gliedern, die den Magen nicht mit Speise versorgen wollten, und die bösen Folgen ihres Streiks mit Abmagerung und Schwäche zu bezahlen hatten, gilt auch heute noch. Die Eisenbahnen sind die Glieder, die den Volkskörper mit Lebensmitteln und Kohlen versorgen sollen; wenn sie diese Pflicht vernachlässigen, so schaden sie nicht bloß dem Volke, sondern auch sich selbst. Die Sonderinteressen treiben ein gefährliches Spiel und arbeiten unmittelbar an dem Zusammenbruch eines Systems, das ihnen bisher die Taschen gefüllt hat. Das zeugt nicht gerade von besonderer Klugheit. Denn nur der Tor schlachtet die Gans, die ihm goldene Eier legt. Vor wenigen Jahren noch war der größte Teil des Volks ein entschiedener Gegner der Verstaatlichung der Eisenbahnen. Zustände wie die gegenwärtigen müssen entschieden dazu beitragen, diese Opposition zu verringern. Wird die Frage brennend, so haben die Bahnen das einzig ihrer verfehlten Politik zuzuschreiben.

Mit den Spekulanten und Lebensmittelwucherern sollte man indessen ganz kurzen Prozeß machen. Sie sollten ohne alle Rücksicht auf ihre Persönlichkeit, ihre Stellung, ihren politischen „Pull" oder ihren zusammengekratzten Reichtum vors Gericht gebracht und abgeurteilt werden. Wo die Gesetze nicht ausreichend zu sein scheinen, um die Spekulation in Lebensmitteln zu verhindern, müssen solche geschaffen werden. Nahrungsstoffe dürfen hinfort unter keinen Umständen mehr ein Objekt für die Gier der Spekulanten und Wucherer werden. Hierin Abhilfe zu schaffen, wird eine der vornehmsten und wichtigsten Aufgaben sein, mit denen sich Kongreß und Legislaturen in naher Zukunft zu befassen haben werden.

## Die industrielle Lage in Deutschland.

Die chinesische Mauer, mit welcher England Deutschland durch eine Blockade zu umgeben versucht, hat der Welt nicht den Einblick in die wirklich dort bestehenden Verhältnisse verwehrt. Abgesehen davon, daß die zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bestehende drahtlose Verbindung eine große Lücke in das Mauerwerk gerissen hat, gelangen auch auf anderen Wegen genügend zahlreiche Berichte hierher, um dem Publikum ein ziemlich wahrheitsgetreues Bild von der Lage der Dinge im Deutschen Reich zu geben. Selbst die von Unwahrheiten, Entstellungen und Uebertreibungen strotzenden Schilderungen männlicher und weiblicher Berichterstatter, denen in Deutschland zu verweilen gestattet wird, während sie aus den Alliirtenländern unter gleichen Umständen zweifellos bald ausgewiesen würden, vermögen die Wahrheit nicht zu verdunkeln. Jeder erfahrene Leser wird zwischen den Zeilen zu lesen vermögen.

Der größte Widerspruch ist in den Berichten zu finden, die sich mit den in Deutschland bestehenden Verhältnissen auf kommerziellem und industriellem Gebiet befassen. Während einigen zufolge fast alle, nicht Kriegszwecken dienende Betriebe brach liegen, versichern andere, daß unbeeinflußt vom Kriege alle Fabriken mit Hochdruck arbeiten, ungeheure Mengen Waaren aufstapeln und gleich nach Friedensschluß alle Länder der Welt als Abladeplatz für diese benutzen werden. In Anbetracht der Tatsache, daß die deutschen Handelskammern seit längerem, um dem Feind keine Handhabe zu geben, keine Statistiken mehr veröffentlichen und reichsdeutsche Zeitungen seit vielen Monaten nicht mehr nach Europa gelangen, ist es nahezu unmöglich, die Sachlage ziffernmäßig klarzustellen. Das Handelsdepartement in Washington veröffentlichte jedoch kürzlich eine Anzahl Konsularberichte, die zusammen mit aus London eingetroffenen Berichten der „American Association of Commerce and Trade" sehr wohl einen Ueberblick über den Stand der deutschen Industrie gewähren.

Den Konsularberichten zufolge ist die industrielle Lage, unter Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse, recht günstig. Wohl leiden einzelne Industriezweige unter dem Mangel an fachmännisch ausgebildeten Arbeitern und an Rohstoffen, besonders die Textilindustrie, der es an Baumwolle fehlt, im Großen und Ganzen wird jedoch in ziemlich ausgedehnter Weise auch für Friedenszwecke gearbeitet. Die Annahme, daß Deutschlands Ausfuhr gänzlich aufgehört hat, ist irrig. Es exportirt noch heute ansehnliche Mengen Waaren nach den skandinavischen Ländern, und in beschränktem Maße nach Holland, und betreibt naturgemäß einen ausgedehnten Handelsverkehr mit Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei. Auch nach südamerikanischen Ländern gelangen auf allerhand Umwegen Erzeugnisse der deutschen Industrie. Der Potaschemarkt, die Leinenindustrie, die Stahlproduktion, die Kohlen- und Kokes-Situation erscheinen alle in günstigem Licht, die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Maschinen ist größer als die Fabriken zu befriedigen vermögen, das Gleiche gilt für die Herstellung von Ausstattungen für Bergwerke, Stahl- und Eisenfabriken. Glas- und Töpfereiindustrien, die Metallwaarenindustrie, die Papierwaarenfabrikation, und auch viele andere Produktionszweige berichten über gute Geschäfte und reichlichen Gewinn. Die jüngste Herbstmesse in Leipzig ergab sehr befriedigende Resultate. In Verbindung hiermit mag es nicht uninteressant sein zu erwähnen, daß ebenfalls der Fremdenverkehr Berlins in den letzten Monaten einen beträchtlichen Aufschwung genommen hat. Im Monat August wurden in den Hotels 110,452 Gäste verzeichnet, hiervon 3500 Ausländer, einschließlich 163 Amerikaner, 1 Franzose, 1 Italiener, 2 Engländer und 200 Russen.

In England hegt man trotz aller veröffentlichten Warnungen vor der geplanten Ueberschwemmung aller Länder mit billigen deutschen Waaren die Hoffnung, daß die Umwandlung der Kriegszwecken dienenden Fabriken in solche, die Bedürfnißwaaren herstellen, mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird. Englische Zeitungen haben wiederholt darauf hingewiesen, daß die Maschinenbauereien Deutschland seit langem nur für Kriegswaaren verwendbare Maschinen herstellen, die Maschinen der Friedenszwecken dienenden Industrien aber inzwischen veralten und verrosten, und daher die Maschinenbauereien zunächst Maschinen für den eigenen Betrieb herstellen müssen, ehe sie anderen Fabriken Maschinen für deren besondere Zwecke liefern können. Diese schönen Hoffnungen werden jedoch in der Hauptsache nur fromme Wünsche bleiben. Deutschland, das seine Voraussicht und Fürsorge so ausgibig im Kriege erwiesen hat, wird zweifellos sein Vorbereitetsein und seine Schlagfertigkeit auch auf friedlichem Gebiete erweisen, sobald ihm der Friedensschluß gestattet, das Schwert aus der Hand zu legen.

### Winke für Hausfrauen.

**Dr. Robertsons Versuchsmahlzeiten stellen sich auf 33 Cents den Tag.**

**Frühstück.**
Aepfel.
Maismehlmus.
Geröstete Butterschnitte.
Kaffee.

**Gabelfrühstück.**
Erbsensuppe.
Gedämpftes Rindfleisch.
Brot. Butterine.
Zitronentorten.
Tee.

**Hauptmahlzeit.**
Kartoffelsuppe.
Kalbhackfleisch.
Hominy.
Eingemachte Rüben.
Brot und Butterine.
Fruchtgelee.

Das ist die Speisenfolge für den heutigen vorletzten Tag der Experimente, durch die Gesundheitskommissär Dr. J. D. Robertson nachzuweisen sucht, daß drei nahrhafte Mahlzeiten für eine erwachsene Person für 40 Cents den Tag hergestellt werden können. Seit letztem Mittwoch sind die Kosten beständig ermäßigt worden, so daß sie nur noch 33 Cents den Tag betragen. Das ist durch Ankauf billigerer Nahrungsmittel erzielt worden. Unter anderm ist Butter durch Butterine ersetzt worden. Die zwölf Versuchskaninchen, an denen der Gesundheitskommissär seine Experimente vornimmt, haben im Allgemeinen nicht darunter gelitten, doch haben drei Mitglieder an Gewicht verloren. Die übrigen haben bis auf zwei Gewichtszunahmen zu verzeichnen.

Folgendes sind Rezepte für einige der Gerichte der heutigen Speisenfolge:

Kartoffelsuppe: 3 Kartoffeln mittlerer Größe, 1 Quart Milch, 2 Zwiebelscheiben, 2 Eßlöffel Butterine, 2 Eßlöffel Mehl, 1½ Teelöffel Salz, ¼ Teelöffel Selleriesalz, ½ Teelöffel Pfeffer, einige Körner Cayennepfeffer, 1 Teelöffel gehackte Petersilie. Man koche die Kartoffeln und zerstampfe sie, wenn weich. Man koche die Milch mit den Zwiebelscheiben, entferne die Zwiebel und gieße die Milch langsam auf die Kartoffeln. Man schmelze die Butterine und füge ihr die trockenen Zutaten zu, rühre das Ganze gründlich um und füge es der Mischung von Kartoffeln und Milch zu. Dann koche man das Ganze eine Minute, füge die Petersilie zu und trage heiß auf.

Zitronentorten (genügend für sechs Torten): 5 Teelöffel Mehl, ⅔ Tasse Zucker, 3 Tassen kochendes Wasser, 6 Teelöffel Zitronensaft, 1 Teelöffel zerriebene Zitronenrinde, 2 Teelöffel Butter, 1 Eigelb. Man mische den Zucker und das Mehl, füge langsam kochendes Wasser zu und koche es 20 Minuten im Doppelkessel unter eifrigem Rühren. Man schlage das Eigelb leicht zu Schaum, füge ihm die erste Mischung zu, füge Butter zu und koche das Ganze nochmals einige Minuten im Doppelkessel unter beständigem Rühren. Dann füge man Zitronensaft und Zitronenrinde zu, lasse es abkühlen und füge es in Teigkruste. Für die Teigkruste verwende man 1 Tasse Mehl, ¼ Teelöffel Salz, ¼ Teelöffel Schmalz oder Fett und Eiswasser. Man mische das Mehl und siebe es durch, knete das Fett mit einem Messer ein und füge genügend Wasser zu, um die trockenen Materialien zusammenzuhalten.

### Gegen britische Hetzer.

**Kroaten, Slovenen usw. nehmen Stellung gegen das Südslavonische Komite.**

In einer gestern Abend unter Vorsitz von Peter Simmich in der Liberty Hall, Nr. 300 S. Union Str., haben die Chicagoer Kroaten, Slowenen, Dalmatier, Bosnier, Herzegowiner und Istrier gegen die Umtriebe des sogenannten südslowenischen Komites in London und seines im Laufe des Sommers in Cleveland, O., eingerichteten Zweigbüros auf das Entschiedenste Protest erhoben. Das Komite suchte zunächst die in England wohnhaften Kroaten usw. gegen ihr österreichisches Vaterland aufzuhetzen und dehnte dann seine Tätigkeit auf die Vereinigten Staaten aus, wo es durch Zeitungsartikel, Pamphlete usw. unter Führung britischer Hetzer die britischen Kriegsziele zu fördern suchte. Seine Mitglieder sind inzwischen in Oesterreich-Ungarn wegen Hochverrats in Anklagezustand versetzt worden.

In der gestrigen Versammlung wurden Beschlüsse gefaßt, in welchen man das Treiben des Komites hier in Amerika in scharfen Worten verdammt, weil dadurch die amerikanische Neutralität verletzt werde.

— Größte Häßlichkeit. — „Donnerwetter, war die Dame, die Sie eben photographirten, aber häßlich." — Photograph: „Ja, ich habe sogar meinen Apparat bedauert."


**Eingetroffen!**

Die Fahrt der Deutschland von Kapitän Paul König. Erzählung der Reise des ersten U-Handelsbootes von Bremen nach Baltimore und seiner Heimfahrt. Mit vielen Illustrationen — in Deutsch oder Englisch. Preis $1.25.

**A. KROCH & CO.**
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Strasse.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)


**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

**Pastor Richard Katerndahl**

am Montag, den 4. Dezember, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Hause Nr. 730 S. Leavitt Str. nach der Evang. Zions-Kirche, Ecke S. Ashland Ave. und Hastings Str., und von da um 1:30 mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Angelina Katerndahl**, Gattin; **Richard und Karl Katerndahl** und **Emilie Hancoz, geb. Katerndahl**, Kinder.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder und Neffe

**John Probst**

am 3. Dezember 1916 im Alter von 25 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von der Wohnung seines Onkels, 2011 West 63. Straße, am Mittwoch, den 6. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, mit Autos nach dem Mt. Hope Friedhof. Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Frau Katherina Probst**, geb. Koehler, Mutter; **Frau Tella West, Frau Marie Boedtle** und **Elizabeth Probst**, Schwestern; **Anton und Francisci Koehler**, Onkel und Tante, nebst Verwandten. modi

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

**Christian Fieberitz**

im Alter von 75 Jahren nach schwerem Leiden am 2. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 5051 S. May Str. nach der St. Martini-Kirche, 51. und Marshfield Avenue, und von da mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Henrietta Heidorn**, geb. Fieberitz, Tochter; **Fred. Fieberitz**, Sohn; **Henry Fieberitz**, Bruder; **Mary Fieberitz**, Schwiegertochter; **Viola Heidorn**, Großkind.

Für Sitze telephonirt Yards 573.

**Todesanzeige.**

**Lessing-Loge Nr. 557, A. F. & A. M.**

Den Brüdern obiger Loge diene hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

**Carl Kollenberg**

am Sonntag, den 3. Dezember, nach längerem schweren Leiden zum ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 2716 Pine Grove Ave. nach dem Graceland-Friedhof. Die Brüder sind ersucht, sich am Dienstag um 1 Uhr 30 Min. Nachmittags im Tempel, 1504 N. Clark Str., einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzten maurerischen Ehren zu erweisen.

Julius N. Hardtmann, Ehrw. Meister.
Alex Lampe, Sekretär.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

**Ida Fick**

im Alter von 51 Jahren und 8 Monaten am 3. Dezember sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 2515 Clara Place mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Adolph Fick**, Gatte; **Alma Fick**, Tochter; **Otto Lehmann**, Bruder; **Raymond Paul**, Neffe. modi

**Todesanzeige.**

**Schwäbischer Unterstützungs-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

**Henry Julius Arfsten**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 5308 Indiana Ave. aus nach dem Oakwood-Friedhof. Abfahrt per Auto punkt 1 Uhr vom Lokal Nr. 743 Wells Str.

Leonhard Wirth, Präsident.
Christ. Mueller, Sekretär.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

**Barbara Butzen, geb. Thies,**

am 3. Dezember im Alter von 45 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Dezember, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause Nr. 1632 Meyers Court nach der St. Michaels-Kirche und von da mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Peter Butzen**, Gatte; **Barbara, Peter, Frank, Veronica** und **Laura Butzen**, Kinder, nebst Verwandten. modi

**Todesanzeige.**

**Constantia-Loge Nr. 783, A. F. & A. M.**

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

**John Probst**

am Sonntag, den 3. Dezember, in den ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Dezember. Die Brüder sind hiermit höflichst ersucht, punkt 12 Uhr Mittags, in vorgeschriebener Weise gekleidet, im Tempel zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Aug. Harnisch, Meister vom Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

**Caroline Cloidt, geb. Holzschuh,**

am 3. Dezember nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Nr. 6120 St. Lawrence Ave. nach dem Oakwoods-Friedhof. Leichenfeier in der Oakwoods-Kapelle. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Frank X. Cloidt**, Gatte; **George und Edmund Cloidt**, Söhne; **Frau Rudolph Wachsman**, Schwester. modi

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

**Gustave Frederick Ernest Wahnschaff**

im Alter von 36 Jahren in seinem Heim, 3923 N. Ashland Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von der German Full Gospel Mission, 1340 Otto Str., am Dienstag, den 5. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

**Herr und Frau Richard Wahnschaff, geb. Lamm.**

**Todesanzeige.**

**Almira Council Nr. 696, R. L. of S.**

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

**Henry Rieck**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags, von Nr. 1401 N. Halsted Str. nach dem Graceland-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

R. J. Haldewang, Präsident.
William E. Koter, Sekr.

**Todesanzeige.**

**Schleswig-Holsteiner Sängerbund.**

Den Sängern zur Nachricht, daß unser altes Mitglied und Veteran

**H. M. Claussen**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Dezember, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause 1122 Wrightwood Avenue mit Autos nach dem Elmwood-Friedhof. Die aktiven Mitglieder sind ersucht, anwesend zu sein.

Mathias Rosenbom, Präsident.
Carl Breede, Sekr.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute, liebe Mutter

**Pauline Cordula, geb. Koschan,**

am 3. Dezember 1916 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Dezember, vom Trauerhause Nr. 2219 N. Racine Avenue aus mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Max und Olga Cordula**, Kinder. modi

**Todesanzeige.**

**O. F. D. Unity Camp No. 4871, R. N. A.**

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

**Margaret Schneider**

gestorben ist. Die Mitglieder versammeln sich Montag, 4. Dezember, Abends 8 Uhr, in 5408 S. Halsted Str., um Arrangements für die Beerdigung der verstorbenen Schwester zu treffen.

Katie Marquardt, Recorder.


**E. Muelhoefer & Son**
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68.
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.
Snobmomifa3mt

**WALDHEIM**
ist einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. Eine große Anzahl neuer Sectionen von Begräbnißplätzen von 2 bis 12 Gräbern wurden kürzlich ausgelegt und können sehr billig und auf Abschlagszahlungen erworben werden. Neue Kunden werden höflichst eingeladen, das schöne Waldheim zu inspiziren. Nähere Auskunft, auch gefälligst schriftlich. Adresse: Forest, Park, Ill. 'Phone: Austin 796. Bitte erwähnt diese Annonce.
Ida mibosafondt

Für die Verwundeten, Krüppel, Witwen und Waisen
Kriegswandelbilder
**An drei Fronten**
Unter den Auspizien der Deutschen u. Oesterr. und Ungarischen Hilfsgesellschaft
**PLAYHOUSE (früher Fine Arts Theater)**
410 S. Michigan Ave. zwischen Van Buren und Congreß Str.
Vorstellungen jeden Tag, von 1 Uhr Mittags bis 11 Uhr Abds.
(Montag, den 4. und Dienstag, den 5. Dezember Beginn der Vorstellungen ausnahmsweise erst um 6 Uhr Abends.)

Diese unter Aufsicht der Heeresleitungen aufgenommenen Wandelbilder zeigen die Operationen der deutschen, österreichischen und ungarischen Armeen, in Rußland, Polen, Serbien und Italien. Die Kämpfe in den Schützengräben, sowie die Handhabung der Riesengeschütze in wirklichen Schlachten wird genau veranschaulicht. Die Arbeit der Flugmaschinen, während der Kämpfe, Unterseeboote und andere wirkliche Aufnahmen von Schlachtfeldern werden gezeigt.

Dieses sind echte Wandelbilder. Das Beste, was seit Anfang des Krieges gezeigt wurde.

Die Hälfte der Reineinnahmen geht an die Deutsche und Oesterr.-Ungarische Hilfsgesellschaft, zur Unterstützung von Kriegsnotleidenden.

**Eintrittskarten: 50 Cents.**
sind an der Theaterkasse sowie in unserer Office zu haben.
**Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft**
154 West Randolph Str. Telephon Main 3650.
fonmo


**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Sohn, Bruder, Großvater und Schwiegervater

**Jacob Frisch**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Dezember, um 10 Uhr Vormittags, von der Kapelle Nr. 4649 Prairie Ave. aus mit Autos nach dem Oesterr.-Ungar. Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Ida Greenhut, Harry** und **Margaret Frisch**, Kinder; **Esther Frisch**, Mutter; **Louis** und **Johanna Frisch** (Ungarn) und **David Frisch** (Chicago, Geschwister; **Milton Greenhut**, Enkel; **Samuel Greenhut** u. **Flora Frisch** Schwiegerkinder.

Zeitungen in Cleveland, O., sind ersucht, zu kopiren.

**Todesanzeige.**

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

**Heinrich N. Claussen**

am Samstag, den 2. Dezember, im Alter von 87 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Dezember, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1122 Wrightwood Ave., aus nach der evang.-luth. Bethlehem-Kirche, Diversey Boul. und Magnolia Ave., von da mit Automobilen nach Elmwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die Hinterbliebenen:

**Henry N., Herman C., Peter M. Claussen, Frau A. Mueller** und **Frau A. Ziemer**, Kinder.

Zeitungen in New York, Davenport, Ia., Oakland, Cal., bitte zu kopiren. fonmo

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

**Bruno H. Fredericks**

am Sonntag, den 3. Dezember, um 1 Uhr Morgens, nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 6. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause Nr. 3411 Hirsch Str. mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Alexander** und **Emilia Fredericks**, Eltern; **Albert, Ernest, Charley, Max, Frau Ida Oerther** und **Walter**, Geschwister; **Anna** und **Amanda Fredericks**, Schwägerinnen; **John Oerther**, Schwager.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Margaret Schneider, geb. Seitzen,**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Dezember, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause Nr. 5408 S. Halsted Straße nach der Visitation-Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebrirt wird, von da per Autos nach dem Depot an 49. und Halsted Str. und dann per Bahn nach dem St. Marys-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**John B. Schneider**, Gatte; **Michael, Nicholas** und **Elizabeth**, Kinder.

Mitglied des Visitation Court No. 55, W. C. F. Freunde mögen betreffs Sitzen aufrufen: Yards 662.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

**Wilhelm Winter**

am Samstag, den 2. Dezember, im Alter von 90 Jahren und 5 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Dezember, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 2224 N. Menard Ave. aus nach der ev.-luth. Trinitatis-Kirche und von da mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Charles, Ferdinand, Wilhelm, August, Fritz, Hermann**, Söhne; **Wilhelmine Hausman, Johanne Winter, Auguste Peters**, Töchter, sowie Großkinder und Urgroßkinder.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Henry Arfsten**

am 2. Dezember im Alter von 70 Jahren, 6 Monaten und 4 Tagen nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Dez., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5308 Indiana Ave., mit Autos nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Elizabeth Arfsten**, Gattin. **Henry** und **August C. Arfsten**, Söhne. **Paulina Maul** und **Amanda Lenz**, Töchter. **Bruno Maul** und **Phillip Lenz**, Schwiegersöhne. **Martha Arfsten**, Schwiegertochter; nebst Verwandten. fasomo

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

**Nicholas Erzig**

im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Dezember, um 8:30 Morgens, von B. Greins Kapelle, 1723 Larrabee Straße, nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Eva Erzig, geb. Becker**, Gattin; **John, Nicholas, Hans** und **Eva Nelson**, Kinder, nebst Enkelkindern und Schwiegertöchtern.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

**Emily Obermayer, geb. Vierheilig,**

(Tochter des verstorb. Joseph Vierheilig), am 2. Dezember im Alter von 27 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 5. Dezember, um 2:30 Nachmittags, vom Trauerhause 243 N. Marengo Ave., Forest Park, Ill., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Fred. W. Obermayer**, Gatte; **Frau Emma Vierheilig**, Mutter; **Josephine Vierheilig** und **Frau Tillie Martin**, Schwestern.


**Freie** Probe in Eurem Heim

ohne die geringste Verpflichtung zum Kaufen ruft einfach Harrison 1599 auf. Wenn Ihr einen elektrisch oder mit der Hand betriebenen

'Regina' Vacuum-Kehrer

habt, befreit Ihr Euch von dem Wirrwarr der Hausreinigung. Dieser wundervolle kleine Kehrer ist in einem Heim eine größere Notwendigkeit, als ein Besen. Sein Betrieb durch Elektrizität kostet weniger als einen Cent die Stunde.

Ein äußerst passendes Weihnachtsgeschenk.

$5 und aufwärts, auf leichte Abzahlungen, wenn gewünscht.

**The Regina Co.**
314 330 Republic Bldg.,
209 S. State Str.

nb23,29,bd4,8,13,18

**Auditorium**
Große Opern-Saison
Cleofante Campanini, Generaldirektor.
Heute Abend, um 8, **Lucia** Mmes. Galli-Curci, Eden; Mm. Nadal, Polese, Arimondi, Dua. Dirigent Sturani.
Dienstag Abend, 5. Dezember, um 8 Uhr. Letzte Vorstellung dieser Saison **Andr a Chenier** Mmes. Raisa, Claessens, Raynolds, Van Gordon; Mm. Crimi, Rimini. Dirigent Campanini.
Mittwoch Abend, 6. Dezemb., um 8 Uhr **Königskinder** Mmes. Farrar, Van Gordon, Shaffer, Moses, Forsaith; Mm. Maclennan, Whitehill, Kreidler, Beck, Goddard, Nicolay, Sargeant. Dir. Pollak.
Donnerstag Abend, 7. Dez., um 8 Uhr **Manon** Mmes. Amsden, Abbertson, Berat, Mooney, Shaffer; Mm. Muratore, Maguenat, Journet, Dua, Beck. Dirigent Charlier.
Freitag Abend, 8. Dez., um 8 Uhr **Madame Butterfly** Mmes. Farrar, Ingram, Peterson; Mm. Nadal, Polese, Daddi, Trevisan. Dirigent Sturani.
Samstag Nachmittag, 9. Dez., um 2 Uhr **Cavalleria Rusticana** Mmes. Raisa, Pawloska, Berat; Mm. Crimi, Polese. Dirigent Campanini.
Gefolgt von **Pagliacci** Mme. Easton; Mm. Muratore, Rimini, Kreidler. Dirigent Sturani.
Samstag Abend, 9. Dez., zu populären Preisen. **Die Hoffmann's Erzählungen** Mmes. Macbeth, Buckler, De Phillippi, Pawloska; Mm. Dalmores, Beck, Nicolay, Daddi. Dirigent Charlier.
Mason & Hamlin Pianos gebraucht.

**COLONIAL**
Jetzt—zweimal täglich
Einschl. Sonntags, 2:10 u. 8:10 Abds.
D. W. GRIFFITH'S
COLOSSAL $2,000,000 SPECTACLE
INTOLERANCE
LOVE'S STRUGGLE THROUGHOUT THE AGES
Symphony-Orchester von 50 und 40 Stimmen.
Herrn Griffiths erste u. einzige Schöpfung seit "The Birth of a Nation".
Preise:
Abends und Samstag Matinees: 25c, 50c, 75c, $1, $1.50 und $2.00.
Matinees: 25c, 50c, 75c und $1.00.

**Vieh-Ausstellung**
Offen täglich von 8 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Abends
Bis zum 9. Dezember einschl.
8000 Mitglieder der Aristokratie des Tierreichs. — Feuriges Polo-Kontest von waghalsigen Reitern
Jeden Abend um 8 Uhr
**Die Pferde-Ausstellung**
Konkurrirende Klassen für four in hands, Tandems, Reitpferden, Ponies, Traber, Springer, usw., und Parade der Preis-Gewinner.
Offen zur Inspizirung Sonntag
Reservirte Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy's, Jackson Blvd. und Wabash Ave., oder am Eingang des Ausstellungsplatzes.
Eintrittspreis 50c.
Eintrittspreis für res. Sitz 75c u. $1
Nehmt irgendeine „L", Halsted oder Racine Ave. Wagen bis zum Ausstellungs-Gebäude oder irgend eine Südseite-Straßenbahn oder durchgehende Linie und transferirt.

**Wurz'n Sepps**
Originale baierische Wirtschaft.
715—17 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Augustiner zu verlangen beim Pfund. Iv3lamodo

Achtung!
**Frank Egger's Schlachtfest**
Montag u. Dienstag, 4., 5. Dez. 1916. Die beste hausgemachte Metzelsuppe, Leber- und Blutwurst, und "Stichfleisch" wird serviert. Eine vergnügte Zeit jedem zugesichert. Musik von Gust'l Patzner, Wiener Schrammel-Terzett, Wiener Musik und Lieder.
The Flat Iron Buffet,
N. Clark u. Halsted St. Phone: Wellington 7520.
fomodi

# Besucher der Viehausstellung!

**Besucht unsere Bude auf der Viehausstellung, Record Gebäude, Platz 54 und 55, und**

## Seht die DREXEL Car

**Unsere Vertreter dort werden Euch mit Vergnügen volle Beschreibungen liefern und Euch die Einzelheiten völlig klarlegen, wie Ihr**

**Aktien in diesem großen und erfolgreichen Motor Car Fabrikations-Unternehmen erlangen könnt!!**

**Eine rechtzeitige Anlage von ein paar hundert Dollars in diesen Aktien bringt Euch später viel Geld ein. Untersucht.**


### Das 17. Stiftungsfest.

**Der Apollo Gesangverein hat es gestern in der erfolgreichsten Weise gefeiert.**

Sein 17. Stiftungsfest feierte gestern in Yondorfs Halle der Apollo Gesangverein. Es war ein großes Fest. Groß, weil die festlich geschmückte Halle die große Zahl der Festteilnehmer kaum fassen konnte und weil alles, was die Besucher erfreute, eine besondere Leistung war. Die Gesangsvorträge, die der festgebende Verein in der: „Veilchen Garotte", in „Nachtigall und Rose", in „Abschied vom Walde" und „Mein Steierland" darbot, legten Zeugnis davon ab, daß er nicht nur Feste feiert, sondern auch ernst und fleißig arbeitet an der Pflege des deutschen Liedes und des deutschen Geistes. Reicher Beifall lohnete auch die Vorträge der Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins Town of Lake. Deutsche Eigenart, wie sie sich in der Liebe zur Heimat und in seinem Naturempfinden zeigt, fand verständnisvollen Ausdruck in „Heimkehr" und in „Ich lag am Waldessaume". Auch der Damenchor „Edelweiß" der Südseite bewährte abermals seinen guten Ruf mit seinem Vortrag „Abendlied". Unter den Einzeldarbietungen waren besondere Leistungen das Pianosolo „La Zingana" des Herrn Murlasito, und das Duett „Der letzte Gruß", gesungen von den Herren C. Bock und Alb. Bock. Das Duett „Verlobung in der Dachstube" kam leider nicht zum Vortrag. Dafür überraschte aber Herr Wegner vom Rheinischen Verein die Gäste mit zwei vorzüglichen Gesangsvorträgen. Den Höhepunkt der Komik stellte aber das Singspiel „Das musikalische Kaffeekränzchen" dar. Was da die Frauen Lehmann, Schulze, Krause, Müller, Schmidt und die Meyer'n, dargestellt von den Frauen Schweitzer, Nitze, Strich, Koester, Fernbacher und Ewald boten, preßte den jubelnden Zuschauern die hellen Lachtränen aus. Die gleichfalls als Gäste anwesenden Mitglieder des Schuhplattlervereins „Edelweiß" bereiteten mit ihren originellen Tänzen die richtige Ballstimmung vor, die den ganzen Abend hindurch während des nun folgenden Tanzvergnügens herrschte. Der aus den Damen Alma Schweitzer, Emma Blum und Guste Gillmann, sowie den Herren Gottfr. Koehl, Fred Besterfield und Albert Hartmann bestehende Festausschuß hat den Dank, der ihm von allen Gästen zuteil wurde, reichlich verdient.

### Vom Grundeigentumsmarkt.

**A. W. Huber erwirbt großen Speicher. — Der alte Ogden Grove verkauft.**

A. W. Huber, Sekretär der New Chicago Specialty Co., hat von Elizabeth G. Dickason zu $120,000 einen an die National Grain Co. verpachteten Getreidespeicher von einer Million Bushels Fassungskraft nebst Grund auf der Ostseite der Archer Ave., zwischen 23. und 24. Straße, bis zum südlichen Flußarm sich erstreckend, als Kapitalsanlage erworben und wird möglicherweise weitere Speicherbauten aufführen.

Die Goetz Co. hat an die W. D. Gibson Co., die ehemals als Ogden Grove bekannte Liegenschaft an der Nordwestecke der Clybourn Ave. und Willow Str., 80,000 Geviertfuß Flächenraum, nebst großem Fabrikgebäude und Weichenanlagen, zu $225,000 verkauft.

Der Bänker Henry E. Greenebaum hat von Eugene E. Butler, dem früheren Geschäftsführer der International Harvester Co., das Wohnhaus und Grundstück, 101 bei 240 Fuß, an der Nordwestecke der Greenwood Ave. und 49. Straße zu $42,500 gekauft und wird dort sein Heim aufschlagen.

Charles J. Krüger hat von O. O. Krabol das Achtzehnfamilienhaus an der Südwestecke des Kedzie Boulevard und der Altgeld Ave., Grund 53 bei 200 Fuß, zu $55,000 erworben und das zweistöckige Achtfamilienhaus an der Nordwestecke der Wrightwood und Sawyer Ave. und das Wohnhaus 3538 Wrightwood Ave. zu nicht genanntem Preise in Kauf gegeben. Das neue Fünfzehnfamilienhaus, Nordwestecke der Balmoral Ave. und Nord Paulina Str., Grund 83 bei 119 Fuß, ist zu etwa $40,000 von F. und K. E. Alberts von Michigan an F. H. Westmann übertragen worden, dieser gab zu $28,000 das Neunfamilienhaus 4745 und 47 Nord Hermitage Avenue in Kauf.

H. Melom Mahin, welcher unlängst eines der Fabrikgebäude der Brunswick-Balke-Collender Co. an der Ford Avenue, südlich von der 22. Straße, pachtete, hat jetzt die Gesammtliegenschaft dieser Firma in jener Gegend zu insgesammt $27,000 das Jahr gepachtet.

Potter Palmer jr. hat von W. K. Potter, Treuhänder, $465,000 auf zwanzig Jahre zu 5½ Prozent Zinsen gegen Hypothek auf den unlängst von ihm zu $490,000 erworbene Liegenschaft 128 und 130 Süd Wabash Ave. geliehen.

Im November hat das Geschäft in der Torrenssystemabteilung des Grundbuchamtes um 62 Prozent in der Zahl der Anmeldungen und um 20 Prozent im Umfang des Flächenraumes gegen November 1915 zugenommen.


Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA


### Reicher Lohn.

**Spindenknacker sprengen im Arsonia Kaffeehaus den Kassenschrank.**

Während der Kellner Charles Jones und der Aufwärter Lester Johnson heute früh im Arsonia Kaffeehaus, Nr. 1654 W. Madison Straße, mit dem Aufräumen beschäftigt waren, betraten fünf bewaffnete und maskirte Raubgesellen das Lokal, nachdem sie eine Hintertür erbrochen hatten, fesselten und knebelten die beiden Angestellten, um sie dann in den Keller einzuschließen. Mit Hilfe von elektrischen Bohrmaschinen wurde dann der Kassenschrank angebohrt, die Löcher mit Nitroglyzerin gefüllt und die Sprengmasse zur Entladung gebracht, nachdem die Einbrecher den Spind dicht mit feuchten Tischtüchern umwickelt hatten. Nach Angaben des Eigentümers erbeuteten die Kerle Baargeld, Checks und Schmucksachen im Werte von $1500 bis $2000. Die Gefesselten mußten 1½ Stunden in ihrer unangenehmen Lage zubringen, ehe ihre Hilferufe gehört wurden und sie befreit werden konnten.

### Kolumbia Damenklub.

Die regelmäßige Versammlung des Columbia Damenklubs, die sonst immer am ersten Donnerstag im Monat in der Martinchall: abgehalten wird, ist wegen des in der Nordseite-Turnhalle stattfindenden Weihnachtsmarkts bis auf Donnerstag, dem 14. Dezember, verschoben worden.

Nach Abwickelung der geschäftlichen Angelegenheiten wird dann Fräulein Anna Burmeister, auf dem Klavier begleitet von Fräulein Alma Putman, eine Anzahl Lieder singen, und Prof. Louis E. Monin wird einen Vortrag halten über „Die Neutralität der Schweiz".

— Logisch. — Major: „Können Sie schwimmen?" — Soldat: „Ja, Herr Major!" — Major: „Wo haben Sie es gelernt?" — Soldat: „Im Wasser, Herr Major!"

### Frau Stiles freigesprochen.

**Will auf rasche Erledigung der übrigen Anklagen gegen sie dringen.**

Das „ewig Weibliche" hat gestern nach Meinung der Vertreter der Staatsanwaltschaft im Kriminalgericht wiederum einen Sieg davongetragen, als die Geschworenen nach mehr wie 10stündiger Beratung Frau Elvina Stiles von der Anklage des Diebstahls und der Hehlerei gestohlener Kraftwagen freisprachen.

Die Geschworenen müssen aber anfänglich nicht durchweg von der Schuldlosigkeit der Angeklagten überzeugt gewesen sein, denn Samstag Abend kurz vor Mitternacht, als Richter Pam sie fragen ließ, ob noch in der Nacht ein Wahrspruch zu erwarten sei; bejahten sie diese Frage, wenn ihnen weitere Rechtsbelehrung erteilt werden würde. Dem widersetzte sich aber Rechtsanwalt Charles Williams, der Verteidiger der Frau Stiles. Frau Stiles, gegen die noch sieben andere Anklagen schweben, erklärte in froher Zuversicht, sie werde selbst darauf bestehen, daß die noch gegen sie schwebenden Anklagen zur Verhandlung kämen. Ihr Gatte, Major William Stiles, der Vorsteher der Abteilung für postlagernde Briefe im Hauptpostamt, der unter derselben Anklage steht, wünscht ebenfalls, daß baldmöglichst gegen ihn verhandelt werde. Mit Frau Stiles wurde gleichzeitig William E. Whitehead, der unter derselben Anklage stand, freigesprochen.

### Brand in Wheaton.

Ein Feuer, dessen Entstehungsursache wahrscheinlich auf die schadhafte Heizanlage zurückzuführen ist, brach heute in Wheaton im Erdgeschoß des Hauses aus, in dem sich die Kolonialwaarenhandlung von Emil Ehinger befindet. Der Brand hatte schon einen großen Umfang angenommen, als die freiwillige Feuerwehr des Vorortes eintraf, und richtete bedeutenden Schaden an, ehe er gelöscht werden konnte.

### Bei der Arbeit verunglückt.

Während seiner Arbeit am Gebäude, Nr. 7309 Ellwood Ave., glitt der Maler Paul T. Weber, 2102 Morse Ave, auf der hinteren Veranda aus, stürzte aus 13 Fuß Höhe ab und erlitt äußere schwere Quetschungen, wahrscheinlich auch innere Verletzungen. Der Unglückliche hat Aufnahme im St. Francishospital, Evanston, gefunden.

Nach kurzem Unwohlsein ist heute früh die 61jährige Frau Jennie E. Rashall in ihrer Wohnung, 3705 Rokeby Straße, gestorben. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Der Vorsteher des Zuchthauses in Joliet setzte heute das hiesige Detektivebüro in Kenntniß, daß der Sträfling John McGrath, während er auf der mit der Anstalt verbundenen Farm arbeitete, entwich.


**Leute aus dem Vaterland und S.S.S.**

Wenn Sie in den Krallen von irgend einer Blutkrankheit sind und einsehen, daß Sie Hilfe brauchen, dann ist die Zeit, wenn S. S. S. seine Wirkung zeigt. Für S. S. S. ist kein Fall so hartnäckig, daß es ihn nicht lindert oder vollständig kurirt. Da es rein vegetabilisch ist, wirkt es leicht auf den Körper, und gute Folgen sind gewiß. Holen Sie sich S. S. S. in irgend einer Apotheke und bestehen Sie auf das Echte. $1000 wird Jedermann geboten, der nachweist, daß S. S. S. Mineralien enthält. Schreiben Sie nach freiem ärztlichen Rat.

Halten Sie den Blutstrom rein mit S. S. S.

**Swift Specific Co.**
Dept. G-35, Atlanta, Ga.


## Nimmt kein Ende.

**Drei Opfer italienischer Meuchelmörder im Maxwell Str.-Bezirk.**

**Hinterrücks niedergeknallt.**

**Die rücksichtslose Polizei hebt in einem vornehmen Viertel von Hyde Park eine Spielergesellschaft aus.—Der freundliche Kraftwagenführer vorher u. nachher**

Das dritte Opfer italienischer Meuchelmörder im Maxwell Str.-Bezirk in den letzten 24 Stunden wurde gestern Abend der 30jährige Italiener Tony Totero, an Gilpin Place wohnhaft, der in der Gasse hinter dem Hause Nr. 841 S. Forquer Straße niedergeschossen und am Arm und Bein verwundet wurde. Kapt. Mullen und Leutnant McGeean von der Wache an der Maxwell Straße suchten selbst mit die ganze Nachbarschaft nach den Mordbuben ab, die wenigstens 10 Schüsse auf ihr Opfer abgegeben hatten, und verhafteten auch bald darauf zwei junge Italiener, die gerade aus einer Gasse schleichen wollten. Einer von ihnen hatte einen 32kalibrigen Revolver bei sich, doch scheinen die Burschen mit dem Mordangriff nichts zu tun gehabt zu haben, da die Wunden Toteros von viel größeren Geschossen herrühren. Der Verwundete, der nach dem Bridewell Hospital überführt wurde, weigerte sich, seine Adresse anzugeben, aus Furcht, daß er von den Mordbuben dann leichter gefunden werden könne. Während der Untersuchung fanden die Aerzte an der Brust Toteros eine Wunde, die etwa 10 Tage alt zu sein scheint und von einer Kugel herrührt. Der Mann wollte nicht angeben, wie er zu der Verwundung kam, doch glaubt die Polizei, daß er den Zorn der „Schwarzen Hand" auf sich heraufbeschworen hat und nun für den Tod reif ist. Seine Verwundung ist nicht gefährlicher Art.

Joseph Brocatta, der sich in der Wache an der Maxwell Str. in Haft befindet, schilderte gestern, wie er seinen Landsmann Frank Nicotera tötete, der erst vor einigen Tagen aus Racine, Wis., nach Chicago gekommen war. „Ich ging vor mehreren Tagen mit meinem Freunde Sam die Straße entlang", erzählte er, „als Nicotera, der, wie ich wußte, zur „Schwarzen Hand" gehörte, auf uns zutrat und $50 von Sam verlangte. Mein Freund gab ihm das Geld sofort, um den unheimlichen Burschen los zu werden, doch stellte sich Nicotera vier Tage später in meiner Wohnung, Nr. 624 S. May Str., ein und verlangte $200 von mir. Ich erklärte ihm, daß ich ein armer Mann sei, und ersuchte ihn, mich in Frieden zu lassen, worauf er mit einer Drohung fortging. Am Samstag kam er wieder und verlangte unter Todesdrohungen das Geld. Schließlich zog er seinen Revolver, doch kam ich ihm zuvor und jagte ihm fünf Kugeln in den Leib, ehe er abdrücken konnte."

Die Polizei fand den Erschossenen mit einem Revolver in der erstarrten Rechten.

**Angeblich gestohlen.**

In Verbindung mit einer Anzahl Kraftwagendiebstähle wurden gestern der Makler Clarence J. Keysboe, der sein Büro im Unitygebäude hat, und Jack Persault in Haft genommen, nachdem Polizisten vor dem Gebäude ein Schnauferl gesehen hatten, das angeblich in Minneapolis gestohlen worden war. In dem Kraftwagen wurde eine Anzahl Lizensnummern verschiedener Staaten gefunden, und in Persaults Wohnung, Nr. 11 West Ohio Straße, fanden Polizisten einen neuen Kraftwagenreifen.

**Die rücksichtslose Polizei.**

Die Polizei der Bezirkswache in Woodlawn, die telephonisch von unbekannter Seite die Nachricht bekommen hatte, daß in der Wohnung von Robert Graham, Nr. 6019 Harper Ave., im Herzen des vornehmen Hyde Park-Wohnbezirks, eifrig gepokert werde, sandte gestern Abend eine Anzahl Geheimpolizisten aus, denen es gelang, 13 Frauen und 8 Männer beim Spiel zu überraschen. Die Damen, die in kostbare Seehundspelze gehüllt waren, und die Herren, die Gesellschaftsanzüge trugen, mußten im Polizeiwagen die Fahrt nach der Wache antreten, wurden aber wieder entlassen, nachdem sie selbst oder ihre Freunde Bürgschaft gestellt hatten. Sie gaben natürlich falsche Namen an.

**Allerlei Spitzbubenstreiche.**

Als Joseph P. Altman, Nr. 444 S. State Straße, gestern an der Ecke von Madison und Dearborn Straße stand, wurde er von einem Kraftwagenführer, mit dem er sich längere Zeit unterhalten hatte, aufgefordert, mit ihm eine Fahrt in seiner Kraftdroschke zu machen. Altman nahm bereitwillig an, aber am See und dem Fuße der Erie Straße erlitt die Fahrt eine unangenehme Unterbrechung. Der vorher so freundliche Kraftwagenführer verlangte nämlich nun die Baarschaft seines Gastes, welchem Verlangen dieser um so bereitwilliger nachkam, als ihm eine Pistole entgegenblitzte. Nachdem Altman ausgeplündert war, durfte er aussteigen. Seine Hilferufe wurden von einem Polizisten gehört, der zwar noch einige Schüsse auf das davonfahrende Schnauferl abfeuerte, aber sein Ziel verfehlte.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 833 S. Irving Ave., wurde Jakob Bernstein von drei bewaffneten Banditen überfallen und um $85 in Baar, sowie $91 in Schmucksachen beraubt.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 4958 S. Hermitage Ave., wurde Stanley Bergen von sechs Banditen angefallen, die ihm $45 in Baar und einen Check in Höhe von $11 abnahmen.


**Speziell:** Gebleichte Muslin Rester, feiner weicher Finish, alles gute Längen — gute Qualität; auf dem dritten Floor im Milwaukee Ave. Laden, — die Yard ......... 5c

# WIEBOLDT'S

**Zwei Läden:**

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET — LINCOLN — SCHOOL AND ASHLAND

**Speziell:** Kleider-Gingham, große Auswahl von Streifen, karrirt oder einfarbig, Fabriklängen, regulär 10c; auf dem 3. Floor im Milwaukee Ave. Laden — Yard ...... 6½c

# GROSSER DOLLAR-TAG

**Viele warten auf unseren Ein-Dollar-Verkauf jede Woche, warum sollten Sie nicht Einer von Diesen sein? Die Ersparnisse sind es sicherlich wert, daß Sie darauf warten und den Vorteil daraus ziehen. — Doppelte „S. & H." Stamps bis Mittag.**

## Vier Ein-Dollar-Spezialitäten im Spielsachen-Land

**Puppen.** $1.25 Charakter Puppen. — Papier Mache Körper, Bisque Kopf mit Haar und beweglichen Augen; echtes lebensähnliches Gesicht — so lange sie vorhalten, Dienstag, eine an einen Kunden, im Milwaukee Avenue Laden, zu ........ $1

**Zirkus Set.** $1.50 Humpty Dumpty Zirkus Set, die beste Unterhaltung für das Haus, unzerbrechliche Tiere, ein Set an einen Kunden, — im Milwaukee Avenue-Laden, zu $1.00

**Black Boards.** $1.50 Easel Black Board mit drehbarem Chart und Troy Front — ein Pult bildend — eins an einen Kunden — in beiden Läden, speziell zu $1.00

**Bau-Blocks** $1.50 hölzerne Baublöcke — in hübsches Hartholz-Kästchen gepackt — speziell am Dienstag — in beiden Läden — das Set zu nur $1.00

## Untenstehende Spezialitäten zum Verkauf in beiden Läden

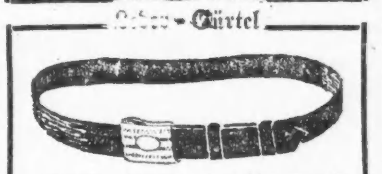
**Tisch-Tücher.** Hohlgesäumte Tischtücher, auch gesäumt oder gezackt, alles neue Blumenmuster — große Sorte — die $1.50 Qualität — speziell, das Stück zu .......... $1

**Shirt Waists.** Shirt-Waists für Damen, aus feinem Voile gemacht, spitzenbesetzt, assortirte Fassons, Größen 34 bis 46, regulär $1.50; speziell für diesen großen Dollar-Verkauf zu .......... $1

**Sturm-Serge.** Reinwollener Storm Serge, — kommt in Navy, Plam, Braun und Schwarz, mittelschwer — speziell, — die Yard zu .......... $1

**Piano Scarfs.** Piano-Scarf, aus feinem Leinen-finished Material gemacht mit breiter Spitze rundum garnirt — wert bis zu $1.75 — Ihre Auswahl, das Stück zu .......... $1

**Leder-Gürtel**



Schwarze Ledergürtel mit Silberschnalle — zwei Initialen frei eingravirt — reguläre $1.50 Werte — speziell am Dienstag zu .......... $1

24karat. goldplattirte Schmuckkästchen, Rosenmuster, Roman Gold Finish und hand-burnished, blaues oder rosa Satinfutter, 1.95 Wert, Dienst. nur $1

Vergoldete Armreife, 12karat., 1-20 Stock, alle Größen, fancy verziert, chased und gravirt, verstecktes Gelenk u. Catch, wert bis zu $2.48, Dienstag nur.... $1

**Velveteen.** Seide Chiffon Velveteen, twilled Rückseite, garantirt dauerhaft, in allen modernen Farben, passend für Suits oder Kleider — speziell, — die Yard zu .......... $1

**Bade-Handtücher.** Türkische Bade-Handtücher mit blauer oder rosa fancy Jacquard Borte — aus doppelfadigem Garn gemacht — speziell am Dienstag — fünf für .......... $1

**Pajamas.** Schwere Domet Pajamas für Männer, regulär zu $1.50 verkauft — speziell bei diesem Dienstags-Verkauf zu .......... $1

**Watte.** Baumwolle-Watte zum Füllen von Comforters — Größe 72x90 Zoll, reine weiße Sorte — sehr fluffy, regulärer $1.50 Wert — die Rolle zu .......... $1

**Sweater Coats.** Schwere Oxford Sweater Coats für Männer — regulär zu $1.50 verkauft — speziell bei diesem großen Dollar-Verkauf Dienstag zu .......... $1

**Männer-Strümpfe.** Schwarze Cashmere und schwere wollene nahtlose Strümpfe für Männer — alle Größen — regulär 25c das Paar — speziell am Dienstag, 5 Paare für .......... $1

**Unterröcke.** Schwarze und geblümte Satin-Unterröcke für Damen, mit breiter Flounce, volle Größe, regul. $1.50-Wert; bei diesem großen Dollar-Verkauf zu nur .......... $1

**Union Suits.** Wollene gerippte Union-Suits für Damen, niedriger Hals, reg. zu $2 verkauft — speziell am Dienstag zu nur .......... $1

**Seidene Handschuhe.** Schwere lange Seide-Handschuhe für Damen, Ellbogenlänge, doppelte Fingerspitzen, 2 Klaspen am Gelenk, in schwarz u. weiß, unser regulärer $1.50 Wert, Paar .......... $1

**Crepe de Chine.** Crepe de Chine, 42 Zoll breit, sehr fest und drapirend; kommt in schwarz und weiß, die $1.59 Sorte, die Yard zu .......... $1

**Union Suits.** Ecru und Peller gerippte Union-Suits für Männer — regulär zu $1.50 verkauft — speziell am Dienstag zu nur .......... $1

## Große Werte in Schuhen zu $1.00

**Schließt Euch den Massen an und kommt frühzeitig hierher, da wir mehrere tausend Paar Schuhe für Damen und Kinder offeriren, alle von guten Fassons. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt. Nur ein Paar an jeden Kunden. In beiden Läden.**

**Schuhe für Damen**

Matte Calf Schuhe für Damen, das Paar zu .......... $1
Patent Colt Schuhe für Damen, das Paar zu .......... $1
Lohfarbige Calf Schuhe für Damen, das Paar zu .......... $1
2- und 3-Strap Damen-Slippers zu .......... $1
Dongola niedrige Damenschuhe zu .......... $1
Knöpf-Oxfords für Damen zu .......... $1
Patent Calf Oxfords für Damen .......... $1
Juliets für Damen .......... $1
Kid Schuhe für Damen .... $1

Pelzbesetzte Juliets für Damen .... $1
Warm gefütterte Damenschuhe ..... $1
Warme Comfy Slippers für Damen, mit Band besetzt .......... $1
Haus-Slippers für Damen .......... $1
Schwarze Sammtschuhe für Damen, Paar zu .......... $1
Filz-Slippers für Männer — mit Ledersohlen .......... $1

**Schulschuhe für Mädchen.**

Patent Colt Schuhe mit Tuchobertheilen, Paar zu .......... $1
Matte Kid oder Calf Schuhe für Mädchen zu .......... $1
Patent Colt Pumps für Mädchen. $1

**Schulschuhe für Knaben.**

Knöpfschuhe für Knaben .......... $1
Satin Oil Blucher Fasson Schuhe für Knaben zu .......... $1
Oxfords für Knaben — Paar zu .......... $1

## Untenstehende Spezialitäten zum Verkauf im Milwaukee Ave. Laden

**Männer-Hüte.** Ungefähr 200 schwarze Derby-Hüte für Männer, — regulär zu $1.50 und $2.00 verkauft; so lange die Partie vorhält — am Dienstag zu .......... $1

**Elektrische Lampen.** Praktische elektrische Lampe, in oxidirtem Kupfer-Finish, kann an's Bett, Stuhl, Rasirspiegel, Wand oder Piano angebracht werden — speziell am Dienstag zu .......... $1

**Bügel-Brett.** Zusammenlegbares Bügelbrett — gut gemacht und zusammengefügt, der reguläre Preis ist $1.50 — speziell zu .......... $1

**Zigarren.** Tampanita Zigarren — Havana Specials — reguläre $2 Kisten, (zwei Kisten an einen Kunden) — Kiste von 50 zu .......... $1

**Männer-Hosen.** Männer-Hosen — in blauen Karrirungen oder in hübschem Kammgarn — ebenfalls in Streifen und Mischungen — Größen von 28 bis 42 Taillemaß, regulär verkauft zu $2.00 — speziell für diesen großen Dollar-Tag, — das Paar zu $1.00

**Asche-Behälter.** 13 Gallonen haltende Aschekann, galvanisirtes Eisen — verstärkte Seiten und Boden — mit Deckel — speziell zu .......... $1

**Spitzen-Gardinen.** 2½ und 3 Yards lange assortirte Partie Nottingham Spitzengardinen, weiß, Ivory und Arabian Farben, viele neue Muster; am Dienstag das Paar zu .......... $1

**Crumb Set.** Krumen-Set aus massivem Messing gemacht, mit Scraper — einfach, — ein Set an einen Kunden, das Set zu .......... $1

**Carpets.** 1-4 Granite Carpet, assortirte Farben und Muster — regulär 35c; speziell am Dienstag — vier Yards für .......... $1

**Wäsche-Körbe.** Wäschekorb, Hartholz Splint — mit Deckel — leicht beschädigt — speziell am Dienstag, zu .......... $1

## Die ausgewähltesten Lebensmittel

Im Milwaukee Avenue Laden.

Feine frühe Juni-Erbsen, Corn und Tomators, assortirt, Dtz. $1.00
Kaspers Turkey Blend frisch gerösteter Kaffee, Pfd. .......... 25c
Hochfeiner Breakfast-Kakao, das Pfund zu .......... 18c
Fancy Golden Santos Kaffee, das Pfund zu .......... 22c
St. Julian Molaffes, Büchse ...... 10c
Sunnyside reiner Tomato-Catsup — die Flasche .......... 10c

Cream of Wheat, — die ideale Frühstücksspeise, Packet ...... 15c
Kelloggs frisch geröstete Corn Flakes — 3 Packete für ...... 25c
New Century, Pillsbury Best Mehl ¼ Bbl. zu ...... $2.49
Virginia süßes Pfannkuchen-Mehl — 3 Packete für ...... 25c
Zucker, feinster granulirter — 5 Pfund für .......... 35c
Procter & Gambles Lenot Wäscheseife, 10 Stücke für ...... 35c
Kitchen Klenzer Scheuerpulver, 3 Büchsen für .......... 14c

Swifts Premium Butterine — frisch gemacht, vier 1-Pfd.-Roll. $1.00
Wieboldts geräuschlose „Double Tip" Streichhölzer — Packet zu .......... 15c
Home made weißes oder Roggenbrot — der Laib zu .......... 5c
Frisch gebackene Spice Drops — Pfund zu .......... 15c
Süß gepökelte Rindszungen — das Pfund .......... 17¾c

Sirloin Steak, feinster Schnitt — das Pfund .......... 19c
Pot Roast, zarter Schnitt von Native Beef, Pfund .......... 13½c
Holly Marke mild gepökelte geräucherte Schinken, Pfd. ... 19¾c
Beste runde Sommerwurst — das Pfund .......... 18c
Swifts Beef Extrakt — 2-Unzen-Jar zu .......... 29c
Echte holländische Fett-Heringe, gemischt, Fäßchen zu .......... 89c
Feiner Alaska rosa Lachs — Büchse zu .......... 12½c

Eier, ausgewählt u. groß — speziell, drei Dutzend für .......... $1.00
Butter, feinste Elgin Creamery, — das Pfund .......... 42c
Kirks American Family Seife, mit Bestellung, 10 Stücke zu .......... 38c
1 Flasche Quaker Ridge Whiskey; 1 Flasche Blackberry Cordial; 1 Flasche California Portwein; 1 Flasche Sherry-Wein — alle vier Flaschen für .......... $1.00


### Die Viehausstellung.

**Aus allen Teilen des Landes Besucher dazu hier eingetroffen.**

Wie zu erwarten war, übt die am Samstag eröffnete Viehausstellung auf das Publikum die größte Anziehungskraft aus, ganz besonders natürlich auf die Landwirte, die von allen Teilen der Vereinigten Staaten hier eingetroffen sind. Unter den ausgestellten Rindern, Schweinen u. s. w. befinden sich die wertvollsten, welche das Land überhaupt aufzuweisen hat.

Ganz besonderes Interesse erweckt die Pferdeausstellung, welche von einer Reihe der hervorragendsten Gestüte beschickt wurde. Für jeden Abend ist ein abwechselungsreiches Unterhaltungsprogramm aufgestellt worden.

Der Saddle & Sirloin Klub veranstaltete gestern Abend zu Ehren verschiedener hervorragender Bürger von Argentinien, die zum Besuche der Ausstellung hierher gekommen sind, ein großes Bankett, bei welchem in einer Reihe von Ansprachen dem Wunsche nach immer besseren Handelsbeziehungen zwischen den Ver. Staaten und Argentinien Ausdruck gegeben wurde.

### Zusammenstoß.

An N. Leng und Milwaukee Ave. stießen zwei Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit haben die Lenker der Wagen, John Kezowski, 1048 Chicago Ave und John Krzeminski, 2034 Girard Str., mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Dr. L. J. Krzeminski, der seinen Bruder John begleitete, ist mit dem bloßen Schreck davongekommen.

**Leset die „Sonntagpost"**

### Bedarf der Untersuchung.

Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode von Thomas Nerad, 1910 S. Louis Str., der gestern im St. Anthony Hospital starb. Dr. Frederick A. Kohn, 1914 S. Ashland Ave., berichtete der Polizei, Nerad, zu dem er gerufen wurde, habe ihm gesagt, daß er mit John Vesely, 1501 W. 17. Str., eine Kraftwagenfahrt unternommen habe und an 22. und Laflin Str. aus dem Gefährt fiel, dessen Räder dann über seinen Körper hinweggingen.

### Verrückter Häring.

In seinem Zimmer in der Herberge, 606 N. Clark Str. verschluckte gestern Albert Hiller in selbstmörderischer Absicht zwei Gewerkschaftsknopfabzeichen. Dann rief er gellend um Hilfe. Der Lebensmüde wird jetzt im Psychopathischen Hospital auf seinen Geisteszustand hin beobachtet.

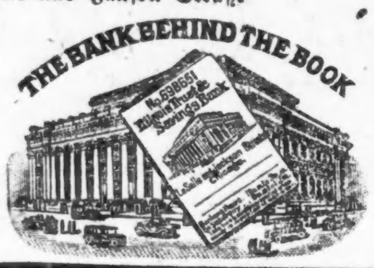
# Zinsen-Tage

Spareinlagen, welche an oder vor dem
**6. DEZEMBER**
gemacht werden, ziehen 3 Prozent Zinsen per Jahr vom
**1. DEZEMBER**

**Illinois Trust & Savings Bank**

Nordostecke La Salle und Jackson Straße

**$38,000,000.00**
in Zinsen
wurden von uns an Einleger seit 1890 bezahlt.




famodt

**Der Umzug der Gefangenen ins neue Lager.**


# Zirkulations-Jongleure

## Der einzige Zweck des „A. B. C.“ — Audit Bureau of Circulations

— ist, ehrliche Anzeiger und ehrliche Herausgeber zu schützen, durch Beseitigung von Zirkulations-Irrtümern und der falschen Angaben von Zirkulations-Jongleuren.

**Die Herausgeber von Zeitungen, Monatsschriften, Farm-Journalen und Handelsblättern,** die die große Mehrzahl der Mitglieder des „A. B. C.“ bilden, sind der Ansicht, daß der Mann, der Anzeigenraum kauft, zu einer ehrlichen und reellen Zirkulations-Zählung berechtigt ist — eine Zählung, so zuverlässig wie ein zertifizirter Scheck.

**Diese Herausgeber, zusammen mit Anzeigern und Anzeigen-Agenturen,** geben Ihr Geld aus, das „A. B. C.“ zu unterhalten, die Dienste der erfahrenen Auditoren zu bezahlen und sie ersuchen um die Unterstützung von jedem Mann, der Anzeigenraum kauft und ihn vorteilhaft kaufen will.

**Wenn Sie Ihre Anzeige einem Herausgeber anvertrauen, der Mitglied der „A. B. C.“ ist,** schützen Sie nur Ihr eigenes Interesse und tragen dazu bei, das ganze Geschäft des Anzeigens auf eine klarere, gesundere und leistungsfähigere Basis zu stellen.

**Abendpost**

Mitglied des „Audit Bureau of Circulations“


## Das beschossene Dorf.

Von Wilh. Hegeler.

Das Dorf, in dem wir Kriegsberichterstatter einquartiert lagen, war nicht sonderlich groß und mit Truppen überfüllt. Alle die niedrigen Holzhütten hatten sich in Kasernen verwandelt, in denen die eigentlichen Bewohner sich auf einen einzigen Raum hatten beschränken müssen. Dazu kam noch, daß gerade an dem Tage, an dem wir einrückten, ein Brand mehrere Häuser einäscherte. So herrschte entschieden Raummangel.

Der Stabsarzt, der mir die Kugel aus meinem Oberschenkel herausholte, mußte abrücken, und ein junger Oberarzt übernahm die weitere Behandlung. Als er den Verband erneuerte, sagte er, die Sache sähe sehr gut aus, in vierzehn Tagen würde ich wieder marschfähig sein. Das stimmte mich etwas nachdenklich. Der erste Arzt auf dem Verbandlatz hatte gesagt, es seien drei bis vier Tage Ruhe nötig; der Stabsarzt hatte die Liegefrist auf acht Tage erhöht, dieser sprach gar von 14 Tagen. Ich fragte, ob es unter diesen Umständen nicht richtiger sei, wenn ich nach Hause reiste.

Der Oberarzt meinte, das hielte er auch für das Vernünftigste. Hier könnte man sich doch nicht recht pflegen. Er würde dafür sorgen, daß ich noch heute abtransportirt würde. Ich wartete und wartete, aber an diesem Tage wurde aus dem Abholen nichts, da der Krankenzug infolge der heftigen Gefechte bereits mit Verwundeten ganz besetzt war.

Statt dessen erhielt ich zahlreichen Besuch, denn mein leerwerdendes Zimmer fand viele Liebhaber. Der erste, der kam, war der Sekretär der Feldpost. Er klagte mir seine Not. Man hatte ihm ein passendes Quartier angewiesen, doch war das Haus unglücklicherweise abgebrannt. Die Räume, die man ihm darauf versprochen, waren, ehe er noch einziehen konnte, von anderen belegt worden. Nun war er glücklich, dieses Zimmer gefunden zu haben, und wollte sich seiner gleich vergewissern. Er ging nur fort, um sich ein Stück Kreide zu holen. Offenbar war er kein Mensch, der die Gelegenheit beim Schopf zu fassen wußte, denn als er zurückkam, hatte schon jemand anders seinen Namen auf die Tür gemalt, und er mußte geknickt wieder abziehen.

Am nächsten Morgen las ich in Goethes Gedichten, als ein langgezogener Pfiff ertönte, dem ein gewaltiges Getöse folgte. Ich glaubte an eine Fliegerbombe und machte mir weiter keine Gedanken. Gleich darauf aber wiederholte sich der unheimliche Pfiff und ebenso der krachende Einsturz. So ging es in kurzen Abständen noch mehrere Male. Als ich mich dann in meinem Bett umdrehte, sah ich über die breite Dorfstraße heulende Weiber und Kinder rennen und galoppirende Pferde großen Staub aufwirbeln. Augenscheinlich wurde das Dorf von den Russen beschossen. Nach den Einschlägen zu urteilen, mußten es Granaten von recht anständigem Kaliber sein. Bereitsein ist alles, dachte ich, humpelte aus dem Bett und zog mich an. Mein Bein tat mir kein Bischen weh; in diesem Augenblick hätte ich Ballett tanzen können.

Indessen nun, angekündigt jedesmal von dem widerlichen, höhnischen Pfiiit, die Donnerschläge sich wiederholten, kroch ich ins Bett zurück und versuchte, in meiner Lektüre fortzufahren. Aber ich kann versichern, daß gegen einschlagende Granaten Goethesche Gedichte nur ein mäßiger Trost sind. Ich hatte gerade das letzte Gedicht aus dem Sonettenkranz zu lesen begonnen:

Zwei Worte sind es kurz, bequem zu sagen,
Die wir so fort mit holder Freude nennen . . . . .

nun also, Worte, die man oft nennt, müssen doch geläufige Worte sein. Aber glaubt ihr, ich hätte darauf kommen können? Statt dessen drängten sich die Ausdrücke, wie elender Mist, verwünschte Schweinerei, mir auf die Lippen.

Nach einer Weile kam mein Bursche herein. Er machte mit seinen sonst ziemlich steifen Händen ganz unwahrscheinlich geschickte Verrenkungen und sagte in seinem tranigen Dialekt: „Nun beschießen die Russen auch noch unser schönes Quartier. Was das bloß wieder heißen soll?“

„Kommen denn die Granaten näher?“

„Nu ja. Viel näher dürften sie nicht mal kommen.“

„Wie steht es denn mit dem Abtransport?“

„Daraus würde wohl heute nichts werden, hat der Herr Oberarzt gesagt. Die Autos am Bahnhof sind natürlich gleich ausgerissen.“

Ich erfuhr nun, daß die Russen es hautsächlich auf den Raum um den Bahnhof abgesehen hatten. Um halb neun war ein feindlicher Flieger erschienen, hatte dort Verwundetenzelte und allerhand andere ihn interessirende Gegenstände beobachtet und war trotz sehr geschickter Beschießung von unserer Seite unversehrt zurückgekehrt. Nun hatte der Oberarzt in glücklicher Vorsicht die Zelte sofort räumen lassen. So richtete das Artilleriefeuer aus schweren Schiffsgeschützen, das prompt eine halbe Stunde später einsetzte, nur geringen Materialschaden an, obwohl eine Granate mitten in einem Zelt einschlug. Aber nach dem die Russen den Bahnhof ausgiebig belegt hatten, schienen sie es jetzt auf das Dorf selbst abgesehen zu haben. Mit ermüdender Regelmäßigkeit kamen die Ungetüme angeflogen. Man hatte das Gefühl, daß irgendwo über einem eine unsichtbare Guillotine aufgeschlagen sei, an der das Fallbeil mit langgezogenem Pfeifen herabsauste. Auf wen mochte es jetzt niederkrachen?

Ich machte den Goethe-Band wieder auf und las:

Es schlug mein Herz, geschwind zu Pferde!

Na ja, das ließ sich nicht leugnen, mein Herz hatte ein ganz hübsches Tempo angeschlagen. Und ein Pferd hätte ich auch gern gehabt. Auf der elendesten Schindmähre wäre ich vergnügt fortgeritten. Aber die Beförderungsmittel, die sich hinter mir auf der Straße bewegten, Panjewagen und Autos, waren alle mit Weibern, Kindern und Verwundeten hoch beladen.

In diesem Augenblick steckte ein junger Leutnant sein hübsches frisches Gesicht durch das offene Fenster und rief mir zu: „Moin! Na, was sagen Sie zu dem Schlamassel? Ist doch nett, daß die Russen mit der Schießerei nicht Morgens um fünf angefangen haben. So konnte man sich wenigstens ausschlafen. Uebrigens finde ich die janze Uffregung totliter blödsinnig. Die Kerls schießen ja viel zu kurz. Die Dinger krepiren ja alle 500 Fuß vorm Dorf. Das ist offenbar ihr weitester Radius. (Das war natürlich gelogen. Aber ich fand es hübsch und tröstlich gelogen.) Wir sollen nun abbauen und unseren Laden weiter hinten aufmachen. Na, meinetwegen! Nur wird's heute wohl man schlecht damit aussehen.“

Krach! ging es in diesem Augenblick.

„Na ja, na ja,“ sagte der Leutnant, und drehte sich gleichmütig um. „Wir wissen schon: Hunde, die bellen, beißen nicht. Ein Getöse machen die Dinger, geradezu polizeiwidrig.“

Eine ganze Weile plauderte er noch mit mir, und seine Art, wie er, mit vergnüglicher Behaglichkeit, halb auf dem Fensterrand sitzend, seine Zigarette paffte, ohne sich im geringsten durch die Einschläge stören zu lassen, bereitete mir ein außerordentliches Vergnügen.

Nachdem die Schießerei ungefähr zwei Stunden gedauert hatte, kam der Oberarzt und sagte, er hätte seine Verwundeten glücklich unversehrt abtransportirt und den Befehl bekommen, selbst abzufahren. Wenn ich nichts dagegen einzuwenden hätte, würde er mich mitnehmen.

Ich wußte wirklich nicht, was ich hätte einwenden sollen.

Nach etwa zwanzig Minuten hatten wir das nächste Dorf erreicht, wo von dem Lärm kaum noch etwas zu hören war. Als wir hier hielten, kam der obdachlose Postsekretär auf uns zu und fragte, ob wir wohl glaubten, daß er heute ein Quartier fände. Zufällig standen einige Offiziere in unserer Nähe, die alle in ein großes Gelächter ausbrachen. Man versicherte ihm, er würde die schönsten Quartiere finden, so viel er nur wolle.

Da gerade ein Krankenauto des Weges kam, so wurde ich dort hinein verladen und fuhr in das zu einem Kriegslazarett eingerichtete Gymnasium. Man wies mir ein Zimmer an, in dem schon fünf verwundete Offiziere lagen.

Unsere hergebrachten Meinungen werden stets durch die Erfahrung korrigirt. Einen Verwundetensaal hatte ich mir nicht gerade als den angenehmsten Aufenthaltsort gedacht: wo, wenn nicht Stöhnende, so doch still Leidende liegen und der Gesunde unwillkürlich die Stimme dämpft und auf Fußzehen umhergeht.

Aber selten habe ich mich in lustigerer und angenehmerer Gesellschaft befunden als mit diesen fünf Offizieren. Und doch waren ihre Verletzungen wahrhaftig nicht gering! Ein einziger hatte nur einen Schuß, aber dieser hatte ihm gleich den Knöchel zerschmettert. Die anderen dagegen waren sämmtlich von drei und mehr Schüssen verwundet worden.

Und was hatten sie nicht noch alles ausstehen müssen! Der eine hatte, unfähig, sich zu bewegen, noch zwölf Stunden im schwersten Granatfeuer liegen müssen, bis er endlich in der Nacht aufgefunden wurde. Einem anderen war der Krankenträger, der ihn hatte verbinden wollen, über'm Leib erschossen worden und er hatte zusehen müssen, wie das Blut des Sterbenden sich mit seinem vermischte. Wochen hindurch hatten sie die ärgsten Strapazen zu ertragen gehabt, hatten tagsüber gekämpft und die Nächte in elenden, hastig aufgeworfenen Schützenlöchern verbracht, wohin ihnen tagelang nicht einmal warmes Essen getragen werden konnte.

Aber nachdem sie tagaus, tagein in der äußersten Nervenanspannung gelebt, jede Sorge um ihr eigenes Wohl und jedes weichere Gefühl hatten unterdrücken müssen und ganz aufgegangen waren in dem leidenschaftlichen Drang, zu kämpfen und zu siegen — lösten sich nun, wo sie dem blutigen Tumult der Schlacht entrückt waren, alle niedergezwungenen Empfindungen und strömten zusammen in der einen Sehnsucht nach der Heimat, der sie bald einen kindhaft rührenden, bald ungeduldigen Ausdruck gaben:

Ach, lieber Lazarettzug du,
Führe uns der Heimat zu!

„Alle Wetter, wann kommt denn dieser verflixte Lazarettzug endlich?“

Das war ihr ewiges Fragen an Arzt und Wärter. Zugleich aber erfüllte das Bewußtsein, noch einmal mit blauem Auge davongekommen zu sein, sie mit köstlicher Lebensfreude und ließ sie ihre Schmerzen vergessen.

Ja, alles Dahinterliegende war vor diesem neuen Tag erloschen und gespensterte nur noch Nachts durch ihre aufgeregten Träume. Einzig der Gedanke an die nächste Zukunft beschäftigte sie. Der eine las immer wieder einen Brief — von der Liebsten wohl, den mitsammt der Ledertasche eine Kugel durchbohrt hatte. Im Stillen mochte er überzeugt sein, daß dieser dicke Brief die Kugel gehindert hatte, tiefer zu dringen. Andere schrieben unzählige Postkarten nach Hause, obwohl sie sich sagen mußten, daß sie selbst früher anlangen würden als diese Nachrichten.

Ich hatte mich nach ihren Wunden erkundigt, und der eine erzählte mir, er hätte u. a. einen Schuß durch einen gewissen Körperteil bekommen, weswegen eine alltägliche Funktion ihm einige Schwierigkeiten mache. Ich dürfte das nicht übelnehmen. Es ginge bei ihnen überhaupt recht menschlich zu. Genieren dürfe man sich nicht. Bald darauf brachte der Oberstabsarzt eine Zeitung, die er zirkuliren zu lassen hat. Das wurde so gemacht, daß man aus ihr einen Pfeil kniffte und diesen zum Nachbarn schleuderte. Gewöhnlich aber flog er daneben. Dann mußte jemand aus dem Bett und ihn wieder suchen. Zwei konnten noch einigermaßen humpeln. Der Wunden wegen hatte man ihre Hemden zerschneiden müssen, und sie hingen nun als seltsam lächerliche Fetzen um ihre Lenden.

Den komischsten Anblick bot ein junger Leutnant von außergewöhnlicher Magerkeit, mit gescheidtem, beweglichen Gesicht, der seiner Brille halber Professor genannt wurde. Er trug den linken Fuß und das rechte Bein mit dicken Binden umwickelt und hatte außerdem noch eine Kugel in der Hüftengegend, die ihn zu einer krummen Haltung zwang. Aber obwohl er nur mit großer Mühe einherstelzen konnte, war er den halben Tag auf den Beinen und besaß eine große Meisterschaft darin, die Zeitungen unter den Betten hervorzuharken. Sein komischer Anblick steigerte sich zum Grotesken und bekam zugleich etwas Ehrfurchtgebietendes, als er seinen verbeulten Helm aufsetzte und über seinen Hemdfetzen den blutigen und zerrissenen Uniformrock zog, der mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse geschmückt war.

Die Wartung wurde durch einen Pfleger und eine gutmütige Krankenschwester besorgt. Nachmittags aber tauchte plötzlich eine Operationsschwester von ungewöhnlicher Schönheit auf. Da war es lustig zu sehen, wie alle die Münder spitzten und große Augen machten. Du mein Himmel, ja, seit Monaten hatten sie höchstens die schrecklichsten Panjeweiber in plumpen Schaftstiefeln und groben Röcken zu sehen bekommen. Reizvolle Weiblichkeit war ihnen zu einer nebelhaften Vorstellung geworden, so daß sie jetzt darauf, wie auf ein Wunder, ihre Blicke richteten. Die Schwester schien nichts davon zu merken, sondern fragte, ob jemand Beschwerden oder einen Wunsch hätte.

„Ach, Schwester,“ sagte darauf unser lustiger Professor in kläglichem Ton, „mir ist ganz entsetzlich schlecht.“

„Womit kann ich Ihnen denn helfen?“

„Das einzige, was mir helfen könnte, wäre ein dickes Schinkenbrot.“

Da war nun guter Rat teuer. Denn auch hier regneten die Schinkenbröte nicht vom Himmel.

„Wenn es das nicht gibt, Schwester, so würde schließlich auch ein Schnaps genügen.“

Der ließ sich schon eher beschaffen, freilich von Lazarett wegen gab es keinen. Aber die Aerzte hatten eine angebrochene Flasche in ihrem Privatbesitz, die sie ihnen zu entlocken versprach. Und wirklich kam sie nach einiger Zeit wieder, um jedem einen guten Korn einzuschenken.

Der Chefarzt unserer Station war ein korpulenter Stabsarzt der Reserve. In seinem Zivilberuf mochte er Dozent an einer Universität sein, denn seine kurzen Unterhaltungen liefen meist in einen kleinen lehrreichen Vortrag aus. Freilich hatte er für jeden nur wenige Zeit übrig. Was die Aerzte in diesen Tagen an Arbeit leisteten, läßt sich nur mit dem vergleichen, was die Soldaten selbst in den Tagen der Kämpfe vollbracht hatten. Unser Zimmer lag zufällig neben dem Operationssaal. Bis nach Mitternacht hörte ich von dort das Gemurmel der in Narkose Liegenden. Und um halb vier Morgens erschien der Stabsarzt schon wieder, um die, welche am Vormittag verbunden werden sollten, aufzunotiren.

Endlich hieß es, der mit großer Ungeduld erwartete und schon mehrere Male irrtümlich angekündigte Lazarett-Zug sei nun wirklich da. Es herrschte eine Aufregung wie vor der Weihnachtsbescherung. Burschen und Pfleger rannten, um die zur Entlausung fortgegebenen Kleidungsstücke wiederzuholen. Die Verwundeten, die sich eben noch kaum mit eigener Kraft hatten halten können, schlüpften nun selbstständig in ihre Beinkleider. Als die Krankenträger erschienen, kam noch einmal der Stabsarzt herein und sagte: wenn jemand eine Klage hätte, möchte er sie doch noch vorbringen. Aber zu beklagen hatte sich wirklich niemand. Wenn auch alle froh waren, in die Heimat zu kommen — was sie hier an tätiger Teilnahme von Aerzten, Pflegern und Schwestern erfahren hatten, konnte sie nur mit Dankbarkeit erfüllen.

## Aus einem Kriegsgefangenenlager in Japan.

**Deutsche u. öster.-ungar. Gefangen. bitten um Musik-Noten und um Tabak.**

Herr Baumgärtner, 1007 Greenwood Ave., Evanston, erhielt aus dem Kriegsgefangenenlager Kurume in Japan einige Briefe, in denen die Gefangenen ihrem Danke für ihnen übermittelte Liebesgaben Ausdruck verleihen und gleichzeitig um Ueberlassen von Noten bitten, da es ihnen an diesen mangelt und sie sich die Langeweile des eintönigen Lagerlebens gern durch Musik vertreiben. Die Briefe lauten:

Kurume, 10. Oktober 1916.

Sehr geehrter Herr Baumgärtner!

Heute ein Posttag. Mit vielen anderen von lieben Spendern unseres lieben deutschen Vaterlandes gesandten Gaben, überraschte uns auch ein Paket von Ihnen. Der glückliche Empfänger dieses so wunderbaren Inhalts, welches wie ein heiterer Sonnenstrahl in die von so hartem Schicksal heimgesuchten Seelen fiel, war ich. Nun können Sie sich die große Freude vorstellen mit welcher dieses Musikinstrument von mir und den Kameraden begrüßt wurde, ist doch die Musik das Schönste und Beste, um die nun schon 2jährige Gefangenschaft zu erleichtern. Ich bin des Dankes voll und sende Ihnen meine während dieser Zeit gesammelten Photographien.

Nr. 1 zeigt eine der frohen Musikstunden in der Tracht der Tiroler; leider haben wir diese frohen Stunden nur einmal im Monat.

Nr. 2 zeigt den Umzug in unser jetziges Lager.

Nr. 3 sind die beiden „Glücklichen“. Die Empfänger der beiden Zithern.

Nr. 4 gibt einen Teil unserer diesjährigen Kunst- und Gewerbeausstellung wieder, worauf Sie auch meine Arbeit, das Bild „O, Du mein Heimatland“ sehen. In nächstem Monat werde ich Ihnen einige Oelbilder von unserem Lager senden.

Nr. 5 ist unsere deutsch-österreichische Lagerkapelle mit ihren selbstangefertigten Instrumenten.

Nr. 6 die Gräber der hier verstorbenen Kameraden.

In der Hoffnung, diese Bilder als ein Zeichen aufrichtigen Dankes zu erhalten, verbleibe Ihr

A. H. Paulsen,
1. Komp., 3. See-Bat.

Kurume, 17. Oktober 1916.

Sehr geehrter Herr Baumgärtner!

Wundern Sie sich bitte nicht über die große Dreistigkeit, mit der ich mich als Unbekannter an Sie wende. Es geschieht dieses aus Not, in welcher Sie uns aber vielleicht helfen können.

Es handelt sich um Noten für kleines Orchester. Leider können wir uns keine Noten selbst beschaffen, weil es an Verbindung und Mitteln fehlt.

So wurde mir denn Ihre werte Adresse gegeben; mit der Versicherung, das Sie, verehrter Herr, unserem Uebel abhelfen können. Wir 5 Musiker sind von der jetzt in Amerika weilenden Tsingtau-Kapelle, und machen es uns zur Aufgabe, unseren Kameraden eine kleine Abwechslung zu bieten. Es wirken noch einige Kameraden mit in der Kapelle. Unsere Besetzung besteht aus drei 1. Violinen, zwei Obligat Violinen, zwei 2. Violinen, zwei Violen, drei Cellis und einem Baß. Sollten Sie die Güte besitzen, und Noten beschaffen, so bitte ich, wenn möglich, um Ouverturen- und Opern-Musik, weil es daran am meisten fehlt.

Verehrter Herr Baumgärtner! Gestatten Sie mir nun zum Schluß noch eine persönliche Bitte, betreffs Tabak und Pfeife. Es gibt wohl hier welchen zu kaufen, aber er ist sehr teuer, und aus der lieben Heimat kommt keiner an. Würden Sie so freundlich sein und mir ein wenig schicken?

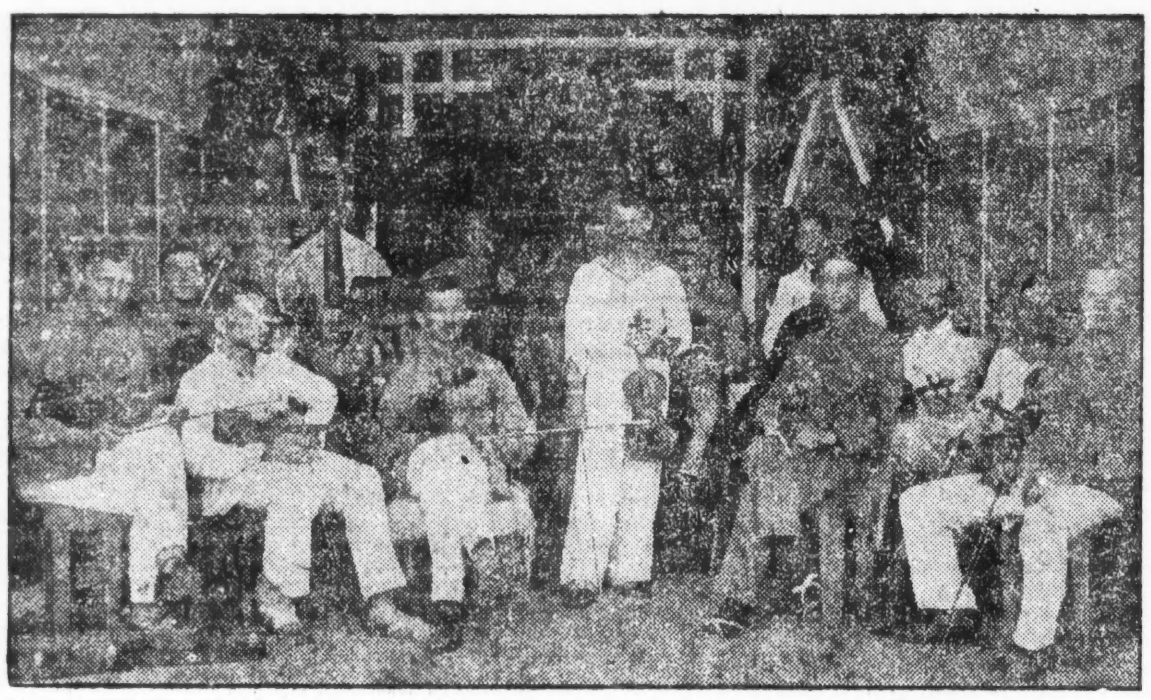
Hoffentlich können Sie meine Wünsche erfüllen und erfreuen damit alle Kameraden. Ich danke Ihnen im Voraus, und verbleibe unter deutschen Grüßen mit aller Hochachtung Ihr

Hoboist Weißenborn,
1. Komp., 3. See-Bat.
Kurume, Japan.

* * *

An Kriegsgefangene in Japan adressirte und mit dem Vermerk „For Prisoners of War“ versehene Briefe und Drucksachen (auch Noten können als solche verschickt werden) werden portofrei befördert. Postpakete dorthin kosten 12 Cents Porto für jedes Pfund.

**Das Orchester des Kriegsgefangenenlagers zu Kurume.**




Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

**$10 Gebiß zu $5,**
während Dezember: $10 Gebiß, $5: Goldkronen $3.50 bis $4.50: Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
**BOSTON DENTISTS**
State und Adams (gegenüber von The Fair).
Dr. Liuman, Mgr. 119*3

Finanzielles.

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der Merchants Loan & Trust Company Bank of Chicago hinterlegt, erhaltet Ihr nicht nur 3% Zinsen, zweimal im Jahr gutgeschrieben, sondern Ihr habt auch die Genugtuung, zu wissen, daß Euer Geld sicher ist.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollars; sie untersteht starker, konservativer Leitung und hat die Probe seit über einem halben Jahrhundert bestanden.

Alle Spareinlagen, die in dieser Bank am oder vor Mittwoch, dem 6. Dezember gemacht werden, ziehen 3% Zinsen vom 1. Dezember an.

Etablirt 1857.

**112 W. Adams Street**

Nordwestecke Clark Straße.

frmodt

Post und funkentelegraphische
**Geldsendungen**
befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.
**100 Mark $18.50**
**100 Kronen $13.00**
Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.
**J. V. ZINNER & CO.**
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
**619 W. North Avenue,**
**1400 W. 51. Str.,** Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
4ok.misasonmo*

**Kriegsanleihen**
Deutsche, Oesterr. u. Ungarische
**Geldsendungen**
**Wireless**
**prompt und sicher.**
Meine Garantie ist gut: seit 1892 im alten Platze.
**K. W. KEMPF,**
120 N. La Salle Str.
Tel. Main 4491.
Offen 9 bis 6 Uhr; Samstags bis 4 Uhr; Sonntags von 9 bis 12.
1129samomi*

**Heilung-Suchende,**
inn. u. äuß. chron. Nerven-, Blut- u. Organstörungen, sowie Folgen schlechtkurirter Krankheiten, Medizinvergiftung etc. erhalten korrekte Hilfe, ohne Messer, ohne Gift, beim Deutschen Spezialisten 360 North Ave., Institute of Regeneration, nahe Lincoln Park. Man verlange die beispiellosen Heilresultate als Beweis, kostenlos. Kein Kranker gehe hieran achtlos vorüber. Die Kurmethode ist in Europa mit d. höchsten Ehrungen preisgekrönt. Freie Auskunft für unheilbar Erklärte. 22nov1mtX

Verlangt
**Biedermann's Kaffee**
Deutsch-Amerikanische Firma.
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

### Fehler der Kino-Regisseure.

Kein Mensch ist fehlerfrei, und Kinoregisseure sind auch Menschen. Das entschuldigt sie aber nicht, wenn sie Böcke schießen; denn man kann von ihnen erwarten, daß sie ihre Arbeit genau so korrekt und richtig vollbringen, wie man z. B. von einem Bankbeamten eine fehlerlose Rechnung erwartet. Manchmal kann man den Lichtspielleitern jedoch mildernde Umstände zubilligen, weil ihre Arbeit oft unterbrochen und später genau wie sie aufgehört hat, wieder fortgesetzt werden muß.

Nehmen wir an, Sie hätten es sich gestern Abend vor dem Kaminfeuer Ihrer Wohnung gemütlich gemacht. Sie hätten sich einen weichen Klubsessel herangeschoben, ein Tischlein zurechtgerückt, darauf Aschenbecher, Pfeife, Tabak, ein Glas und eine kalte Flasche, dann haben Sie sich ein schönes Buch genommen, sich recht tief in den Sessel geschmiegt, die Füße auf einem vorgeschobenen Stuhl gekreuzt und sich in Ihre Lektüre vertieft.

Nun wird von Ihnen verlangt, daß Sie heute genau die gleiche Stellung in der gleichen Umgebung einnehmen sollen. Nichts darf verändert sein.

Das Mädchen oder die liebe Gattin hat jedoch mittlerweile die Stühle wieder in die Ecke geschoben und mit der ganzen Gemütlichkeit aufgeräumt. Es wird Ihnen nicht schwer fallen, den Klubsessel ungefähr an die gleiche Stelle zu schieben, wo er gestern gestanden hat, und den anderen Stuhl davor. Den Platz des Tischleins können Sie nicht mehr genau feststellen. Hat er links oder rechts gestanden? Stand der Aschenbecher vor oder hinter der Bierflasche und war das Glas halb oder ganz gefüllt?

Sie wissen das nicht mehr ganz genau. Es fällt Ihnen auch nicht auf, daß die Gattin ein anderes Deckchen auf den Tisch gelegt hat, daß der Teppich schräg gelegt wurde und auf dem Wandbrett in der Vase die Blumen fehlen, die gestern dort noch dufteten.

Von einem Kinoregisseur erwartet man aber, daß er alle diese Kleinigkeiten ganz genau weiß und sich ihrer erinnert. Hat er nach einem arbeitsreichen Tage eine Aufnahme abbrechen müssen, dann kommt es nur zu oft vor, daß in der Nacht der Atelierwächter sich mit seinem Freunde in dem aufgebauten Film-Salon herumflegelt und Möbelstücke verschiebt. Fährt der Regisseur am nächsten Tage mit der Aufnahme fort, dann muß er erst alles genau so herrichten wie es gestern war. Das Publikum hat scharfe Augen. Ihm fällt im Flimmerbild sofort auf, wenn aus der Vase die Blumen verschwunden oder das Bierglas halb geleert ist. Dann kann es vorkommen, daß sich das Publikum mehr dafür interessiert, wer unbemerkt die Blumen weggenommen und das Bier ausgetrunken hat, als für das eigentliche Filmstück, wodurch die Aufmerksamkeit auf die Handlung des Stückes verloren geht.

Macht der Lichtspielleiter hierbei einen Fehler, dann sind ihm mildernde Umstände zuzubilligen; denn es ist begreiflich, daß er nicht immer die kleinste Kleinigkeit bedenken kann.

Anders aber ist es, wenn der Kinoregisseur irgend etwas falsch darstellen läßt. Er ist nicht allwissend, oft weiß er sogar herzlich wenig, aber wenn er etwas darstellen will, wovon er keine blasse Ahnung hat, dann kann man von ihm erwarten, daß er sich erst informiert, die fehlende Kenntnis erlangt und nicht nach eigenem Gutdünken Leute auf die Beine stellt, die ganz anders aussehen, als sie aussehen sollen. Leider verabsäumen es die besten Lichtspielleiter — wohl weil sie ein zu großes Vertrauen in ihr Können haben, — dies fehlende Wissen zu erlangen.

Als Beispiel sei hier Herbert Brenon aufgeführt. Er ist zweifellos einer der tüchtigsten und fähigsten Kinoregisseure und hat mit dem Forschen Prachtfilm der Annette Kellermann „A Daughter of the Gods" ein Meisterwerk geschaffen. Dann trat er mit dem Produzenten Selznick in Verbindung und brachte in diesen Tagen Mme. Nazimova in „War Brides" heraus.

Der Inhalt des Stückes soll tendenziös sein. Es soll den Frieden predigen, dem Kriegsgotte MarsEinhalt gebieten, und die Predigerin ist eine Frau, die nach dem J. W. W.-Muster freie Sprache fordert und einen Geburtsstreik inszeniren will, wenn dem blutigen Handwerk nicht Einhalt geboten wird. Um die Sache recht drastisch zu gestalten, hat die Verfasserin Marion E. Wentworth in absoluter Unkenntniß der Zustände in Deutschland ein militärisches Gespenst heraufbeschworen, das aus polternden deutschen Soldaten besteht, die allmächtig sind und in diesem Falle ihre Macht benutzen, um die Mädchen zu Kriegstrauungen zu zwingen, damit in 18 oder 20 Jahren immer noch neue Soldaten ins Feld ziehen können. Die Heroine des jungen Stückes ist hiermit nicht einverstanden. Sie stellt sich auf die Hinterbeine, worüber der besagte Militarismus fuchsteufelswild wird. Man will die Heroine des Hochverrats wider Kaiser und Reich zeihen, aber um die Sache kurz zu machen, begeht sie Selbstmord, auf daß ihr Sohn nicht mitmarschiren muß, woran die Tatsache, daß dieser Sohn überhaupt noch nicht existirt, nichts ändert.

Auf der Bühne hat das Stück einen sehr netten Erfolg gehabt, ungeachtet der Tatsache, daß es nur das egoistische Menschlich-Allzumenschliche ausdrückt und den großen erhabenen Gedanken nicht kennt, der das eigene Sein opfern kann und will, um ein ganzes Volk, Mütter, Schwestern und die heimatliche Scholle vor dem Untergang zu bewahren. Im Film wird dieser Erfolg nicht ausbleiben, zumal das Ganze mit der üblichen Kino-Uebertreibung gründlich gewürzt und gepfeffert wurde.

Doch nun zurück zu den Regisseuren und ihren Fehlern. Die Soldaten, die Herbert Brenon in „War Brides" auf die Beine gestellt hat, tragen Pickelhauben, womit ausgedrückt sein soll, daß es deutsche Soldaten sind. Herr Brenon braucht nicht zu wissen, wie deutsche Soldaten aussehen, aber wenn er sie auftreten läßt, dann sollte er sie nicht nach eigener Fasson einkleiden.

Deutsche Gemeine tragen keine Offiziershelme mit Schuppenketten. Ihr Helm hat ein Sturmband aus schlichtem Leder, und wenn es einem von ihnen einfallen würde, im friedlichen Garnisonsstädtchen das Sturmband unters Kinn zu schnallen, dann würde er prompt mindestens drei Tage in den Kasten fliegen. Sie schnallen den in die Zeltbahn gerollten Mantel über den Tornister. Nur wenn es im Feld „zum Sturm" geht und das aus Kochgeschirr, gerolltem Mantel und Zeltbahn bestehende „Sturmzeug" angelegt wird, legen sie den gerollten Mantel über die linke Schulter und schnallen ihn unter dem rechten Arm fest. In der kleinen Garnison läuft kein Soldat mitSturmzeug zur Kriegstrauung. Erst recht nicht mit einem verkehrt umgelegten Mantel, der von der rechten Schulter bis unter den linken Arm wie eine Leberwurst gedreht ist und den Soldaten daran verhindert, sein Seitengewehr aus der Scheide zu ziehen. Kein Infanterist darf einen Artillerie- oder Polizeihelm tragen oder das Sturmband — in diesem Falle sind es Schuppenketten — hoch über den Adler bis an die Helmspitze schieben. Preußische Offiziere schnallen ihren Degen so um, daß der Bügel nach vorne, der Griff nach hinten kommt. Hier in Amerika wird der Griff vorne, der Bügel hinten getragen, was aber Herrn Brenon noch lange nicht die Berechtigung gibt, diese Mode für die deutsche Armee einzuführen.

All das sind Regie-Fehler, für die es keine Entschuldigung gibt. Die Behauptung, daß der Durchschnitts-Amerikaner keine Ahnung von der Ausrüstung der Soldaten fremder Länder hat und es ihm nicht auffallen wird, wenn der Gemeine Offiziershelme und den Mantel verkehrt trägt, entschuldigt auch diese Fehler nicht.

Darin liegt nämlich eine Hauptstärke der Lichtbildkunst, daß sie wahrheitsgetreu sein kann und ihr alle Mittel zur Verfügung stehen, diese getreue Wahrheit auszudrücken. Je mehr sie dies tut, desto besser und schöner ist sie. Die alten Filmtage, wo ein Monokel den Grafen und ein dumm-dreistes Gesicht den englischen Lord machte, sind vorüber, und Film-Könige steigen nicht mehr im Purpurmantel, weißen Seidenstrümpfen, mit der Krone auf dem Haupte in eine Droschke zweiterKlasse. Auch der Operetten-Soldat mit dem Federbarrett, der Husarenjacke, einem Paar weißer Trickots und mächtigen Kürassirstiefeln ist in die Rumpelkammer des Filmateliers gewandert. Das Publikum will wirkliche wahrheitsgetreue Personen und Gestalten im Flimmerbilde sehen und keine Phantasie-Personen, die nur in der Einbildung eines Kino-Regisseurs bestehen. Es erwartet von den Regisseuren, — wozu es ein volles Recht hat, — daß sie keine groben Fehler machen, wenigstens keine Fehler, die nicht zu entschuldigen sind.

### Leiden und Wünsche der Statisten.

Es war einmal ein Häuflein Menschen, das als „Super", „Extra", Statist, — wie man's gerade nennen will, — im Reiche der elften Muse ein gutes Stück Geld verdiente. Das Häuflein rekrutirte sich aus Männlein und Weiblein aller Rassen und Klassen. Da waren besonders viele zum alten Eisen gelegte Mimen, Männer, die mit dramatischem Pathos sprachen und ihre Rede mit großen Gesten begleiteten. Ihr Rock war fadenscheinig, der Kragen nicht immer sauber, und vor den Türen der Theateragenturen hatten sie sich die Hacken schiefgestanden. Da waren junge und weniger junge Damen, die der Schönheitssinn eines Theaterbesuchers auf keiner Bühne mehr duldete. Und neben ihnen waren die Chorusmädels und Bühnenlustigen da, die aus diesem oder jenem Grunde aus der Truppe geflogen waren oder das Kino als erste Stufe zur ruhmreichen Laufbahn betrachteten. Und besonders viele Stellenlose waren darunter, junge und alte Männer, denen das Schicksal eigentlich eine Laufbahn als Kutscher, Straßenbahnschaffner oder Versicherungsagent zugedacht hatte, sowie Mädels, die es hinter dem Ladentisch und vor der Schreibmaschine nicht länger aushalten konnten, weil eine innere Stimme—und sonst Niemand—ihnen sagte, daß sie zur Künstlerin berufen seien.

Dieses Häuflein Menschen lebte so in den Tag hinein und warf sich dem Zufall in die Arme. Es versammelte sich allmorgendlich vor den Türen und in den dumpfen Eingängen der Filmateliers und wartete. DiesWarten war ihre Hauptbeschäftigung. Sie standen dort und redeten, prahlten mit einstiger Größe und verließen sich im Uebrigen auf das gute Glück. Dies Glück erschien manchmal in der Gestalt des Kinodirektors, der Statisten für irgend eine Szene brauchte. Was er suchte, fand er unter dem Häuflein. Irgend einem Glücksvogel fiel die Arbeit zu. Er erhielt dafür bis zu $10. Auf alle Fälle reichte es eine Woche lang für den Mietzins des „Hallrooms" und die Mahlzeiten aus, die auf Brennmaterialkosten der Logiswirtin über dem Gashahn hergerichtet wurden. Und wem das Glück in den Schooß fiel, der konnte wieder sechs Tage seelenruhig warten und herumstehen.

Dann tauchten mit einem Male Männer auf, die Sinn für Geschäft hatten. Diese Männer mieteten für ein paar Dollars in irgend einem Wolkenkratzer ein billiges Bureau, ließen in schwarzen oder goldenen Buchstaben einen hochtrabenden Firmennamen auf die Glastür pinseln und knüpften Verbindungen mit Filmgesellschaften an. Sie eröffneten einen Handel mit Menschen. Sie lieferten prompt und zu billigen Preisen irgend ein Menschenkind, das gerade für einen Film benötigt wurde. Ihr Lager war sehr reichhaltig und groß. Das war ihre besondere Stärke, ihr eigentlicher Vorzug, der es dem Kinoregisseur viel leichter machte, das Gewünschte zu erhalten. In ihrem Vorrat war alles zu finden. Sie konnten komische Alten mit einer, drei oder vier Warzen auf der Nase liefern, ganz wie es der Regisseur wünschte. Sie hatten ein reichhaltiges Assortiment Kannibalen, Gesellschaftslöwen und Unterweltsdamen, sie lieferten franco und ohne Verzug das Dienstpersonal eines fürstlichen Haushalts, einenTrupp schnapsnasiger Raufbolde als Streitbrecher, für Aufruhrszenen, oder die Ehrenestorte der Kleopatra. Ein Telephongespräch genügte, und der Regisseur konnte das baldige Eintreffen des Negers, der gelyncht werden sollte, sowie der wüsten Volksmenge dazu, die den Gelynchten rasend umtanzen sollte, erwarten. Sie lieferten auch den Drahtseilkünstler, der sich das Gesicht schwärzt, und als der vom Marterpfahl entsprungene Neger über die Telegraphendrähte des westlichen Städtchens hohnlächelnd seinen staunenden, gaffenden Verfolgern entgeht. Wie schon gesagt, diese Leute lieferten alles.

Nun kann kein Mensch erwarten, daß die Vermittler ihrem Handwerk um der lieben Kunst willen nachgingen. Ihr Sinn war nur auf schnöden Mammon gerichtet. Sie wollten bei der Lieferung viel, möglichst viel verdienen. Den Filmgesellschaften fiel es natürlich nicht ein, für die Vermittelung etwas zu zahlen. Aber die Statisten waren bereit, — gar zu gerne bereit, wenn der Magen leer war und die Speisen aus dem Fenster des Lunchrooms so mächtig lockten, — sich mit etwas weniger zufrieden zu geben und dem Vermittler den Restbetrag für seine Arbeit zu überlassen.

Bald fanden nun diese Vermittler aus, daß das Angebot riesengroß, die Nachfrage aber äußerst spärlich war. Hiernach hat sich zu allen Zeiten der Preis irgend einer Waare richten müssen. Die Filmgesellschaften zahlten zwar nach wie vor immer den gleichen Betrag, aber die Vermittler dachten, daß sie Dummköpfe seien, wenn sie Leuten $5 zahlen, wo tausend andere für $2 zu erhalten waren.

Nun ging es mit der Herrlichkeit des Statistenlebens zu Ende. Magere Jahre brachen an, in denen sie sich mit jedem Cent zufrieden geben mußten. Da mußten sie arbeiten wie ein Pferd und der Tag hatte kaum genug Stunden. Viele wandten sich wieder dem Ladentisch, der Straßenbahn und der Schreibmaschine zu, da es auf die Dauer nicht erträglich ist, statt des Mittagessens den Bauchriemen etwas enger zu ziehen. Andere jedoch hielten tapfer aus, zogen resignirt das Kinn in den schmutzigen Halskragen und verwünschten mit wuchtigen Zitaten diese schnöde Welt, die den großen Künstler darben und verkommen läßt.

Damit war der Leidensweg aber nicht allein gepflastert. Zu allem Unheil stellten sich auch noch allerlei reiche Leute ein. Die waren filmtoll, wollten sich imFlimmerbilde sehen, und wenns nur als Leichnam gewesen wäre. Sie hatten viel Geld und lebten in vornehmen Häusern und gingen nur des Sports und der Novität halber ins Atelier. Sie verzichteten selbstverständlich auf jeden Cent Gehalt. Das hätte sich nicht mit ihrer Würde vereinbart. Aber es vereinbarte sich mit dieser Würde, den armen Statisten, die mit knurrendem Magen auf Arbeit warteten, das kärgliche Brot wegzunehmen. Da brach nun großes Elend unter dem Statistenvölkchen aus, dessen Zahl auf 75,000 Köpfe geschätzt wird. Nur die wenigen, die nicht mit Agenturen verhandeln, sondern direkte Beziehungen zu den Ateliers haben, konnten solch Dasein noch weiterführen.

Wir leben in einem Zeitalter des Kampfes zwischen Arbeitgeber und Arbeiterschaft. Jeder Tag bringt diesen oder jenen Streik. Lange hat's gedauert, bis sich das Statistenvölkchen aufraffte und sich in seinen Reihen Agitatoren fanden, die dem Elend ein Ende bereiten wollten. Jetzt geht eine große Streikbewegung durch dieVolksmengen des Films. „Es ist eine Sünde und Schande, wie wir behandhelt werden", erschallte es. „Die Agenten haben kein Herz. Sie sind Blutsauger. Sie hetzten uns wie Sklaventreiber Tag und Nacht, lassen sich von den Filmgesellschaften 10 Dollars für jeden einzelnen von uns bezahlen, und wir erhalten nur $1.50! Früher erhielten wir $10. Jetzt streichen fremde Eindringlinge $8.50 davon ein"

Der ganze Unwille eines unter die Füße getretenen Völkchens, dem der Lohn seiner ehrlichen Arbeit genommen wird, dringt jetzt mächtig durch. Agitatoren sind nunmehr dabei, einen Schutz- und Trutzverein zu gründen, eine Union zu bilden, die dem Statistenvölkchen zu seinem Rechte verhelfen soll, widrigenfalls ein Streik in Aussicht steht!

Die Bedingungen sind auch schon formulirt. Sieben Gebote sind aufgestellt worden, durch die das Dasein des „Extras" gebessert werden soll. Sie lauten:

1) Jeder Statist, der seine Arbeit im Frack verrichten muß, erhält dafür $5 den Tag.

2) Jeder Statist, der akrobatische Kunststücke vor der Kamera ausführen soll, erhält dafür $7.50 täglich.

3) Jeder Statist, der im Straßenanzug auftreten soll, erhält $3.50 den Tag.

4) Bei einer Volksmenge bis zu 15 Personen erhält jeder Statist $5 pro Tag; von 15 bis zu 50 Personen $4 den Tag; von 50 bis zu 100 Personen $3 täglich, und über hundert Personen $2.50 täglich.

5) Wenn die Szene Sommerkleidung der Statisten verlangt, erhält jeder einzelne $5 täglich. Der gleiche Betrag wird für einen „Tuxedo" oder Ausgangsanzug erhoben.

5) Tagediebe, Sonnenbrüder, Wegelagerer, Revolverhelden oder „Gangsters" bis zu 50 Stück erhalten $2 täglich. Wenn über 50 angestellt werden, sind jedem einzelnen $3 täglich zu-zahlen.

6) Jedes Atelier hat die Statisten während der Arbeit mit Nahrungsmitteln kostenlos zu versorgen.

7) Einfache Nachtarbeit ist mit $3.50 zu entgelten. Die Stunden dürfen die Zeit von 6:30 Uhr Abends bis 2 Uhr früh nicht überschreiten. Die Stunden für die Tagesarbeit sind auf die Zeit von 8:30 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends beschränkt. Ueberzeit ist doppelt zu bezahlen.

### Erhebt Einwand.

**Gewerkschaftsrat nimmt gegen Sam A. Ettelson und Walter L. Fischer Stellung.**

Der Chicagoer Gewerkschaftsrat legte in seiner gestrigen Sitzung Verwahrung dagegen ein, daß Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson oder Anwalt Walter L. Fisher die Stadt Chicago in dem bevorstehenden Prozesse gegen die Automatic Telephone Co. vertreten. Wie Morton L. Johnson, der Delegat der Elektrizitätsarbeiter, berichtete, wird der Stadtrat den Freibrief der Gesellschaft wahrscheinlich für verfallen erklären, worauf diese sich an die Gerichte wenden dürfte. Es würde dann Sache des Korporationsanwalts sein, die Stadt zu vertreten, da er aber früher Anwalt der Telephongesellschaft war. würde er wahrscheinlich Walter L. Fisher mit seiner Vertretung beauftragen. Hiervon will aber der Gewerkschaftsrat nichts wissen; er ist der Ansicht, daß Anwalt Stephen A. Foster, der früher als Anwalt des zuständigen Stadtratsausausschusses tätig war, mit der Aufgabe betraut werden sollte.

Der Vollzugsausschuß wurde beauftragt, nach einer der größten Hallen der Stadt eine Versammlung einzuberufen, in welcher gegen die in San Francisco vorgenommene Verhaftung von fünf Perso..en, welche mit dem am 22. Juli verübten Bombenattentat in Verbindung gebracht werden, Protest erhoben werden soll. Man wies in einer Reihe von Ansprachen darauf hin, daß die Verhafteten unschuldig sind und daß die Behörden sie nur festnahmen, um das Verbrechen der organisirten Arbeit zur Last zu legen.

Frl. Mary O'Reilly kündigte an, daß der 16. Dezember als „Tag Day" für den irländischen Unterstützungsfonds ausgewählt wurde.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Ein Verkauf von Büchsenwaaren
Spezielle Herabsetzungen für Dienstag.

Libby Spargel-Spitzen, reg. 27c Büchse..... 23c
California gelbe Pfirsiche — in 30 Prozent Syrup, reg. 25c Büchse.... 16c
Dutch Marke Sugar Corn — neu, regulär 14c die Büchse, für ........ 11c
Monarch Tomaten — Nr. 2 Büchse; regulär 14c; die Büchse für ...... 11c
Lakeside Sifted frühe Juni-Erbsen, regulär 17c, die Büchse zu ...... 14c
In Scheiben geschnittene oder geriebene Ananas, reg. 23c; Büchse.... 17c
B.-M. Paris Sugar Corn — regulär 16c — die Büchse zu .... 12½c
Lakeside Bostan Baked Beans, regulär 12c — die Büchse zu ...... 10c
Snider's Tomaten Suppe — reguläre 10c Büchse für nur .............. 9c
Club House oder Richelieu Tomaten, Nr. 3 Büchsen — regulär 18c — die Büchse zu ...... 16c
Monarch oder Club House Spargelspitzen — reg. 27c; Büchse .... 23c
Libbys gelbe Pfirsiche, reg. 32c; Büchse .. 26c
Monarch gelbe Tafel-Pfirsiche — reg. 35c — die Büchse zu ...... 27c

BARGAIN BASEMENT

Riesiger Einkauf und Verkauf von 2700 Kleidern

Ein riesiger Einkauf von Seide-, Sammet-, Corduroy- und Serge-Kleidern wird morgen in unserem Bargain-Basement zum Verkauf geboten.

Irgend eine Dame, welche ein Kleid benötigt, sollte diese Gelegenheit einer Saison nicht versäumen. Dies sind positiv die bemerkenswertesten Kleider-Werte, welche wir seit langer Zeit offerirt haben.

Kleider die regulär zu $5, $6, $7, u. $8 verkauft werden würden, gehen morgen im Verkauf zu 2.97

Extra Größen für große Damen von 47 bis 55 sind in diesem Verkauf

Die Stoffe sind Crepe de Chine, ganzwoll. Serge, Sammet Corduroy, Satins, Taffetas und Seide und Poplin Mischungen. Die kluge Dame wird mehrere dieser Kleider kaufen, während der Preis so sensationell niedrig ist. Wir empfehlen, frühzeitig hier zu sein, um Enttäuschungen zu vermeiden.

Verkauf im Bargain-Basement

Die Moden sind gut, und das Größen-Sortiment wird vollständig sein, wenn wir morgen früh den Laden öffnen. Was das Größen-Sortiment später sein wird, kann niemand sagen, denn wir erwarten einen lebhaften Andrang auf diese Ankündigung. Größen 16—55, also auch extra Größen für große Damen.

Wir bringen sechs der Moden zur Abbildung. Es sind noch viele andere.

Bargains für Knaben
Bargain-Basement.

Hier ist ein Verkauf von 245 Winterüberziehern f. Knaben, in jeder Größe v. 3 bis 16. Die Ansammlung angebroch. Partien von Ueberziehern, die 2.95 bis $4.45 kosteten. Es sind Tweeds in braun und in grau; sowie einfache Farben und Balmacaans — für den Verkauf am Dienstag markirt zu 2.49
110 Tommy Tucker Anzüge für Knaben, in grau und lohfarbig, alle Größen, regulär $3.00, zu.... 2.49
Corduroy Hosen für Knaben, $1 Werte, Knickerbocker, Bloomer und gerade Kniehosen. alle Größen bis zu 8, zu.... 69c
Winterüberzieher und Anzüge für Männer u. Jünglinge. Viele wurden von unserer 2. Floor Kleider-Abteilung genommen. Die Ueberzieher kommen in fancy Mischungen u. einfachen Farben. Die Anzüge in allen Facons und Größen für Männer und Jünglinge — wert bis zu $12.95, für nur .......... 9.98

Weihnachtsgeschenke für Männer
Bargain-Basement.

Flannelette-Hemden f. Männer, m. militär. Kragen, zwei Taschen, in voller Größe zugeschnitten; zu 55c
Männer-Hemden mit gebügelten Manschetten, sortirt in gestreiften Perkalen, gute kleidsame Muster, Farben garant., große Werte in diesem Verkauf zu nur.......... 57c
Schwere baumwollene gerippte Union-Suits f. Männer, in Ecru und grauen Farben, für Wintergebrauch; zu 89c
Wollene gemischte Hemden und Hosen für Männer, flaches od. geripvt. Gewebe, mittleres od. schweres Gewicht ... 98c
Feiertags Kombination Sets für Männer, bestehend aus Hosenträgern und Garters; ein sehr nützliches Geschenk, zu.... 48c
Seidene und baumw. Front Hemden f. Männer, dazu pass. Körper, jedem Hemd in einer Weihnachtsschachtel— zu nur ..... 1.05
Pajamas f. Männer, Domet Cloth, sortirte Streifen zur Auswahl — speziell markirt zu nur ........ 79c

Leinenstoffe und Taschentücher
Bargain-Basement.

Türkische Handtücher, groß, weiße cord. Kante, schwer (1 Dutzd. an 1 Kunden, weniger wenn gewünscht; das Stück zu.... 22c
Gezackte Tischtücher f. runde Tische, 64 bei 64 Z., regl. Preis $1.69; (2 an einen Kunden) — das Stück verkauft zu.......... 1.39
45c mercerized Tafeldamast (eine alltägliche Nummer z. dies. Preis, (10 Yd. an 1 Kund.)— die Yd. verkauft zu.......... 35c
Mercerized Tray und Carving Cloths, sehr speziell, Stück ........ 12½c
Baumwoll. Crash Handtuchzeug (10 Yards an jeden Kunden); Yard ...... 6c
Initial Taschentücher für Männer und Damen, weiß und farbig, hohlgesäumte Kanten, Partie von 6 zu 29c; Stück ...... 5c
Weiße Lawn hohlgesäumte Taschentücher für Männer— ebenso blaue Bandanas — 6 für 29c — das Stück zu .......... 5c
Gerollte Kante baumwollene Taschentücher für Damen, rosa und blaue Kante, speziell markirt das Stück zu .......... 3c

Bargains in Schuhen
Bargain-Basement.

Da wir diese Schuhwaaren vor vielen Monaten zu sehr niedrigen Preisen einkauften, sind wir imstande, diese ungewöhnlichen Bargains f. Dienstag zu offeriren.

Ungefähr 1500 Paar erstklassige Damenschuhe für Straße u. Dreß, in einem reichlichen Moden-Assortment.
600 Paar dauerhafte Männerschuhe für Straße oder Arbeit; in verschiedenen Sorten.
800 Paar Knöpf- od. Schnürschuhe f. Knaben, Gr. bis 5½.
500 Paar Schul- u. Dreßschuhe für Mädchen und Kinder.
300 Paar Gummistiefel f. Knaben, hellglänzend, fließgefüttert.
200 Paar warm gefütterte Comfortschuhe für Damen; in verschiedenen Facons.
Männer-Juliets, Slippers mit Seiteelastik, schwarz od. lohfarbig.
Spielschuhe für kleine Knaben u. Mädchen, gemacht aus grauem oder lohf. Suede; Größen bis 11.
Auswahl von allen obigen Partien zu...... 1.29

Gut für Rheumatismus

Musterole macht diese steifen Gelenke lose — Verteilt Schmerz

Ihr werdet wissen warum Tausende Musterole gebrauchen, sobald Ihr einmal die frohe Erleichterung an Euch selbst erfahren habt, die es bringt.

Holt Euch sofort eine Kruke aus der nächsten Apotheke. Es ist eine saubere, weiße Salbe, die mit Oel von Mostrich gemacht ist. Besser als ein Senfpflaster und es zieht keine Blasen. Es bringt Beruhigung und Behagen, während es eingerieben wird!

Musterole wird von vielen Doktoren und Krankenpflegerinnen empfohlen. Millionen von Kruken werden jährlich gebraucht bei Bronchitis, Bräune, steifem Hals, Asthma, Reißen, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Schmerzen und Pein im Kreuz und den Gelenken, Verrenkungen, entzündeten Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, erfrorenen Füßen, Erkältungen der Brust (es verhütet häufig Lungenentzündung).

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

# CARSON PIRIE SCOTT & CO.

## Basement

**Bis Weihnachten sind die Geschäftsstunden von 8 Vorm. bis 6 Abends.**

**Mehr als je zuvor wird dies eine Saison des Gebens praktischer Geschenke sein. Und die Rolle, die dieser Basement Laden spielt, im Darbieten von Geschenksachen der nützlichen Art, trägt sehr viel dazu bei, die zunehmende Sitte, praktische Ideen mit der Weihnachts-Beschenkung zu verbinden, weiter zu verbreiten.**

## Anziehende Ausstattungen in Halstrachten

**Mit vielen entzückenden Geschenk-Andeutungen**

Ein schönes Geschenk von Halstrachten wird sicherlich annehmbar sein, und für die Feiertags-Saison ist diese Halstrachten-Abteilung im Basement ein vorzüglicher Platz, schöne Sorten zu mäßigen Preisen auszuwählen.

Besonders zu empfehlen:

**Novelty Seide Ties** in vielen Farben und Sorten, **25c und 50c** jedes.

**Handbestickte Georgette Crepe Kragen** in vielen wirkungsvollen Mustern, zu **75c bis $1.25 jeder.**

**Handbestickte Georgette Crepe Kragen und Manschetten Sets** in besonders hübschen Mustern, **$1.25 bis $2.95** das Set.

**Schöne Kragen und Manschetten Sets** von Organdy, einfach oder handbestickt, speziell zu **50c bis $1.25 das Set.**

**Elegante neue Schleier** in einer Anzahl ungewöhnlich schöner einfacher und punktirter Effekte, speziell zu **50c jeder.**

Basement, Nord

## Großes Assortiment von Geschenk-Partien

**Bieten viele praktische Geschenk-Möglichkeiten zu mäßigen Preisen.**

Unter den fancy Geschenkartikeln sind Doilies, Scarfs, Handtücher, Centerpieces und Luncheon Sets mit gezackten Kanten oder mit Spitzen besetzt, je nach Größe und Qualität markirt zu 5c jedes bis zu **$9** das Set.

Ganz besonders empfohlen ist ein 13-Stücke spitzenbesetztes Tee Set zu **$3.25.**

### Bade-Sets zu 75c bis $4

In mehreren Styles sind Sets von einem Tuch und einem Handtuch bis zu den 7-Stücke Sets, bestehend aus zwei großen Handtüchern, zwei kleinen Handtüchern, eine Badematte und zwei Waschtüchern. Manche einfach, andere mit Initialen, oder mit Kranz-Entwurf. Farbige, handgearbeitet oder gehäkelte Kanten — **75c** bis **$4** das Set.

Basement, Nord

**Unter den Geschenken für das Heim mag auch eine Bettdecke zu $1.00 bis $7.75 sein: ein Bett Set zu $3.50 bis $8, oder ein farbiges Poplin Bett Set zu $5.00 oder $6.00.**

## Frisches, neues Muslin-Unterzeug

**In reichhaltigen Geschenk-Assortments gezeigt**

Viele sehen sich nicht weiter um als in **dieser** Muslintrachten-Abteilung, um **viele** ihrer Weihnachtsgeschenke auszuwählen.

Die Feiertags-Sortiments umfassen Nachtkleider, Unterröcke, Combinations und Corset Covers, und die vorzügliche Qualität der Stoffe und des gebrauchten Besatzes machen irgend eins von diesen Kleidungsstücken besonders annehmbar für Geschenkzwecke.

### Envelope Chemises zu $1.00 das Stück

Ihr werdet eine Idee bekommen von den eleganten Moden von den drei abgebildeten Kleidungsstücken. Diese sind schön verziert mit Spitzen und Stickereien, Medaillons, Bändern und Beading. Markirt zu **$1.00** jedes.

Basement, Nord

## Taschentücher

Immer annehmbar, immer nützlich — ein Geschenk, das jeder geben kann und jedermann gern empfängt — Taschentücher.

**„Fairflax" Taschentücher für Damen,** in einer besonders zarten Qualität, mit schmalem Saum, speziell zu **—zu 3½c jedes.**

**Lawn Taschentücher für Damen,** mit schönen Cord-Effekten, markirt, so lange die jetzige Quantität vorhält **—zu 5c jedes.**

**Reinleinene Taschentücher für Damen,** gemacht von importirtem Leinen in verschiedenen Schweren, haben handgezogene Säume, offerirt **— zu 15c jedes.**

**Initial Taschentücher für Damen,** mit farbiger Kante und dazu passendem Initial, in Rosa, Blau oder Heliotrope. Assortirte Farben auf Karte **—zu 6 für 30c.**

**Ziemlich große Taschentücher für Männer,** mit schönen corded Borden und viertelzölligem Saum. Ungewöhnliche Werte **—zu 8c jedes**

**Importirte leinene Taschentücher für Männer,** mit handdurchbrochenem Saum in viertel- oder achtelzölliger Breite **—zu 20c jedes**

Basement, Nord

## Blanket Roben für Männer, $3.50

**Ein Geschenk, das jeder Mann schätzt.**

Wenn Euer Geschenk an einen Mann gewürdigt werden soll, muß es nützlich sein, und wenn es etwas ist, das zu seiner Bequemlichkeit beiträgt, so wird es doppelt annehmbar sein.

**Ein solches Geschenk könnt Ihr von diesen Blanket Roben wählen, welche weich und warm sind und zu seiner Bequemlichkeit im Heim beitragen.**

Darunter sind Farben und Muster, die fast jeden Geschmack befriedigen. Die Roben sind gut gemacht und sind in kleinen, mittleren und großen Nummern zu haben zu **$3.50** jede.

Basement, Süd

Frische, neue Lingerie

## Waists zu $2.50

**Hübsch in Schachtel gepackt**

Sicherlich könnte der Name jeder Dame auf Eurer Liste angestrichen werden für eine von diesen prachtvollen Waists.

Sie sind frisch und „crisp" wie ein Wintermorgen. Gemacht von baumwollener Voile mit Panelen von bestickter Organdy, eingefaßt mit Valenciennes Spitzen.

Valenciennes Spitzen Edging und Hohlsaum verziert den großen Matrosen-Kragen und die Manschetten.

Größen 36 bis 44 Zoll Brustmaß. Ein ausgezeichneter Wert zu $2.50 — und schon in schöner Feiertags-Schachtel gepackt, fertig für den Weihnachtszettel.

**Andere Lingerie Waists in fancy Schachteln markirt zu $1, $1.50, $1.95 und $2.95.**

Basement, Süd

## Die Abteilung für Baby-Trachten

**offerirt zahlreiche Winke für Geschenke**

Mütter, Großmütter, Tanten und Nachbarn können in dieser Abteilung das richtige Geschenk auswählen, welches das Baby wünscht.

Coats und Bonnets, Scarf Sets, Leggings, Sweaters und Mützen, Baderoben und viele andere Sachen, die zur Bequemlichkeit der Kleinen beitragen, sind alle bereit — in vielen Moden und zu sehr interessanten Preisen.

### Weiße Babies-Kleider, $1.00 Stück

**In lange Taille und Gretchen Facons, Größen 2 bis 5 Jahre**

Zu keiner Zeit waren die Moden schöner, die Stoffe besser oder die Spitzen und Stickereien anziehender, und jede Kleine wird stolz sein, eins von diesen eleganten Kleidern zu tragen. Ebenfalls lange und kurze Kleider für die Kleinen von ein bis zwei Jahren — **$1.00** jedes

Basement, Nord


# Verlangen Zulage.

**Verband der Detektivesergeanten kommt darum ein.**

**Kommissionen gehen leer aus.**

**Stadtkämmerer streicht in Voranschlägen Bewilligungen für Bahnhofs- u. Chicago Plan Kommission. — Faktion Brundage macht Vorschläge.**

Eine der wichtigsten Fragen, die der stadträtliche Finanzausschuß bei der Erörterung des Budgets für nächstes Jahr zu erwägen haben wird, ist die einer Gehaltserhöhung für Detektivesergeanten. Die 550 Detektivesergeanten tun die Arbeit, die früher 1000 bis 1200 Polizisten in bürgerlichem Gewand getan haben. Sie haben sich zum Chicagoer Detektivesergeantenverband zusammengeschlossen, dessen Haupt W. F. Enright, amtirender Leutnant im Detektivebüro, ist. Dieser Verband hat dem Finanzausschuß das Gesuch um eine Zulage für die Detektivesergeanten unterbreitet. Er weist darauf hin, daß Patrolsergeanten $1700, Pultsergeanten $1700 und Detektivesergeanten erster Klasse $1750 das Jahr erhalten, während Detektivesergeanten nur $1450 erhalten. Das Gehalt gewöhnlicher Polizisten beträgt $1320 das Jahr.

Zum Detektivesergeantenverband gehören alle Geheimpolizisten in städtischen Diensten. Außerdem hat der Verband 350 Ehrenmitglieder. Der Verband hält jeden Monat einen Vortragsabend ab, an dem Mitglieder Vorträge über Berufsfragen halten. An den Vortrag schließt sich eine Debatte.

**Kommissionen gehen leer aus.**

Stadtkämmerer Eugene R. Pike wird dem stadträtlichen Finanzausschuß heute Nachmittag seine Voranschläge für eine Anzahl städtischer Verwaltungsabteilungen für das nächstjährige Budget unterbreiten. Die Aufstellung läßt erkennen, daß der Kämmerer nichts für die Chicago Plan Kommission und für die Bahnhofskommission ausgeworfen hat. Der stadträtliche Bahnhofsausschuß hatte für die Bahnhofskommission $36,000 und für sich selbst zur Anstellung eines Sonderanwalts $25,000 verlangt, die Chicago Plan Kommission $21,000. Alle gehen in den Voranschlägen des Stadtkämmerers leer aus. Der Stadtkämmerer erklärte gestern, es sei fraglich, ob diese Kommissionen zu Recht beständen. Aus diesem Grunde und in Anbetracht der schlechten Finanzlage der Stadt habe er keine Bewilligung für sie in Vorschlag gebracht.

**Lösung der Verkehrsfrage in Sicht.**

Die Verkehrs- und Untergrundbahnkommission hat sich in der Hauptsache auf eine Lösung der Verkehrsfragen der Stadt geeinigt, wie Vorsitzender W. B. Parsons gestern erklärte. Einzelheiten, bezüglich deren eine Entscheidung im Lauf der letzten Woche getroffen wurde, müssen noch ausgearbeitet werden, doch wird der Bericht der Kommission bis zum 15. Dezember im Druck vorliegen. Er kostet der Stadt die Kleinigkeit von $250,000.

**Bericht über Countyhospital.**

Nach dem Jahresbericht des Verwalters des Countyhospitals C. F. Smith war das abgelaufene Jahr das geschäftigste in der Geschichte der Anstalt. 81,102 Fälle wurden im Laufe des Jahres behandelt. Die Zahl der in der Anstalt aufgenommenen und behandelten Personen beträgt 31,261. Die Zahl der Personen, die nach der Behandlung von Wunden und Verletzungen entlassen wurden, beträgt 17,806. Aerztliche Rezepte erhielten 4750 Personen. In der Anstalt befinden sich augenblicklich 1724 Personen. 24,177 Personen suchten um Aufnahme nach, wurden aber abgewiesen. Untersuchungen mit Röntgenstrahlen wurden an 1384 Personen vorgenommen.

Mit Genugtuung weist der Bericht auf den erfolgreichen Kampf gegen Kinderlähmung, Blattern und Hitzschläge hin, den die Anstalt geführt hat. Verwalter Smith empfiehlt die sofortige Errichtung des neuen Leichenschauhauses und Laboratoriums, für welche die Mittel bereits bewilligt sind.

**Voranschläge für Lincolnparkbehörde.**

Die Vertreter der Wards der Nordseite in der republikanischen Countyparteileitung haben sich soweit auf drei Männer für die Lincolnparkbehörde geeinigt. Es sind William Wriglen Jr., Francis Simmons und W. B. Austin. Ihre Namen werden dem neuerwählten Gouverneur Frank O. Lowden unterbreitet werden. Insgesammt sind sieben Mitglieder zu ernennen. Die anderen vier sollen im Laufe der Woche ausgewählt werden. Die Wahl ist von den Vertretern der 21., 22., 23., 24., 25., 26. und 27. Ward vorgenommen worden, die alle von dem neuen Generalanwalt E. J. Brundage kontrollirt werden, seitdem sich J. C. Cannon von der 26. und Leroy C. Millner von der 27. Ward ihm angeschlossen haben. Bei der Auswahl der neuen Parkkommissäre hat der Anhang Brundages sowohl Mayor Thompson als auch die Faktion Deneen ignorirt.

# An Leuchtgas erstickt.

In ihrer Wohnung, 826 N. Hermitage Ave. wurde heute Morgen Frau Christine Dietz an Leuchtgas erstickt aufgefunden. **Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.**

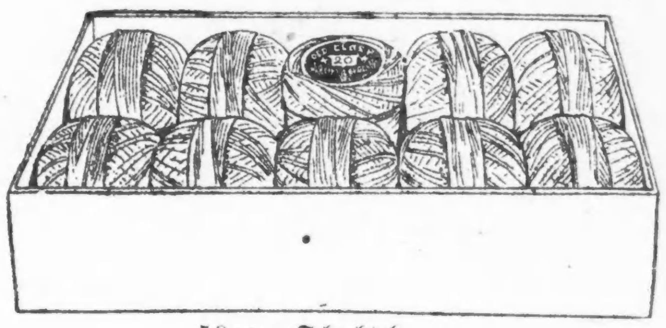

Nur noch 17 Einkaufstage sind es vor Weihnachten, und darum sollten Sie früh in der Saison einkaufen und zwar früh am Tage. Geschäftsstunden bis Weihnachten sind von 8 Uhr Vormittags bis zu 6 Uhr Abends. —

# MARSHALL FIELD & COMPANY

## BASEMENT SALESROOM

**Beginnend Montag um 8 Uhr Morgens**

Die erste einer Serie von intensiven Weihnachts-Waaren-Gelegenheiten.



50c per Schachtel

6c per Ball

# 10,000 Schachteln „Old Glory"

# Mercerized Häkel-Baumwolle

## 10 Ballen in einer Schachtel

## zu 50c die Schachtel—oder 6c der Ball

## Weniger als gegenwärtige Herstellungskosten

Gerade in die Zeit der Weihnachtsgeschenk-Tätigkeit fallend — in weiß oder Ecru — Größen 3, 5, 10, 20, 30, 40, 50, 60 — volle Schwere, Knäuel von generöser Größe, Faden von fehlerloser Qualität.

**Die größten Werte, die wir je in der Kurzwaaren-Abteilung im Basement offerirt haben — eine Offerte, wie sie vielleicht nie wieder geboten werden kann.**

Nur ermöglicht durch die eng verknüpften Verbindungen unserer großen Wholesale- und Retail-Organisationen und durch unsere Kenntniß der Lieferungsquellen.

Angesicht des unaufhaltsam steigenden Marktpreises von Baumwolle machen wir diese Offerte als eine passende Einführung zu einem, wie wir glauben, noch nie dagewesenen Feiertagsgeschäft.

**Der Verkauf beginnt Montag, um 8 Uhr Vormittags.**
**Die Vorteile frühzeitigen Einkaufens sollten nicht übersehen werden.**

**Basement Kurzwaaren-Abteilung, Mitte, State**

Besucher der Internationalen Vieh-Ausstellung sind höflichst eingeladen, unsere Weihnachts-Ausstellungen zu besichtigen und die Bequemlichkeiten unseres Ladens zu benutzen. —

Wir benötigen die Dienste weiterer Verkäuferinnen, erfahren oder unerfahren, während der Feiertage. Damen, die einen Nebenverdienst suchen, finden hier eine vorzügliche Gelegenheit. Sprechen Sie in der Supt.-Office am 9. Floor vor.


# Chicagoer Große Oper.

**Gestern „Siegfried", soweit die beste Darbietung des Nibelungen-Rings.**

Gestern Nachmittag kam in der Großen Oper Wagners „Siegfried" an die Reihe, und zwar war dies soweit die beste Darbietung des Nibelungen-Ringes.

Herr Maclennan, an dem wir immer auszusetzen hatten, daß er zu reservirt sei, hat uns gestern überrascht. Seine Stimme klang so frisch und schön, wie es sich für einen Jung-Siegfried geziemt. Man freute sich über sein Organ und sein Können umsomehr, als man bis jetzt von ihm so wenig hörte und man ihn ordentlich um mehr Tongebung anflehen wollte. Das Schmiedelied klang kräftig über das Orchester hinaus. Hoffentlich fährt Herr Maclennan auf diesem Wege fort und verhilft der deutschen Oper zu dem ihr gebührenden Erfolg.

Vom Standpunkt der Nationalität war die Besetzung recht interessant. Herr Pollak ist Deutscher, Frau Easton (Brünhilde) ist Engländerin, Fräulein Macbeth (Waldvogel), Frau Van Gordon (Erda), die Herren Whitehill (Wanderer) und Maclennan (Siegfried) sind Amerikaner, Herr Beck (Alberich) ist Ungar, Herr Arimondi (Fafner) ist Italiener, und Herr Dua (Mime) ist Belgier.

Herr Dua hat den „Mime" zum ersten Mal gesungen und bewies gestern, daß er ein großer Künstler ist. Er hat die Partie musikalisch und darstellerisch beherrscht und ist Wagners Intentionen bis ins kleinste Detail nachgekommen. Die Bayreuther Schule könnte uns kaum einen besseren „Mime" geben. Stimmlich ist er jedenfalls über die Bayreuther „Mimen" hinaus, und seine deutliche Aussprache ist hervorzuheben. Der 3. Dezember 1916 bedeutet jedenfalls für Herrn Dua einen Markstein in seiner Laufbahn, denn er wird von jetzt ab mit den Spezial-„Mimen" Reiß und Breuer mitgenannt werden.

Die Herren Whitehill, Beck und Arimondi sind in ihren Partien vorteilhaft bekannt. Neu war die Erda von Frau Van Gordon, deren Organ sich in vorteilhafter Weise der Partie anpaßte. Das Vöglein sang Frl. Macbeth, die die leichte Höhe dazu hat; aber selbst ein Vöglein erkältet sich manchmal im Walde, was zur Folge hat, daß ein Tönchen zuweilen von der Höhe abweicht.

Frau Easton fiel in voriger Saison mit ihrer Siegfried-Brünnhilde angenehm auf, und man freute sich schon im Voraus auf ein Wiedersehen und ein Wiederhören dieser Brünhilde. Frau Eastons Stimme ist in der tiefen Lage voller geworden, während die Mittellage und Höhe von bestrickendem Reiz und edlem Klang sind. Siegfried-Maclennan hat sich in seiner Frau Easton-Maclennan die lieblichste und schönste Brünhilde erkoren. Das Orchester spielte unter Kapellmeister Pollak mit wundervoller Präzision und berauschendem Klang. Nur sollten die Herren Hörner mehr Vertrauen zu Meister Pollak haben, daß er ihnen das Zeichen zum Einsetzen zur richtigen Zeit gibt und nicht selbständig einen Takt zu früh kommen.

Die Bühnendekorationen waren schön gemacht, und speziell Siegfried im Schatten der Linde gab ein recht poetisches Bild. Ebenso war die Stimmung und Beleuchtung auf dem Brünhildenfelsen von zauberischer Wirkung.

Konnte ich über die gestrige Vorstellung nur voll des Lobes sein, muß ich nun dem Teil des Publikums gegenüber, der bei der gestrigen Vorstellung im Parkett und in den Logen fehlte, meinem Amt als böser Kritiker voll und ganz gerecht werden. Ich muß mein Bedauern aussprechen, daß das Deutschtum Chicagos sich nicht in größerem Maße für die deutsche Oper interessirt. In dieser Saison sind die Ringvorstellungen nicht so gut besucht, und wenn das so weitergeht, besteht die Gefahr, daß Direktor Campanini in der nächsten Saison den „Ring" überhaupt nicht gibt. Für die Götterdämmerungs-Brünnhilde hat Direktor Campanini Frau Matzenauer gewonnen, die als Brünnhilde in Walküre einen kolossalen Erfolg hatte; somit hat er auch für die Götterdämmerungbesetzung das Beste getan. Deutsche und Amerikaner sollten daher nicht versäumen, den Direktor in seinem Bestreben, in Chicago das Beste für die Kunst zu tun, durch eifrigen Besuch der Oper zu unterstützen.

Adolf Mühlmann.

* * *

„Madame Butterfly" und „Hoffmanns Erzählungen" kommen in der vierten Opernwoche zur Aufführung, Puccinis Werk am Freitag mit Geraldine Farrar, Juan Nadal, Irene Pawlowska, Giovanni Polese und Francesco Daddi. Herr Sturani wird dirigiren. Offenbachs Oper wird am Samstag Abend zu volkstümlichen Preisen gegeben mit Damlores und den Damen Macbeth, Buckler, de Philippe und Pawlowska, unter Leitung von Marcel Charlier.

Am Samstag Nachmittag wird „Cavalleria Rusticana" und „Bajazzi" gegeben. Für heute steht „Lucia" auf dem Spielplan, für morgen „Andrea Chenier" als letzte Aufführung, für Mittwoch „Königskinder" und für Donnerstag „Manon".

# Wolfsjagd.

**Woher die Bestie kam, konnte noch nicht festgestellt werden.**

Durch das ängstliche Schreien mehrerer Kinder aufmerksam gemacht, bemerkte Frank Fennell, Nr. [illegible] N. Hamlin Ave. gestern, daß [illegible] ein Wolf zwischen seinem und dem angrenzenden Hause zu verkriechen suchte. Fennell versuchte das Tier mit den bloßen Händen zu fangen, doch schlug ihm der Wolf seine Zähne wiederholt in den rechten Arm, so daß er die Bestie fahren lassen mußte. Inzwischen hatte sich Fennells Bruder mit einem Bettlaken und einem Strick eingestellt, mit deren Hilfe das Tier mühelos gefangen und gefesselt werden konnte. Bald war auch die Polizei zur Stelle, die dem Leben der gefährlichen Bestie durch mehrere wohlgezielte Kugeln ein Ende machte. Ob der Wolf einer Menagerie entsprungen ist oder in dem Gehölz am Des Plaines Fluß hauste, konnte bisher nicht festgestellt werden.

# Deutscher Kriegerverein.

In der gestrigen Generalversammlung des Deutschen Kriegervereins von Chicago wurden die folgenden Beamten für das Jahr 1917 erwählt: Präsident, Ernst Kiehl; Vizepräsident, Hermann Hannig; Sekretär Georg Meyer; Schatzmeister, F. E. Freese; Finanzsekretär, Emil Boettcher; Archivar, Fritz Thomas; Mitglied des Verwaltungsrats für die Dauer von 3 Jahren, Nikolaus Mueller. Alle diese Erwählten werden in der ersten Versammlung des neuen Jahres in ihre Aemter eingeführt werden.

Für das Kriegsgenesungsheim in Ragnit u. für die Ostpreußenhilfe hat der Verein einschließlich gestern bereits die Summe von $1800 gesammelt, und alle Mitglieder wurden aufgefordert, den „Weihnachtsmarkt" in der Nordseite Turnhalle fleißig zu besuchen. Nach der Versammlung fand ein gemütliches Beisammensein unter dem Vorsitz des Präsidenten Ernst Kiehl statt.

**Leset die „Sonntagpost"**

## Briefe aus Milwaukee.

Milwaukee, Ende Nov. 1916.

Vieledler Ritter und Freund: — Lulu Euch!

„Enthaltsamkeit ist das Vergnügen — an Dingen, welche wir nicht kriegen!" Sela.

Danksagungstag war wieder hier — Dem Turkey macht das kein Pläsier! — Ja, so gehts in der Welt: Des einen Freud ist des andern Leid. — Unsere lieben Landbewohner volgo Farmer in den umliegenden Dörfern trugen ihr redliches Teil dazu bei, daß uns armen Milwaukeern das Danken nicht so leicht wurde und wetteiferten in der Preisberechnung mit ihren Kollegen, den Herren Munitionslieferanten, indem sie uns die Kartoffeln für einen Cent das Stück verkauften, die Milchpreise immer höher schrauben, die Brotfrüchte heimtückisch bis zur 2 Dollargrenze in ihren Speichern zurückhalten, von „Chicken" und ihren Nebenprodukten, den Eiern gar nicht zu reden und — überhaupt! — Das nennt man Prosperität!

„Auch das geht vorüber!" murmelte der Turkey bei seiner Seelenwanderung am Danksagungstage. — O, Du ahnungsvoller Vogel, wo mag Deine Seele jetzt schweben, nachdem Dein Leib in ungezählten Cold-Storage-Exemplaren den Weg alles Fleisches gegangen ist?! — Prädestination — Seelenwanderung — Sphärenharmonie? — Sei stille, mein Herze! —

Aber es gibt noch Dankbarkeit auf Erden!

„Man muß Gott für alles danken!" sagte der Tramp, als ihn der „Judge" für 3 Monate freies Winterquartier im Arbeitshause diktierte. Die letzten rauhen Tage haben wieder eine gute Anzahl dieser Weltwanderer unseren gastlichen Mauern zugeführt, denn sie betrachten die schöne Stadt am Michigan-See als das winterliche Eldorado ihres Erdenwallens und lassen sich gern ein warmes Plätzchen anweisen, bis die milden Frühlingslüfte die wanderlustigen Hobo's wieder in alle Winde zerstreuen.

Auch an weniger harmlosen Vögeln fehlt es bei uns nicht, wenn wir wohl auch schwerlich den Rekord anderer großstädtischer Nistplätze jemals erreichen werden: Da hat ein junger talentvoller, aus dem Osten importierter Chemiker sehr zeitgemäß eine deutsche „Farbenerzeugungs-Company" gegründet, hat kostspielige Mischungs- und Verreibungs-Experimente ausgeführt, sodaß es seinen Mit-Kompagnions rot und blau vor den Augen wurde und ist schließlich und — außerdem unter Mitnahme von 8000 Dollars wertigen Experimentierstoff nach der östlichen Metropole verflüchtigt, verduftet oder — vergast. — Wer kennt alle die Fachausdrücke bei der Chemie und Farbenherstellung!

„Gelegenheit bricht Eisen, aber die Schuld hat kurze Beine!" Man hat den Flüchtling schon in New York an den Fersen gepackt, ehe er das bereits gelöste Ticket nach südamerikanischen Weiten an der Schiffsabfahrtsstelle in Aktion setzen und die Südfrüchte seiner schnöden Schandtaten fern von Madrid-Milwaukee genießen konnte, und nun werden wir zu ihm sagen: Eile mit Weile! — Weile bei uns, Du edler Gast — halte für einige Jahre Rast!

Doch, seid ohne Sorge, edler Freund! — Solcher Existenzen werdet Ihr Euch bei Eurer künftigen Uebersiedelung nach unserem soliden Mittelstädtchen nicht zu schämen brauchen.

„Das ist nur äußerlich!" sagt unser gemeinsamer Freund Bartholus. Im Allgemeinen und Besonderen herrscht hier bei aller typisch-amerikanischen „Get-Quick-Rich"-Unternehmungslust ein Geist, sagen wir ein beschränkter Geist der Wohlanständigkeit und Geselligkeit, an dem alle Prell- und unehrlichen Schwindelversuche abprellen oder -prallen. Und ob die englischen Sonntagsblätter aus der windigen Nachbar-City ihre „Oil-Shares" zu Millionen: 1 Cent pro Stück, hier anpreisen und das schmierige Zeug hier ablagern möchten, ob Kupfer- und Schwefelminen-Promoters ihre Agenten aus den höllischen Schwefelpfühlen hierhersenden: — can't be done! — wir beißen nicht an und nicht ab, wir glauben an das, was wir sehen, essen und trinken, z. B. an den edlen Gerstensaft und an persönliche Freiheit, an Christbaumtrees und unbeschränkte Silvesterpunschfeier.

Und nun komme ich auf die Vereine, die D. A. Vereine: — Mein Freund Meier hat das tiefsinnige Wort geprägt: Wo zwei Deutsche in der Welt zusammenkommen, da gründen sie einen Verein; daher der Name Vereins-Meier. Herrgott, wer hat diese herrliche Idee ersonnen! — Organisation, Präsident, Sekretär, Schatzmeister! — Gibt es etwas Wundervolleres in der Welt?!

Wie bläht sich stolz des Mannes Brust,
Wenn er — sich völlig unbewußt —
Ein stolzes Wort gelassen spricht
Und ringsum der Applaus ausbricht!

Apropos: — „ausbricht" — verzeiht das harte Wort! — Es ist mir im Rausche des Dichtens bei meiner angeborenen Vorliebe für das Oratorische und starkentwickeltes Reimgefühl — entfahren, aber ich will fortfahren mit — inbezug auf unsere Vereine:

Hört, staunt und bewundert: Wir haben hier in der 2/5 Millionenstadt Milwaukee 304½ deutsche Vereine. Der letzte halbe ist noch im Entstehen begriffen, denn — Ihr wohledler Freund, fehlt noch, diesmal nicht als dritter sondern als zweiter Mann. — Ich schlage mich mit Eurer gütigen Erlaubnis selbst als Präsident in spe vor und als Namen: **„John Grumbler Smoker Casino"**, da diese Sorte Zigarren ja überall in den United Cigar Stores zu haben ist und daher der Ausbreitung unserer Tendenzen in den ganzen U. S. keine Grenzen gezogen sind — übrigens ein ganz cheaper Stoff: 2 for 5 — mit dem Motto: Grumbeln verboten! was wohl auf deutsch als „unter oder über jeder Kritik" gedeutet werden darf, soll oder muß.

Doch zurück oder besser vorwärts zu unseren lieben Vereinen: Da steht obenan der Heramerikaner-Verein, auch Nationalbund genannt. Hexen kann er nicht, aber er legt sich wie ein zäher Gummi, Binde- oder Klebstoff um alle die anderen und streckt seine Arme wie der edle Tintenfisch um uns Deutsch-Amerikaner mit dem Rufe: Seid umschlungen, Millionen: Vereins-Deutsche, Kirchen-Deutsche, Turner und Freidenker, Militär- und Zivildeutsche, Benevolent-Deutsche, Süd-, Platt-, Ost-, Berliner- und Bayrische Knödel-Deutsche. Immer hereinspaziert, meine Herrschaften! Doch — nicht politisch werden, — Religion spielt bei uns überhaupt keine Rolle, aber — Kultur!! Das ist der Zauber-Klebstoff! — Feste druff! — In diesem Zeichen werden wir uns einen Platz im „Smelting Pot of nations" erobern und — überhaupt!

**Welche Perspektiven! — Sei stille,** mein Herze!

Und wie drängen sich alle die anderen Vereine: Gesang-, Geselligkeits-, Krieger-, Schützen-, Sport-, Landsmannschaftliche-, Unterstützungs- und — last but not least — unsere lieben Frauen-Vereine herbei, um unter der Aegide des festgefügten Stadtverbandes Milwaukee des Nationalbundes ihre 5 Cents pro Mitglied — pro Jahr — Beiträge in freudiger Begeisterung auf dem Altar des wiedererwachten nationalen America-first-Bewußtseins abzuladen resp. niederzulegen! — Wie ist mit einem Zauberschlage infolge überseeischer Suggestion und hervorragenden europäischen Kriegs-Organisations-Beispieles der Kamm der Treue geschwollen und aller grüne Neid gegenseitiger Hammelei dem allein-richtigen Gefühl der Unterordnung unter bewährte Führer gewichen; wie blicken all mit Ausnahme weniger Wenigererleuchteten auf zu dem leuchtenden Stern, „unserem" Leo Stern, der mit überredender Beredsamkeit allen voranleuchtet und heimleuchtet, wenn — der Geist willig, aber das Fleisch schwach wird, notabene wenn sie in ihrem Bierdusel die deutschen Ideale vergessen, die persönliche Freiheit — der Gattin, der Guten, beschneiden wollen, indem sie ihr keine Prosperitäts-Haushaltzulage bewilligen und — — — überhaupt!

Wer lacht da? — Edler Sendbote, Du bist derjenige, welcher — und mahnst mich damit ungewollterweise an Deine Abreise, obgleich ich noch so vieles zu sagen hätte über meinen Freund Meier und die D. A. Vereine. — Also gut, ich weiche ab von meiner unbeschränkten persönlichen Autorität und füge mich Deinem drängenden Drange nach dem Briefkasten, indem ich verbleibe

Euer getreuer
John Grumbler.


# Einziges Mittel welches half

**Berichtet von einem sensationellen Zeugniß, das bei dem Plant Juice Mann in dem Laden der Public Drug Co. abgegeben wurde.**

Chemiker, Gelehrte, Aerzte und Apotheker haben sich seit Jahren damit beschäftigt, Etwas zu entdecken, das die bedenklichen Zustände bekämpfen könnte, die durch Magenleiden und seine verschiedenen Symptome

John Brosseau

entstehen. Es blieb den Fabrikanten von Plant Juice, dem neuen Kräuterheilmittel, überlassen, dieses verwickelte Problem zu lösen, und sie taten es. Sie haben dem amerikanischen Volke ein vegetabilisches Präparat gegeben, das aus medizinalen Kräutern, Wurzeln, Rinden, Fasern und Beeren hergestellt ist und das sie treffend „Plant Juice" benannten.

Seit seiner Einführung in den amerikanischen großen Städten legen Männer und Frauen aus allen Lebensstellungen zu Tausenden überall täglich Zeugniß ab von der Hilfe, die ihnen Plant Juice bei Krankheiten von langer Dauer leistete. Da es ein Kräftigungsmittel ist, bildet es neue Gewebe, stärkt das Blut und wirkt direkt bei allen Leiden des Magens, der Leber, der Nieren und des Blutes. Es hat überall, wo es eingeführt ist, entschiedenen Erfolg gehabt.

Eines der Zeugnisse über Plant Juice, die kürzlich einliefen, rührt von Herrn John Brosseau her, einem bekannten Einwohner von Menkeno, Illinois, (40 Meilen südlich von Chicago), der viele Bekannte in hiesiger Stadt hat. Er sagt:

Ich bin seit über sechs Jahren sehr krank gewesen und wurde in den Hospitälern von Kanada und in dieser Stadt behandelt, aber ohne nachhaltigen Erfolg. Es wurde mir gesagt, daß ich chronisches Magenleiden hätte und daß mir nicht zu helfen wäre. Die Magenpumpe wurde bei mir angewendet, aber es wurde beständig schlimmer mit mir und ich wurde sehr verzagt. Ich konnte nicht schlafen und mein Magen war in einem schrecklichen Zustand. Ich gab schließlich alle Hoffnungen auf, da wurde meine Aufmerksamkeit auf Ihr Plant Juice gelenkt durch einen Freund, der dadurch von Magenleiden geheilt war. Es war mit mir so schlimm, daß ich niemals glaubte, daß ich bei diesen schrecklichen Leiden mit dem Leben davonkommen würde und ich oftmals zu sterben wünschte. Ich hatte wenig Zutrauen zu irgend einer Medizin, aber schließlich begann ich doch Plant Juice einzunehmen. Nach den ersten paar Dosen begann ich, Hoffnung zu fassen, da ich genug Erleichterung verspürte, um mich zu überzeugen, daß es mir gut tat, und nachdem ich es jetzt mehrere Wochen genommen habe, schlafe ich gut und habe ich an Stärke und Gewicht (18 Pfund) zugenommen. Ich empfehle hiermit Plant Juice mit Vergnügen, weil es mir so wunderbar geholfen hat.

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige



# Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Qualifications

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Post- oder Telephon-Bestellungen werden nicht ausgeführt.

## Scarfs

Seco Seide und Crepe Scarfs für Damen, — in weiß, rosa und blau, ein prächtiges Assortment von einfachen und Novelty Effekten; jeder Scarf in einer Holly-Schachtel verpackt — regulär zu 79c verkauft — speziell am Dienstag zu.......... 47c

## Die Handschuhe

Kurze weiße Cashmere Handschuhe für Damen, schwarze Rücken, 2-Klaspen-Fassons, gewöhnlich 39c, zu 19c

Gestrickte wollene Männer-Handschuhe, — in schwarz u. Staple Farben, reguläre 29c Qualität, zu..... 19c

Fließgefütt. Glace Fausthandschuhe für Kinder, gestrickte Gelenke, schwarz und lohfarbig, 50c Werte zu.. 35c

Seht die Kunststücke machenden Elephanten, Hunde, Ponies und Esel.

Seht den Junglemann, den wunderbaren, Kunststücke machenden Schimpansen. Seht die spaßigen Clowns. Und alles bei freiem Eintritt.

Täglich um 10 und 11 Uhr Vormittags, und 2, 3 und 4 Uhr Nachmittags.

## Bänder

Schwere Sorte reinseidene Satin-Taffeta-Bänder, in Weiß, Rosa, Blau, Rot, Maise, Orange, Emerald und Farben, für Fancy Arbeiten, Bindebänder etc. Rolls enthaltend 10 Yards.

Nr. 1 .............. 14c
Nr. 1½ .............. 18c
Nr. 2 .............. 24c
Nr. 3 .............. 34c

Reinseidene hell und dunkel geblümte, Satin gestreifte, Fancy gestreifte, karrirte und Plaid Bänder, alle populären Farben, in Weiten bis zu 5½ Zoll — wert bis zu 29c, die Yard zu.......... 18c

## Wir offeriren ungewöhnliche Kleiderstoffe-Werte trotz stetig steigender Preise

200 Stücke von feinen Kleiderstoffen, einfachen und Hairline Granite Cloths, feinen Dreß Serges, Hairline Storm Serges, in schwarz und allen beliebten Farben, 75c Werte; Dienstag, die Yard für nur.......... 59c

Neue schottische Plaids, in einer großen Auswahl von neuen Farben-Kombinationen für Kleider etc., 75c Werte, Dienstag, die Yard zu.......... 59c

Doppeltgefaltete Storm Serge, ein reinwollener Stoff, der sehr dauerhaft ist, in schwarz und in Staple Schattirungen, 50c wert, morgen, die Yard zu.............. 39c

5 Kisten Fabrikrester von feinen Coating Serges, feinen Kleider Serges, Storm Serges, Melrose und Granite-Geweben, einfachen u. fancy Mohair Brilliantines, cream, schwarz und Staple Schattirungen, Längen bis zu 7 Yards — es sind 50c und 75c Werte — Wir verkaufen die Y. zu dem speziellen Preise von... 35c

36-zöllige schwere Kleider-Serge, ein fest gewebter Stoff, der sehr dauerhaft ist, kommt in marineblau, braun, grün, rot und schwarz, 65c wert, die Yard verkauft zu...... 48c

42-zöll. franz. Checks, Streifen und Plaids, in hellen und dunklen Farben Kombinationen, $1 Werte, am Montag, Yard. 69c

36zöll. eink. u. Novelty Kleiderstoffe u. Suitings, pass. f. Suits, Skirts und Kleider, große Auswahl von einfachen Checks u. fancy Geweben, gut 50c wert, morgen, Yd. nur. 33c

Neue Tartan Checks und Plaids, in hellen und dunklen Farben, für Kinderkleider passend — morgen verkaufen wir die Yard zu 22c und zu................ 12½c

54-zöll. Ladies Cloth für Suits und Skirts, in marineblau und schwarz — 30 Stücke für Dienstag — regul. 75c Werte, speziell, die Yard zu.... 59c

42-zöll. reinwoll. Gabardines, Poplins und Taffetas, große Auswahl aller neuesten Farben und schwarz; 1.25 Werte, Dienstag, die Yard zu...... 98c

40 Zoll breite Seiden- und Wollen-Poplins — schwere Qualität, reich und glänzend, in cream, schwarz und beliebten Schattirungen, ein 1.25 Wert — die Yard zu nur.............. 87c

42 Zoll breites reinwoll. Crepe Cloth, so sehr beliebt für Kleider. In marineblau, braun, Burgundy, Myrtle, Reseda, sowie elfenbeinfarbig, cream und schwarz, 1.25c Qualität, die Yard für............. 98c

36 Zoll breite leichte Kleider-Serge, eine dauerhafte Sorte, passend für Suits, Röcke, Kleider etc., in schwarz und Staple Schattirungen, gut 65c wert, die Yard zu nur................ 48c

## Futterstoffe

2000 Yards 36-zöllige merzerisirte schwarze Sateen für Unterröcke, Futterstoffe u.s.w. — 35c Werte werden verkauft, zu, die Yard für.................... 22c

## Blankets

Feine weiße Wolle-Finished Bett-Blankets, mit fancy Borten, „Thread whipped" u. m. Seideband eingefaßten Kanten, nur ein klein wenig beschmutzt, zu, das Paar......... $3.48

## Kurzwaaren

Populäre Marke Nähseide, 50 Yard-Spule, Dutzend, 25c; Spule 2½c; Ocean Perlmutterknöpfe, ein Dutzend auf einer Karte, drei Karten werden verkauft zu.......................... 5c

## Saisongemäße Seidenstoffe zu großen Ersparnissen

35-zöllige Novelty gestreifte Satin Messalines, hübsche Muster und Farben-Kombinationen, ohne Zweifel gerade die Seide, die Ihr als Weihnachtsgeschenk kaufen wolltet. Morgen ist Eure Gelegenheit, diese feinen Satin Messalines zu erhalten, die Yard zu.......................... 1.15

40-zöll. Seide- und Wolle-Poplins. Extra feine schwere Qualität, schön glänzend appretirt, die Sorte, die nicht zerknittert oder bricht, sie sind gerade so dauerhaft wie sie modern sind. In schwarz und all den neuen und beliebten Schattirungen, ein 1.50 Wert, die Yard zu.................... 1.17

Reinseidene Crepe de Chine, 39 Zoll breit, die gewöhnliche 1.29 Qualität, schön und glänzend, weich u. schmiegsam, passend für Kleider, Blusen, Lingerie, hübsches Farben-Assortment, helle und dunkle Schattirungen — morgen, die Yard zu............ 87c

Seiden-Poplins, eine beliebte Seide in dieser Saison — schwere Qualität — schön glänzend, jede Seite zu gebrauchen, helle und dunkle Schattirungen — sie sind 24 Zoll breit und 59c wert — morgen, Dienstag, verkaufen wir die Yard zu.............. 35c

35-zöll. rein seid. Messaline und Chiffon Taffeta, beide gleich beliebt und sehr begehrt — reiche Auswahl von hellen und dunklen Farben für den Straßen- und Abendgebrauch — fest gewebt. Sehr dauerhafte schwere Qualität, wert $1.29, — morgen, die Yard zu............ 89c

Seidengemischte Tussocks. Crepe de Chine und Seco Seide, 26 bis 36 Zoll breit, einfache Farben, fancy brokadirte und Novelty bedruckte Effekte, helle u. dunkle Farbenkombinat., für Kleider, Blusen, Kimonos, schön glänzend, wert bis 59c — Dienstag, die Yard........ 23c

Feine importirte Novelty Plaid Sammet — ganz besonders wünschenswert für Kinderkleider — in hübschen Farben-Kombinationen, echte Seide, seidiger Glanz; Andere verlangen für diese Sorte $1.00; morgn verkaufen wir die Yard zu.......................... 55c

Rester von seidengemischten Stoffen für Kleiderzwecke. Tausende von wünschenswerten Längen für Kleider, Blusen, Kimonos etc., einfach und fancy Effekte, eignen sich gut zu passenden, willkommenen Weihnachtsgeschenken, morgen zum halben Preise, die Yard zu 22c und.................. 15c

## Stickereien

Feine importirte Embroidery Edgings, in Weiten von 4 bis 18 Zoll, Auswahl von einem großen Sortiment hübscher Muster, zu, die Yard, 10c bis.................. 29c

## Korsets

Korsets, extra gut „Boned", abgestufte Front Clasps, die den Unterleib fest an den Körper halten, mittlere hohe Büste mit Durchziehbändern, werden verkauft zu.......................... 69c

## Gardinen

Filet- und Nottingham-Spitzen-Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, Weiß, Elfenbein und Ecru-Farbenschattirungen — es sind $1.50 Werte, werden verkauft zu, das Paar.............. 88c

## Weihnachts-Taschentücher

Feine Qualität reine Jap. Seide und Crepe de Chine Damen-Taschentücher, großes Sortiment von Entwürfen und Farben, alle perfekt, wert bis zu 25c, speziell zu.................. 14c

Feine weich finished mercerized Männer-Taschentücher mit ⅛, ¼ und ½zölligem Saum, volle Größe, reg. 15c Werte, speziell 3 für 25c, jedes zu.......................... 10c

Feine Lawn Damen-Taschentücher, eine Ecke bestickt, 3 hübsche Muster in fancy Bilderschachtel gepackt, regulär 39c, 3 in Schachtel zu......... 29c

Feine Irish Leinen hohlgesäumte Männer-Taschentücher mit Initialen, bestickte Block und Longfellow Initialen, 6 in fancy Bilderschachtel, $1.00 Wert, 6 in Schachtel zu 79c

Fancy Kindertaschentücher in Schachtel mit Initialen, farbige Borden, eine Ecke bestickt, und einfach weiße Taschentücher, 3 in fancy Bilderschachtel, Koffer, Suit Case, Telephon usw., spez. Schachtel mit 3, 14c u. 24c

## Warmes Unterzeug

Naturfarbige flache wollene Leibchen für Damen, angebrochene Größen, gewöhnlich $1.19, zu.......... 89c

Schwere flache gefließte Hemden u. Hosen für Männer, angebrochene Größen, speziell zu.................. 45c

Graue gerippte baumwollene gefließte Leibchen für Kinder, die Auswahl zu.......................... 17c

Gerippte baumwoll. gefließte Union Suits für Kinder, alle Größen zu ... 55c

## Flanellstoffe herabgesetzt

Seide bestickte weiße wollene Flanell Skirt Patterns, hübsche hohlgesäumte Entwürfe, 1¼ und 1½ Yard Längen, das Stück für 69c und.......................... 59c

27 Zoll breite Kleider- und Kimono-Flannelettes und Velours, mehrere gestreifte, karrirte und schlichte Effekte, hell- und dunkelfarbig, die Yard für......... 9½c

27 Zoll breiter cream weißer sächsischer Flanell, die nicht schrumpfende Sorte, — die Yard für......... 25c

400 Stücke neue Baderobe-Flanelle, in schweren wendbaren Qualitäten, in Indian, Kindergarten u. versch. Entwürfen, d. Yd., 39c, 33c und.......... 29c

Rester von gebleichtem Shaker Flanell, Flannelette, Velours usw., sämmtlich zu bedeutend herabgesetzten Preisen markirt.

## Moderne Winter-Coats herabgesetzt

1000 Coats für Damen, junge Damen und Juniors, gekauft von einem großen Fabrikanten im Osten zu diesem sehr niedrigen Preise, weil er seinen Winter-Vorrat verkaufen wollte.

Wir bringen nur vier von einer Auswahl von Modellen zur Abbildung, gemacht von ganzwollenen Cheviots, Zibelines, Corduroys und wollenen Velours, mit großen Kragen und Manschetten,

Full Flare, gegürtelte und halbgegürtelte Modelle, in Schwarz, Navy, Braun, Grün und Mischungen, Größen für Damen 36 bis 44, für junge Damen 14 bis 18 Jahre, $10 Werte, speziell für Dienstag zu .................... 5.55

## Pelzsachen für Weihnachten

Rotfuchs Garnituren, dopp. Tierfasson, Snap Kopf, reguläre $6 Werte, zu................ $4.47

Naturgraue, Genet u. schwarze Coney Muffs, Melonenmoden $2.97

Weiße Icelandfuchs Scarfs, Snap Kopf, $2.25 Werte, zu $1.57

Einz. Scarf-Partien, schwarz. Coney, Murmeltier, Mink, schwarz. Wolf u. andere Sorten, Werte bis $5.00, die Auswahl zu.......... $2.47

## Kinder-Kleider usw.

Schöne farbige Kinderkleider, Empire u. franz. Fassons, 2—6 Jahre. zu.. 47c

Weiße Lawn Kinderkleider mit langer Taille, spitzen- und stickereibesetzt, Größen 2 bis 6 Jahre, zu...... 57c

Muslin-Nachtgowns für Damen, ausgeschnittener Hals, spitzen- und stickereibesetzt, zu.................. 47c

Damen Korsetschützer, fein. Cambric, vorn m. Spitzen- od. Stickerei-Einsatz, die Auswahl zu.. 24c

Helle Percale Cover-all Damenschürzen, an der Seite zu knöpfen, Gürtel ringsum, zu...... 58c

## Winter-Mäntelstoffe

54zöllige Winterschwere Coatings in fancy schottischen Mischungen, fancy Velour Checks und Plaids, in allen neuen Farben, $2.50 Wert, die Yard zu.................. $1.69

54zöll. wollenes schweres Plüsch Coating in den neuen egyptischen Plaids, in Weiß und Grün, Weiß und Schwarz, Weiß und Grau usw., $3.50 Wert, die Yard zu.......... $2.29

50zölliges schwarzes Seal Plüsch, hohe Pile, seidenartige Finish, reguläre $5.00 Qualität, die Yard zu. ....... $3.98

54zölliges Bolivia Coating, schöne weiche Finish, in allen neuesten Schattirungen, $5.00 Werte, die Yard zu.......... $3.48

Rester von Cloakings, einschl. Seal Plushes, Plush Cords, Boucles, Astrachans, fancy Sammetstoffe, fcy. schott. Mischungen usw., eine große Auswahl in schlichten u. fcy. Geweben, Speziell f. Dienstag, sämmtlich zu bedeutend herabgesetzten Preisen markirt.

## Letzte Partien von Auktion

Die letzten Partien von der Auktion der Kelly Shoe Co., (Des Moines, Ia.), das ganze Lager zu etwa halbem Preis. Wir führen nur einige der vielen Artikel an.

Knopf- und Schnürschuhe für Damen, mit Kid und Tuch Tops, hohe und niedrige Absätze, Tip und einfache Zehen, Größen 2½ bis 6, Werte bis $1.75, Ausw. 93c

Hohe Napoleon Boots für junge Damen und Kinder, gemacht von Gunmetal Kalbleder, Größen 8½ bis 2, Werte bis zu $2.00, zu.............. $1.17

Kinderschuhe mit Kid und Tuch Tops, Patentleder und weiche Kidskin Vamps, Größen 3 bis 8, sonst $1.00, zu.............. 57c

## Ueberzieher usw.

Männer-Ueberzieher, Convertible und Shawlkragen Styles, gegürtelte oder einfache Rücken, gemacht von ganzwoll. Ueberzieherstoffen, in Grau, Braun und Mischungen, gefüttert mit Mohair, viele mit Satin Aermelfutter, Größen 33 bis 38, Werte bis zu $12, $7.97

Männer-Ueberzieher in einer Auswahl von Farben und Stoffen, Convertible Kragen, Größen 33 bis 36, früher verkauft zu $6.00, jetzt zu nur.............. $3.33

Männer-Anzüge, konservative Facons und weiche Roll englische Modelle, in dunklen und mittleren Cassimeres, Größen 33 bis 42, aber nicht in jeder Facon, Werte bis zu $10.00, zu...... $6.47

Corduroy Männer-Röcke, mit Schafleder gefüttert, Pelzkragen, extra schwer, Größen 40 bis 46, Werte bis $6.50, Dienstag zu............ $4.97

Schwere Mckinaw Röcke für Knaben, schöne Farben-Kombinationen, Größen 7—14 J., sonst $5, zu $3.47

## Waists sensationell billig

Damen Waists, einzelne Partien und Rester von Partien, zwei Modelle wie abgebildet, gemacht von Lawns, Voiles und Organdies,

reich besetzt mit Spitzeneinsatz und Edging und schönen bestickten Entwürfen,

große Kragen mit Spitzen eingefaßt, manche durch Hantiren etwas zerknittert, Größen 36 bis 44, aber nicht in allen Facons, Werte aufwärts bis zu $1.50, die Auswahl zu............. 79c

## Waschstoffe

Fabrikrester von 36-zöll. gebl. Muslin, lange, praktische Stücke, die Yard zu................ 6¾c

Fabrikrester von 36-zöll. dunklen und hellen Kleider- und Wrapper-Percales, die Yard zu..... 10½c

Fabrikrester von feinem Kleider-Gingham, karrirt und gestreift, 12½c Wert, Yd... 9½c

Fabrikrester von 36-zöll. persischen u. oriental. Challie, für Comforter-Ueberzüge, Yd. 11½c

5-4 f'cy Tisch-Oeltuch, nette dunkle Muster, ein 20c Wert, die Yd. verkauft zu...... 12½c

Fabrikrester von Prints, Etamines, Percales, Ginghams etc., — lange Stücke, die Yard zu... 4¾c

## Leinenwaaren

Weiße Damast Sets, einschl. 1 hohlgesäumtes Tischtuch, 58×72 Zoll, und 6 dazu pass. Servietten, nette Muster, gut $2.50 wert, das Set zu.............. $1.47

$5.00 weiße Satin Bett Sets, gezadt, einschl. 1 Bettdecke für Doppelbett u. dazu pass. Bolsterbezug, speziell für Dienstag zu...... $3.47

500 Dtzd. türkische Handtücher, assort. Größen u. Qualitäten, einige mit farb. Borten; fancy Streifen und Plaids, wert bis 39c, Auswahl zu 25c, 19c, 15c, 12½c und..... 10c

Gesäumte Waschtücher, die bekannte Aer-Cel Marke, große Sorte, gestrickte und türkische Gewebe, wert bis 5c d. Stück, Dtzd. 29c, Stück.. 2½c

## Männer-Trachten

Männerhemden, die wohlbekannte Paragon Marke, aus dauerhaften Penangs, hübsche gestreifte Muster, gute Auswahl von Größen, 14 bis 17 — gewöhnlich 89c, — die Auswahl zu.......... 57c

3000 Open End Four-in-Hand Halsbinden, gestreifte und Novelty figurirte Muster — auf Wunsch in einer Weihnachtsschachtel verpackt, die Auswahl zu.................. 25c

25c Paris Strumpfhalter, jedes Paar in fancy Weihnachtsschachtel verpackt, speziell am Dienstag zu.......................... 18c

## Die Liköre

Whiskey, im Faß gelagert, Monogram Pure Rye, 7 Jahre alt, volle Quartflasche zu............ 89c

California Port- oder Sherry-wein, 6 Jahre alt, Gallone.... 95c

Gin, Humphrey and Taylors Old Tom oder London Dry, reg. 98c die Flasche, zu........ 79c

Kümmel, Berliner oder 3 Star Brandy, die Flasche zu. 75c

Whiskey, Pennsylvania Pure Rye, 6 Jahre alt, Gallone $2.75, voll. Quart.... 75c

Whiskey, Monticello, Pure Rye — die Flasche zu...... 69c

Wein, Calif. Port od. Sherry, die Flasche. 25c



Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

## Vergnügungs-Wegweiser.

Große Oper, Auditorium. — „Lucia".
Deutsches Theater (Bush Temple.) — Heute geschlossen.
North Side Turnhalle. — Nachmittags-Konzert von Ballmanns Orchester.
Madison. — „Shirley Kaye".
Chicago. — „The Blue Paradise."
Cohans Grand. — „The House of Glaß."
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Katinka".
Illinois. — „Heinrich VIII."
Imperial. — „The Penalty of Sin".
National. — „How Hearts Are Broken".
Olympic. — „Her Market Value."
Powers'. — „The Boomerang."
Princeß. — „Go to it."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Shape-Pressers an Coats. Gute Bezahlung und stetige Arbeit.**

**L. Kuppenheimer & Co., 22. Straße und Western Avenue.** fasonmo

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 2171 Clybourn Avenue.

Verlangt: Cakesbäcker, muß allein arbeiten. 714 Süd Western Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3152 Southport Avenue. modi

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 501 Nord Clark Straße.

Verlangt: Ein Barbier, stetig, einer für Samstag und Sonntag. 1807 W. Division Str.

Verlangt: Tätiger Vormann an Store-Fixtures. Interocean Cabinet Co., 326 S. Paulina Straße.

Verlangt: Verheirateter Mann in Milchhandlung zu arbeiten. 215 W. 59. Straße. modi

Verlangt: Porter für halbe Tage, anständiger Mann, Morgens. 525 W. North Ave.

Verlangt: Küchenmann, $20 den Monat, Kost und Zimmer. 3455 Wabash Ave.

Verlangt: Geschickte Männer für Washing Machine Store. 3409 W. Madison Str.

Verlangt: Bäcker an Cakes. 1330 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Porter im Saloon, der auch Bar tenden kann. 4300 Webster Ave.

Verlangt: Porter, der auch am Lunch aufwarten kann. 678 Wells Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit.—1263 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Schuhflicker; stetige Arbeit; guter Lohn. Schmitt Goodyear Shoe Repair Co., 1134 Ost 63. Straße.

Verlangt: Weber an Fluff Rugs; stetige Arbeit. 6250 S. Morgan Str.

Verlangt: Helfer an Brot und Rolls. 3103 West Polk Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei, John Kraemer, 3042 W. Madison Str.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit. 3513 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 2419 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Männer, um in Shipping-Packing-Räumen zu arbeiten; müssen gut schreiben können; Anfangslohn $12. Anzufragen hinten. Central Electric Co., 320 S. Wells Ave.

Verlangt: Junger Mann zur Mithilfe im Laden, $10 die Woche und Board. Zu erfragen: 2800 West Chicago Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei an Cakes und Brot. 758 Willow Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge zum Grocery-Abliefern 3613 Lawrence Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Apotheker; stetige Stellung, guter Lohn. 2415 N. Kedzie Blvd. nahe Fullerton Ave. modimi

Verlangt: Zwei gute Metzger. Arnold Bros., 660 West Randolph Straße.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher. Arnold Bros., 660 W. Randolph Straße.

Verlangt: Mann in Bäckerei, mit Erfahrung. 1360 Larrabee Straße.

Verlangt: Junger Mann als Clerk und für allgemeine Arbeit in Grocery; Pole bevorzugt. 1474 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Junger Mann als Porter. Regan, 5154 So. Halsted Str.

Verlangt: Arbeiter mit Schaufeln in 1013 Center Str., nahe Hochbahn. Reimann. modimi

Verlangt: Elevator-Mann für Nachtarbeit. 104 West Monroe Str.

Verlangt: Zwei „Filler Boys" und ein Finisher. J. W. Kallenberg, 3529—33 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter um Nachts einen Dampfkessel zu besorgen und Fußböden zu reinigen; stetige Arbeit für den rechten Mann. 35. und Wood Str. modi

Verlangt: Blackmith Helper an Wagenarbeit, um in der Union Stock Yards Werkstatt zu arbeiten. 840 So. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker für Brod und Rolls; Nachts. 3811 Süd Campbell Avenue.

Verlangt: Nachtwächter, einer mit Erfahrung im Departmentladen vorgezogen. The 12. St. Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Holzarbeiter; erster Klasse Mann für Wagenarbeit. 840 So. Halsted Straße. modi

Verlangt: Butcher. 1507 Fullerton Avenue.

Verlangt: Hausmann für Rooming Haus. 27 West Ohio Straße.

Verlangt: Mann für Wholesale-Korbgeschäft, um im Shipping Room zu helfen. 713 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein selbstständiger Bäcker an Brod und Cakes; Tagarbeit. 4404 So. State Str.

Verlangt: Saloon-Porter. 1308 So. Wabash Avenue.

Verlangt: Guter Wagenmacher für Wagen und Auto Bodies. 1653 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, 17 bis 19 Jahre alt, für Bencharbeit in Assembling. Muß Werkzeug haben. Victor Electric Corporation, 2008 West Jackson Blvd. fasonmo

Verlangt: Porter für Saloon. 4258 S. Ashland Ave. fasonmo

Verlangt: Fleißiger junger Mann als Gehilfe. Kroch's Buchhandlung, 59 East Monroe Str. fason

Verlangt: Helfer, einer mit Erfahrung in Seifenfabrik. 28 E. Kinzie Str. famo

Verlangt: Deutschungarischer Mann als Janitorhelfer. 3817 N. Lawndale Ave. Tel.: Irving 3842 fason

Verlangt: Lizenfirter Engineer für kleinere Heizungsanlage, muß fähig sein Reparaturen zu besorgen. Verheirateter Mann bevorzugt. Mit Angabe der Erfahrung, Lohnes und Referenzen zu adressiren: B 329 Abendpost. fasomo

Verlangt: Ein junger Mann von 18 bis 20 Jahren, für leichte Cabinet Arbeit; gleichfalls ein Junge um Gänge zu besorgen; stetige Beschäftigung bei gutem Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. fasonmo

Verlangt: Gespanne und Arbeiter. Mildred und Marianna Ave Tel.: Graceland 6641. somodi

Verlangt: Küfer zum Ausbessern von Essigfässern. Clifton Ave. und Kingsbury. fomo

Verlangt: Hausmann, Deutscher bevorzugt, muß erster Klasse Mann sein, Furnace und Automobilwaschen verstehen; guter Lohn. Nur solcher mit prima Stadt Referenzen braucht vorzusprechen. Zu erfragen: 541 W. Adams Str. fomo

Verlangt: Engineer mit Lizens, Nachts als Wächter. Smith, Barnes & Strohber Co., 1872 Clybourn Ave. fonmodimi

**Verlangt: Wurstmacher. John Hetzel, 1743 Larrabee Str.** 27nov1wX

Verlangt: Arbeiter. L. Wolff Mfg. Co., 607 West Lake Str. 2dz,1wX

Verlangt: Porter, reinlicher junger Mann, der an der Bar helfen kann. 2164 W. 11. Avenue, Gary, Ind. Phone 982. 2dz,1wX

Verlangt: Sofort, Fleischer, muß gut englisch sprechen: guter Mann für allgemeine Arbeit; guter Lohn. Valparaiso Cash Market, 72 Main Str., Valparaiso, Ind. 2dz1wX

Verlangt: Geschirrwascher. 807 Ost 39. Str. 29nv,1wX

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Einspännerwagen zu fahren, Einer, der nahe Larrabee und Center Straße wohnt; muß englisch sprechen; stetige Arbeit. Anzufragen: 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Mann oder Frau für Hotelarbeit, $5 die Woche zum Anfang, Zimmer und Essen. 518 Wells Straße. modi

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker, $10 die Woche, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Str. modi

Verlangt: Starker Junge, Bäckerei zu erlernen. $6 die Woche, Zimmer und Board. 312 Ost 31. Straße. modi

Verlangt: Junger Mann, mit Angabe bisheriger Tätigkeit, $15 die Woche Anfangsgehalt. — Adr.: D 73 Abendpost. modi

Verlangt: Schneider und Bushelmen. Sofort anfragen. 3649 Southport Ave. modi

Verlangt: Blackfmith-Helfer. 1616 Larrabee Straße.

Verlangt: Carpenter, der selbständig arbeiten kann. 2503 N. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Mann als Saloonporter. 1573 Clybourn Avenue.

Verlangt: Färber, erfahren mit Cotton Skein Yarn; guter Lohn, stetige Arbeit; muß nüchterner Mann sein. Diamond Braiding Mills, Chicago Heights, Ill. 4dz1w

Verlangt: Janitor-Helfer. Godhardt, 5559 Wabash Ave. modi

## Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Männer und Frauen können $5 bis $10 verdienen beim Verkauf unserer Packete Weihnachts-Postkarten. 219 So. Dearborn Str., Zimmer 611. 1dz3wX

## Stellung suchen: Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter und Bartender. Martin, 1521 Larrabee Straße.

Gesucht: Zuverlässiger flinker Bartender, guter Mixer, sucht dauernde Stellung. Adresse: D. 85 Abendpost. modi

Gesucht: Ein nüchterner, zuverlässiger Mann sucht irgend welche Arbeit; kann auf Wunsch Empfehlungen vorzeigen. Mr. Künzenbach, 2327 Melrose Str., Nordseite.

Gesucht: Erster Klasse Blackfmith sucht Stelle am Feuer und alle Arbeit. Tel.: Lincoln 3113. modimi

Gesucht: Erster Klasse Porter und Lunchman, kann Mittags am Tisch aufwarten und an der Bar arbeiten, hat auf zwei Stellen zwei Jahre und auf zwei Stellen vier Jahre gearbeitet, sucht Arbeit. Hat gute Zeugnisse. Adr.: B 304 Abendpost.

Gesucht: Guter, flotter Dinner Waiter sucht Stelle. Adr.: C 231 Abendpost.

Gesucht: Brod- und Cakebäcker, 44 Jahre alt, in Homebäckerei und Institutarbeit erfahren, sucht Arbeit, allein zu arbeiten. Adr.: Bäcker, 169 West Division Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brod und Cakes wünscht Stellung. Curt Kuntzsch, 1635 Clybourn Avenue.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker an Cakes und Biscuits sucht stetige Arbeit. 2024 So. Dearborn Str., 3. Floor. modimi

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Arbeit als Heizer bei Tag oder Nacht; hat vielseitige Erfahrung mit Boilers und Engines. E. Wachter, 1235 Fry Str. famo

Gesucht: Bartender, erfahren, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. fomodi

Gesucht: Schlosser sucht Arbeit, wo er sich in der Dreherei ausbilden könnte. Adr.: D 78 Abendpost. fonmo

Gesucht: Paperhanger, Painter, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 326 North Ave. Phone: Diversey 2670. 1dz1wX

Gesucht: Bartender, erfahrener, 30 Jahre alt, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz oder Aushilfe. Telephon: Diversey 8213. fasomo

## Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken

**Verlangt: Mädchen zum Einpacken und „dipping" von Schokoladen; leichte angenehme Arbeit und höchste Bezahlung; fancy Packerinnen vorgezogen. Bunte Bros, 720 W. Monroe Str.** 27nov1wX

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Seife einzuwickeln. Reine, leichte Arbeit. Guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr hindurch. Sofort nachzufragen. American Soap Factory, 125 East North Water Str., gerade gegenüber Rush Str.-Brücke. 27okfrmomi*

Verlangt: Buchbinder-Mädchen, müssen englisch sprechen und Erfahrung haben im Wrapping und Untersuchen von Büchern in einer Verlags-Buchbinderei; ebenfalls Mädchen zum Lernen, guter Lohn.
John Cuneo Co.,
472 W. Superior Str. 2dz1wX

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin im Grocerieladen; Polin bevorzugt. 1474 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Gute Näherinnen für Workroom. — Zu erfragen: Neunter Floor, Retail.
Carson Pirie Scott & Co.
modimi

Verlangt: Mädchen, das nähen kann, bei Kleidermacherin. 2610 Orchard Straße.

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Kraftnähmaschine. Auch mehrere Mädchen zum Lernen. $7. 633 Webster Ave. modi

Verlangt: Ein Store-Mädchen. William Schwefer, 939 Center Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, nicht unter 18 Jahren, als Verkäuferinnen, auch einige um Candy zu verpacken. Lohn $9 bis $10 die Woche. Kranz, 128 No. State Str. 3dz1wX

Verlangt: Mädchen Ungarin oder Polin, um in Bäckerei mitzuhelfen. 3365 Colorado Ave. fomo

Verlangt: Mädchen, um „Coremaking" zu erlernen. L. Wolff Mfg. Co., 607 W. Lake Str. 2dz,1wX

Verlangt: Zigarrenmacherinnen, Bunchmakers, Rollers, ebenfalls Lehrmädchen; Lohn während der Lehrzeit; stetige Arbeit. 1902 N. California Ave., nahe Armitage. 2dz,1wX

Verlangt: Erfahrene Finishers an Shaker Coats. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. fasomodi

Verlangt: Mehrere Mädchen von 16 Jahren und älter für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen bei der Continental Can Co., 4606 Grand Ave. 1dz1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen um Pappschachteln zu machen. Hauf & Co., 216 North Clinton Str., 5. Floor, nahe Lake. 1dz1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit, müssen über 16 Jahre alt sein; Arbeitsstunden 7 bis 5:30; halber Tag Samstags. Lohn $8.00 die Woche zum Anfang. Sofort anzufragen: Mechanical Rubber Co., 2639 Grand Ave. 29nv,1wX

Verlangt: Millinery Branchers, erfahren an Kunstblumen, stetige Wochenarbeit. J. Raike & Co., 1717 W. Division Str., 3. Floor. 28nv,1wX

Verlangt: Frau, für Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig; $9.00 zum Anfang. Steece, Spaulding und Grand Ave. 14nv,3wX

### Hausarbeit

Verlangt: 16-jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in der Familie; kein waschen; gutes Heim. 851 Oakdale Ave., 2. Apt., nahe Nord Halsted Str. fomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie; im Bäckerladen mitzuhelfen. 951 No. Lincoln Str. fonmodi

Verlangt: Starkes, junges Mädchen auf Kind zu achten, das über 2 Jahre alt ist; eine vom Lande vorgezogen; gutes Heim und guter Lohn. Adr.: D 79 Abendpost. fonmo

Verlangt: Mädchen und Frauen werden sofort verlangt für Hausarbeit. 160 N. Fifth Ave. 3. 216. fasonmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. $7. 1512 Hood Ave. 2dez1wX

**Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit.** 3400 Lincoln Avenue. 2dz,1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit

Verlangt: Haushälterin, kann auch Kind haben, auf kleiner Farm in Chicago, zu Wittwer, gutes, stetiges Heim für die richtige Frau. — Adr.: D 82 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen, guter Lohn; Sonntag nur halber Tag. 1807 Indiana Avenue. modi

Verlangt: Haushälterin, Familie von vieren wünscht eine deutsche Frau, die Kinder gern hat, für Haushalt. 7700 Adams Str., Forest Park. Phone: Forest Park 6980.

Verlangt: Fachkundiges Küchenmädchen. 1427 Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, kurze Stunden, keine Sonntagarbeit. 501 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, zuhause schlafen. 1500 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Deutschungarische Frau oder Mädchen mit Erfahrung, für Küchenarbeit im Lunchroom. 1007 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder zu besorgen. 1247 N. Hoyne Ave. Telephon: Humboldt 7591.

Verlangt: Saubere Waschfrau für zwei Tage in der Woche. 425 Oakdale Ave., 2. Apt.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, hoher Lohn. 425 Oakdale Avenue, 2. Apartment. modi

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. Anfangs der Woche. 2634 N. Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 733 North Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Kurze Stunden, guter Lohn. Nachzufragen: Rupp 817, Reed Court, nahe Chicago Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau, um Wäsche zu Hause zu waschen. Mrs. Maier, 3342 Nord Ashland Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Näherin oder Pflegerin für Invaliden, oder als beides, in Familie. Phone: Diversey 8522.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Montag oder Dienstag. 1024 Center Straße, 2. Flat.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 1602 Wells Str.

Verlangt: Köchin für Nachtarbeit im Restaurant. 2748 W. North Ave. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2439 Grand Ave., 2. Floor. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5033 Prairie Ave., 1. Flat. Telephon: Drexel 5856. 4dez1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $7. 5318 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Phone: Edgewater 5340. modimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4513 Elston Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. Mrs. W. Wolf, 1627 Melrose Str., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Store, 3330 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für Wäschearbeit. 162 N. Halsted Str., zwischen Lake und Randolph Str. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5822 Michigan Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon. 3534 N. Halsted Str.

Verlangt: Aeltere Frau in kleiner Familie, Mann und Frau arbeiten, 4-jähriger Knabe; gutes Heim, kleiner Lohn. Abends nach 6 Uhr vorzusprechen, Fred Stender, 3270 Elston Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen von etwa 15 Jahren als Gespielin für zwei Kinder; gutes Heim. Anzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends, 1455 W. 13. Straße.

Verlangt: Geschirrwäscherin, $8.00 die Woche. 3509 S. Ashland Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit. 2402 Nord Kedzie Boulevard.

Verlangt: Zwei stetige Aufwärterinnen. 3509 Süd Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Nettes, tüchtiges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und zur Mithilfe bei Kindern; muß etwas nähen können. Phone: Lake View 5266. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; drei in der Familie, sechs Zimmer Apartment; Lohn $7.50. Hafer, 617 Gary Place, nahe Broadway. Telephon: Wellington 4577.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Haiterlik, 5153 Michigan Ave., 2. Apt. momido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Anzufragen: 1102 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Business-Lunchköchin, kurze Stunden, Saloon, 712 Division Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder gern haben. 1935 Garfield Boulevard, 2. Apartment. momido

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin. — 204 West Van Buren Str., nahe 5. Ave. modimi

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters bei Wittwer (Motorman) mit 3 Kindern; gutes Heim; kann Wittwe mit einem Kind sein. Adr.: B 303 Abendpost. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß unbedingt kochen können. 664 Wellington Ave., nahe Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen christlichen Familie. 1220 No. Hoyne-Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine alte, deutsche Frau kann ein gutes Heim finden bei einem alten Mann auf der Farm. Albert Wichman, St. Charles, Ill.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, auf Kinder zu achten. 3628 No. Hamilton Ave., Phone: Graceland 9149.

Verlangt: Frau für Waschen; sofort vorzusprechen. 2009 Seminary Avenue.

Verlangt: Aeltere Frau um im Saloon Business Lunch zu kochen. Nach 2 Uhr Nachmittags vorzusprechen. 1308 So. Wabash Ave. Phone: Calumet 3887.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein waschen; bester Lohn. 5249 Prairie Ave., 1. Apt. Phone Drexel 6183. frsamo

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen als Gehilfin, muß häkeln und nähen. Woman's Exchange, 710 Ost 63. Str. fasomo

## Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute erfahrene Saloonköchin wünscht dauernde Beschäftigung. Adr.: D 83 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle zur selbständigen Führung der Küche; keine Sonntagarbeit. Phone: Lincoln 4644. modimi

Gesucht: Oesterreichische Frau, die einfach kochen kann, sucht Stelle bei kleiner Familie. Nachzufragen: 2007 Blue Island Ave., 3. Floor, Apartment C. modi

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle für leichte Hausarbeit und Näharbeit, gute Empfehlungen; gutes Heim; kleiner Lohn. 605 Vedder Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, Nordseite. 1839 Bissell Straße. Phone: Diversey 3902.

Gesucht: Haushälterin wünscht Stelle in ruhigem Wittwer- oder Junggesellen-Heim; keine Wäsche. Phone: Armitage 6632.

Gesucht: Gute Näherin nimmt Arbeit ins Haus. Anfragen: 2007 Blue Island Avenue, Friedmann. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; keine Wäsche. 5025 Marshfield Avenue.

Gesucht: Familienwäsche zum Waschen. Frische Luft getrocknet. 1814 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4450 Wentworth Ave. modi

Gesucht: Frau sucht stetige Waschplätze. Tel.: Wellington 6018.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende deutsche Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei einem Ehepaar. Phone: Normal 7497. modimi

Gesucht: Erfahrene Saloonköchin sucht Stelle. Miß Ewald, 1707 Orchard Str.

Gesucht: Gute österreichische Köchin sucht Stelle in einem Restaurant. Adr.: B 330 Abendpost.

**Gesucht: Erster Klasse Familien-Wäscherin** sucht Stelle. Tel.: Superior 9348. frsamo

## Stellung suchen: Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ausgebildete junge Frau (Wittwe) sucht Stellung als Vorleserin, Gesellschafterin oder dergleichen, ist auch im Kleidermachen geübt. Gefällige Zuschriften unter der Adresse: A. T. 522 Abendpost. fonmo

## Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Neue Stellen aller Art jeden Tag für Mechaniker, Metall- und Holzarbeiter, Fabriken, Hotels, Restaurants, Office-Gebäude, Saloons usw., Advance Employment Exchange, 179 West Washington Str., 2. Flur. 1dzX*

Freie Stellenvermittelung, Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. 28nv*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ap*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro: täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 13nv,1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

## Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Verlangt: Männer, um
Elektrizität,
Plumbing, Bricklaying,
Zeichnen, alle Arten
Motion Picture Operating
zu erlernen. Wir lehren durch praktische Arbeit schnell. Tags oder Abends; mäßige Preise; leichte Abzahlung. Telephonirt: Randolph 2660 oder schreibt um freien Katalog. Kommt und seht die Schüler arbeiten.
Coyne National Trade Schools
62 E. Illinois Str., Chicago. 15nv,1mtX

75 Stelungen offen bis 31. Dezember, Mitternacht, für unsere Graduirte; dieses ist absolut die Wahrheit; beginnt jetzt. Tag- oder Abendklasse; leichte Bedingungen.
North Shore Auto School,
3551—53 Sheffield Ave. Phone Grace. 760. 21nov*X

Zuschneider und Designers: $25 bis $75 die Woche. Millionen von Dollars werden für Kleider ausgegeben. Unsere sachverständige Lehrmethode wird Euch in kurzer Zeit qualifiziren. Master Designing School, Zimmer 416, 118 N. La Salle Str. 18nov1mtX

Lehrmädchen zum Zuschneiden und Nähen aufgenommen. E. Teman, 3902 Broadway. 3dz,fonmodo,1mt

Gründlichen Piano-Unterricht erteilt eine junge Dame auf der Nordseite. Spricht englisch und deutsch. Telephon: Wellington 7344.

## Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu vermieten: Prachtvolle neue Apartments. 5 und 6 Zimmer; individuelle 2-Flat Backsteingebäude, auf großen Lotten; soeben vollendet; Dampf-, Heißwasser-, Ofen- oder Furnaceheizung; elektrisches Licht; Mosaik-Fußböden; Sun Parlors; große Porches; 2 oder 3 Blocks von Milwaukee Ave. Straßenbahn und Jefferson Park Eisenbahnstation; Miete $22, $25, $27 und $35.
Wm Zelosky & Co.,
4829 Milwaukee Ave. Phone: Irving 7129. fon—fr

**Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost" - Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str.** 17jn*X

Zu vermieten: 3 Zimmer-Flat, Bad, Gas; $10 monatlich. Nordseite, 214 Locust Straße.

Zu vermieten: Neu dekorirtes modernes vier Zimmer Flat. $14. 1825 Belmont Ave.

Zu vermieten: Store, Bad mit drei hellen Zimmern, billig, passend für Schneider oder Barbier. 1547 Cleveland Ave., nahe North Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, mit Bad. $15. 2502 N. Francisco Ave.

Zu vermieten: Flat, 6 schöne, helle Zimmer. 849 Willow Straße. mifrsafonmo

Zu vermieten: Reizende Wohnung, vier Zimmer, Bad, elektr. Licht. $18. Nachzufragen: 3446 Nord Clark Straße. 28nv*X

Zu vermieten: 2415 South Park Ave., billig, komfortable, ofengeheizte Flats, Gas und Wasser frei. fonmo

Zu vermieten: Eckladen für Apotheke; neues Gebäude in gut angebauter Siedelung; Dampfheizung; drei andere Läden jetzt vermietet im selben Gebäude. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. fomodidofr

Zu vermieten: Neuer Laden, geeignet für Dry Goods und Notions, in gut angebauter Siedelung; geschützt gegen Mitbewerb; Dampfheizung. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Straße. fomodidofr

Zu vermieten: Jetzt geeignet für moderne und familäre Bäckerei, mit allen modernen Bequemlichkeiten. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. fomodidofr

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Besserer, solider Mann wird als Alleinmieter in deutscher gemütlicher Familie aufgenommen. 1865 Bissell Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Dampfheizung, Telephon, oberer Floor. 1434 Wells Straße. momifr

Zu vermieten: Große und kleine Zimmer für leichte Haushaltung. $1.50 bis $2.

Zu vermieten: Zwei Zimmer; billig. 1646 N. Halsted Str., Top Flat.

Zu vermieten: Zimmer. 1660 N. Halsted Str., unten.

Zu vermieten: Front Parlor Zimmer, mit Pianola. 511 North Ave.

Zu vermieten: An zwei oder drei Leute, zwei freundliche möblirte Zimmer, auch mit Küchenbenutzung für leichte Haushaltung bei Privatfamilie. 3324 Emerald Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Frontzimmer. 2635 N. Racine Ave. Phone Lincoln 1672. 29nv,1wX

Zu vermieten: Kleines möblirtes Frontzimmer, Bad und Telephon, $2.00. 1841 Lincoln Ave. 29nv,1wX

Zu vermieten: Schönes, großes Haushaltungszimmer, $3.00. 2047 Dayton Str. 28nv1wX

## Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann, aus bester Familie (Deutscher), sucht Zimmer. Dampfheizung, elektr. Licht, Familienanschluß. Nordseite, nahe Lincoln Park. Alleinmieter. Carl Thiele, General Delivery, Chicago, Ill.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht schön möblirtes Zimmer, nahe Sears, Roebuck, oder McCormick. Offerte an: A. F. Rauch, 2334 S. Dalley Ave., Chicago, Ill. modimi

Zu mieten gesucht: Gemütliches warmes Zimmer und gewöhnliche deutsche Kost, nahe Lincoln Park, von älterem Mann. Adr.: U L 116 Abendpost. fonmo

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Dr. J. W. Hodgens, Spezialist,
35 Süd Dearborn Straße,
Ecke Dearborn und Monroe Straße,
Zweiter Floor, Crilly Building.
Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9 bis 1. Allerneueste wissenschaftliche Methoden zur Heilung von Blut-, Haut-, nervösen und Privat-Krankheiten wie 606 oder 914 etc. Konsultation frei. Zahlungen nach Belieben. 20of*X

Dr. Thomas, 1300 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. dz4,1mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Privat-Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St.: 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. 2748 Lincoln Ave. St. 2 bis 8. Konsultation frei. 22nv,2wX

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Singer Nähmaschinen 50 Cts. wöchentliche Abzahlungen; gebrauchte $4.00 aufwärts garantirt; Reparaturen. 329 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. Telephon: Diversey 2799. 13nv1mtX

## Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

**Zu verkaufen: 7 Meerschweinchen (Guinea Pigs).** 3513 N. Halsted Str.

## Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen. Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw.: geht erst zu Lange, 704 N. Dearborn Str. Etablirt 1908. 4nov,1mX

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei unter guten Bedingungen zu verkaufen an guten Kuchenbäcker. Deutscher oder Däne. Keine billige Nachbarschaft. Adr.: D. 84 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Krankheitshalber mein seit 21 Jahren etablirter Barbarshop mit 2 Stühlen. Rent $8. Kohle für den ganzen Winter eingelegt. Preis $125. 125 N. York Str., Elmhurst, Ill. modimi

Zu verkaufen: Um halben Preis, bestgehender Candy-, Zigarren-, Tabak-Store. — Billige Miete, gute Nachbarschaft; zu erfragen: Candy-Store: 2129 N. Halsted Str.

Wegen Krankheit verkaufe: Delikatessen-Store. Wocheneinnahme zu $275 kann nach Wert aufgenommen werden. Goldgrube für gute Leute. Fragt morgens 9: 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Stühle Barbierstube, $10 Miete. 705 Center Straße.

$75 baar und $75 Abzahlungen, wert $300, kaufen Candy-, Zigarren-, Delikatessen- und Schulartikel-Store; guter Platz für Deutschen.—Muß sofort als größter Bargain verkaufen; habe zwei, verkaufe beide. 1140 Barry Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; gutgehendes Geschäft. Vier schöne Wohnzimmer; billige Miete. 3504 Wabansia Ave. modi

$145 kaufen Candy-, Zigarren-, Laundry-, Notion-Store, Ecke, wert $300; keine Konkurrenz; 3 Zimmer mit Store; nur $15 Miete. 425 Wisconsin Str., Ecke Hudson.

Zu verkaufen: Beste Grocery (Ecke); kein Mitbewerb; dicht besiedelte Gegend; garantirt als Goldgrube. Würde nicht verkaufen; muß aber wegen anderem Geschäft. Phone: Diversey 1995. frsamo

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, $400; gutes, gangbares Geschäft; 4 schöne Wohnzimmer; billige Miete; guter Verkaufsgrund. 1653 N. Kimball Ave. 30dz1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, in einer gut ausgemachten Stelle, zwecks anderem Geschäft. 2200 N. Maplewood Ave. frsonmodi

Verdient $125.00 monatlich mit 30 Zimmer Roominghaus, immer besetzt; Dampfheizung; neu tapezirt; spottbillig; nur $500 Anzahlung, Rest vom Profit. Lange, 704 N. Dearborn Str. 29nov1wX

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Anleihen auf Grundeigentum. Unsere Raten sind immer niedrig und unsere Dienste schnell und zuverlässig. Kommt zu uns, wenn eine Anleihe notwendig ist.
A. T. Hammann, Hypotheken-Bankier,
1922 Chicago Avenue. Tel.: Humboldt 9488. 2dz,famodo,1mt

—6% Erste Hypotheken—
Zu verkaufen, in Summen von $500 bis $10,000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 17my*X

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6988. 15jy3mtX

**Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 11of*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne, und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jul,*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*F

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraufe State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 2of*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co. Ltd., 11. Floor, 169 N. Dearborn Straße. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25fep*X

Ich habe Geld zu verleihen auf 1. u. 2. Hypotheken, leichte Zahlungen. Adr.: A 162 Abdpost. 3nov*X

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. All. Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 7fb*X

**Deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Kollektirt schlechte Schulden. Keine Verzögerung auf Ihre Kosten. J. A. Miller, Zimmer 454 29 So. LaSalle Str. Abends und Sonntags 2133 Nord Clark Straße.** 29nov,X3mt

**Deutscher Advokat. Rat frei. Zu Office des L. H. Laszka. Oeffentlicher Nota.. 558 W. North Ave., Zimmer 207.** 6nov1mtX

Nadau & Weintraub, deutsche Rechtsanwälte. Alle Gerichtssachen schnell und ehrlich erledigt; Rat frei; jeder willkommen. 39 S. La Salle Straße. Tel.: Central 2969. Abends: 651 West North Ave Tel.: Diversey 1759. 21nv,5mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 No. Halsted Str., Ecke North Ave. 27fep*X

**Ader & Ader, Deutsche Rechtsanwälte. Praktiziren in allen Gerichten. Rat frei. 10 S. La Salle Str., Zimmer 1431** 10nv,3mtX

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Advokaten brauchen, sehen Sie Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Südwestecke Monroe und Clark. 22nv,2mtX

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching Stringers galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung Holz von Ofenlänge, $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of*X

Zu kaufen gesucht: Alte Jahrgänge Witzblätter irgend welcher Art. Offerten mit Preisangabe unter der Adr.: B 301 Abendpost. frsafomo

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

**Bargains für Druckereien!**

**Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.** *X

Julius Bender
901—911 West Madison Straße.
Neue und gebrauchte Store-Fixtures für alle möglichen Geschäfte stets in Vorrat, wie folgt: Grocery und Markets, Bäckereien, Delikatessen, Schneider, Dry Goods, Apotheken, Ice Cream Parlors, Cash Registers, Computing Scales, kurzum alles, was zur Vervollständigung eines modernen Ladens benötigt wird. Unsere Preise sind die billigsten in Chicago. Bedingungen: Baar oder Abzahlung. 6jy,mifonmo,1ja

## Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör. $12; gebrauchte Tische, zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co. 623—629 S. Wabash Ave. 3jan*X

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Das letzte Wort in Ofen-Preisen. Des anhaltend milden Wetters wegen offeriren wir unsere ganzen Vorräte von Kochöfen und Heizöfen (alles wohlbekannte Fabrikate) zu
—40 Cents am Dollar—

| | | |
|---|---|---|
| $45.00 | Acorn Oefen | $19.75 |
| 40.00 | Universal Oefen | 17.75 |
| 11.50 | Oak Oefen | 4.95 |
| 45.00 | Peninsular Oefen | 19.75 |
| 40.00 | Laurel Oefen | 16.50 |

Jeder Ofen garantirt als guter Koch- und Backofen, oder das Geld zurück.
Wir bezahlen Euch von $5.00 bis $10.00 für Euren alten Ofen.
Illinois Furniture Co., 304 North Ave.
Merkt Euch die Adresse: 304 North Ave.
dez4,7,10,13,16,19,22,27,29

—Versteigerung!—
Dienstag, den 5. Dezember, 10 Uhr Vorm. Wir verkaufen in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave. an die höchsten Bieter die Möbel von 16 Zimmern, fortgenommen von Kenmore Avenue, bestehend aus Draperien, orientalischen Rugs, Carpets, Parlor-, Schlafzimmer- und Eßzimmer-Sets, Odd Schaukelstühlen, Stühlen, Messingbettstellen, Oelgemälde, zwei Upright Pianos, Vacuum Cleaner, Parlor- u. Bibliothektischen, Schliffglas, Nippsachen, Küchengeräten und anderen unzähligen Gegenständen.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends. fonmo

Versteigerung. Jeden Dienstag und Freitag Vormittag 10 Uhr in meinen Verkaufsräumen 2727—29 Lincoln Ave., verkaufe ich für verschiedene Storage- und Loan-Gesellschaften, alle deren Möbel, Rugs, Oefen, Messing- und Eisenbettstellen und allgemeine Haushaltgegenstände. R. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Wegen Aufbruch des Haushalts, Möbel, billig. 4344 N. Sacramento Ave.

Muß verkaufen: Ohne Rücksicht auf Kosten, Parlor-Suit, Dining-Set, Rugs, Betten, Dressers, Singer Nähmaschine, Phonograph mit Records etc., 2 Mon. gebraucht. 830 Wilson Ave. fomodi

Zu verkaufen: Kochofen, Zigarren Case und Geschirr. 1039 No. Franklin Str., 2. Flat, hinten. fonmo

Muß sofort verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Apartment, ganz oder separat, $160.00. 6-Stücke Set, $35.00; Davenport, Diningroom-Set etc.; auch Upright Grand $500.00 Piano $115.00. Diamond Point Phonograph mit Records, $55 kostet $200.00. Möbel 2 Monate gebraucht. Residenz 1520 N. Western Ave., 1. Flat. 29nov1mtX

Dame verschleudert prächtige Einrichtung eines Flat, $175 Parlor-Set für $38, $42 Rugs $20, $75 Messingbettstelle $25, $800 Player Piano $175; Tische, Stühle etc. 1729 Humboldt Boulevard, nahe North Ave. 28nv1wX

Junges Ehepaar verläßt Stadt, muß verkaufen 5 Zimmer-Möbel, fast neu mit Piano und Phonograph. Größe 200.00, im Ganzen oder einzeln billig. Mrs. Robins, 2910 North Ave., 5. Flat. 22nov1mtX

Muß verkaufen: $150 Parlor Suit, neuer Style, $32; Rugs $12; Messingbetten $18; Eßzimmer Set $25; Dressers $12; Davenport $25; Bibliothektisch $12, 90 Tage gebraucht. Residenz: 3019 Jackson Blvd. 12nov1mtX

Segal, 746 Wells Str., zahlt gute Preise für gute Möbel. Ruft: Superior 5875. 27of,frmomi,3mt

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Straße. 24nv,2wX

## Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Darlehen auf Möbel, Pianos, Automobile, Waaren in Storage etc., zu absolut niedrigsten Raten. Unser Plan hat Tausende befriedigt und wird Euch sicher auch befriedigen.
Wir sind seit 28 Jahren im Geschäft.
Die folgende Offerte beweist unser wirkliches gutes Vertrauen:

> Falls unser Kontrakt nicht gänzlich zufriedenstellt, nehmen wir unser Geld innerhalb 24 Stunden, nachdem Ihr es bekommen habt, wieder zurück, ohne irgend welche Unkosten.

Zur Untersuchung wird eingeladen; Auskunft wird bereitwilligst gegeben. Sprecht vor schreibt oder telephonirt.
Chicago Finance Company
79 W. Monroe Str., Zimmer 805,
Telephon: Central 1060.
Northwest Side Branch Office,
1605 Milwaukee Ave., Ecke Robey.
Telephon: Humboldt 611. 19ol*X

Geld für Weihnachten
—$20 bis $500—
Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Piano, Automobil, Pferde, Wagen etc.
Unsere ganze Berechnung ist wie folgt:
Für $20 zahlt Ihr $21.65 zurück.
Für $30 zahlt Ihr $32.50 zurück.
Für $40 zahlt Ihr $43.50 zurück.
Für $50 zahlt Ihr $53.80 zurück.
Größere Summen im Verhältniß zu den obigen. Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen.
Kommt zu uns. Schreibt uns einen Brief oder telephonirt: Randolph 3075.
Alle Geldangelegenheiten strikt vertraulich.
Standard Credit Co.,
Zimmer 702 — Hartford Gebäude,
8 S. Dearborn Straße.
Fragt nach Mr. Spiper.
25dz*X

Braucht Ihr Geld für Weihnachten?
Ihr könnt es schnell und billig bekommen, wenn Ihr zu dem richtigen Platz geht.
Darlehen von $10 bis $100
auf Möbel oder Pianos. Ihr spart die Hälfte von dem, was Euch andere berechnen:
—Etablirt 1884—
Wir sind inkorporirt und bei Weitem die älteste und verläßlichste Gesellschaft in Chicago.
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company.
August Kilzer, Leiter,
Zim. 207, Bank-City Bank-Gebäude, 2. Floor,
Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306.
1dz*X

Darlehen
10 bis 100—
auf Möbel, Pianos etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
Unser — Leben und Leben lassen — Motto
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (Inc.),
143 Nord Dearborn Straße,
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 7495.
Deutsch gesprochen.
*7fb*X

Wir verleihen Geld auf Möbel und Löhne von $5 zu $100. Schnell, verschwiegen, selbst Ihre eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Deutsch gesprochen.
Fragt nach Eurem Landsmann Herrn Sather.
Local Loan Co.,
Zim. 212, 1225 No. Ashland, nahe Milwaukee.
Telephon: Haymarket 5010.
Südseite-Büro: Ihr Landsmann, Herr Becker, Zimmer 2 — 4647 Süd Halsted Straße.
Telephon: Drover 2116.
15nov X*

Südseiter, spart Zeit!
Borgt nahe Eurer Wohnung; sofortige Darleben auf Möbel u. Pianos, $10 bis $100; beste Raten. Tel.: Oakland 1576. Deutsch gesprochen. Reliance Loan Co., 4662 S. State Str. 20nov,1mtX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605.
4fb*X

Herabgesetzte Raten. — Darlehen auf Möbel, Pianos etc. Leichte Zahlungen, vertraulich, privat. Rm. 300. 800 N. Clark Str. Superior 2093. 19of,3mt

## Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ist unter den Leserinnen ganz arme Wittwe oder Geschiedene, mit oder ohne Kinder, die einen älteren Wittwer, ohne Anhang, kein Trinker, fleißig, sparsam, gesund, ohne Vermögen, heiraten möchte? (Kann Familie gut ernähren.) Sie muß gute Geschäftsfrau sein. Religion Nebensache. Adr.: E 233 Abendpost.

Heiratsantrag: Wittwe, Ausgangs der 40er, mit gutem Karakter und ebenso Aeußerem, hat ein schönes neues 5000-Dollar-Heim, möchte bekannt werden mit karaktervollem, besserem älteren Herrn; auch so viel Vermögen erwünscht. Kein Trinker. Agenten verbeten. Offerte unter: B. 262 Abendpost.

## Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Straße. 1fep,6mtX

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts die Zeile.)

### Nordseite

$800 Baar, Rest $30 monatlich, kaufen modernes 2-Flat Brickhaus, Miete $672 jährlich; Preis $6800. Beck, 3930 N. Robey Str. momifr

Zu verkaufen: Billig, auf Abzahlung, 6 Zimmer-Haus mit Bad, große Ecklot, mit Stall, an Sacramento, nahe Belmont Ave. Eigentümer, 2155 Clybourn Ave.

Bargains in zwei- und dreistöckigen Brick- und Frame-Gebäuden zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. 13nov—mo*

Nahe Center und Orchard, modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Brickbasement, $3600, wert $4500. Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsamo

Gerade fertiggestellt — 2-Flat Brick Heim mit allen modernen Verbesserungen, 5 Zimmer in jedem Flat. Privat-Eingänge. Große Porches; gute Transportation. Bequem zur Hochbahn. Preis $6575, $800 Baar, $50 monatlich. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 2dz,1wX

Neues 4-Flat Brick auf Ecklot. Alle Straßen-Verbesserungen eingelegt und dafür bezahlt. Flats jetzt vermietet an verantwortliche Mieter. Preis $11,500. $2500 Baar, $50 monatlich. Nehme Nordseite oder Nordwestseite kleines bebautes oder unbebautes Eigentum als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 2dz,1wX

Ein „Snap". $850 Baar, $20 monatlich. 5 Zimmer Brick-Heim mit Heißwasserheizung. Zimmer alle auf einem Floor. Hoher Attic und Basement, modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Carlinien. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Avenue, Ecke Addison Str. 2dz,1wX

$450 Baar, $15 monatlich, kaufen beinahe neue Cottage auf 30 Fuß Lot. Bequem zur Hochbahn und Lincoln Ave. und Irving Park Cars. Wm. Zelosky, 3891 N. Western Ave., Ecke Grace Str. 2dz,1wX

$1400 Baar, $25 monatlich, kaufen beinahe neues 2-Flat Brick Heim, 6 und 6 Zimmer; eingerichtet für Furnace; gepflasterte Straße; bequem zu vier Carlinien. Preis $5475. Wm. Zelosky, 3553 N. Western Ave., Ecke Addison S. 2dz,1wX

Ein Snap! 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement; neueste Bequemlichkeiten; bequem zur Hochbahn und Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 2dz,1wX

Zweistöck. Brick, Bad, Miete $40. Preis $3800. Nötig $1500. Ruedel, 602 North Ave. 2dez1wX

### Nordwestseite

$150.00 Anzahlung,
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine „Zuetell" 5-Zimmer Cottage, neu und modern, Eichenholz-Fußböden und Bekleidung, elektrisches Licht, Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell. 4101 Fullerton Avenue. 27of,*X

Wegen Abreise nach Californien muß ich mein neues, modernes, 6 Flat-Gebäude verschleudern. Alles in feinster Ordnung, gutes Einkommen. Nordwestseite gelegen. Keine Agenten. Keine Kommission. Nähere Auskunft per Adr.: D 70 Abendpost. 4dz1wX

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt: Franklin 795. 28fb,momifr*

### Südseite

**— $200 Anzahlung —**
**$15 monatlich und Zinsen**
**kaufen eine neue Cottage oder Bungalow. Hartholz in jedem Zimmer, elektrisches Licht, konkret Basement. Gute Transportation; nahe Western Ave. und 63. Str.**
**Nur $2750**
**William Bluemer,**
**1624 West 63. Straße,**
**Telephon: Prospect 400.**
famodi

$500 Anzahlung oder weniger und leichte monatliche Abzahlungen kaufen ein soldes 8-Zimmer Brickhaus mit Basement; Furnaceheizung, Hartholz-Fußböden; an Ellis Avenue, nahe 36. Straße, beste Transportation, Straßenbahn oder Illinois Central. Gute Gelegenheit, Zimmer zu vermieten. Nachzufragen: 3520 Lake Park Avenue. Tel. Douglas 2999.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, neue Framehäuser, 5 Zimmer, Konkretfundament, großer Dachboden und feines großes Basement mit Plastered Ceiling, Furnaceheizung; 37½ Fuß Lot, 8813—17—46 und 52 Emerald Ave. $300 Baar, Rest $30 monatlich einschließlich Zinsen. Eigentümer täglich von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in den Gebäuden. Henry Eden, 6846 Union Avenue. Telephon: Normal 5149. 22nv,1mtX

### Farmländereien

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 90 Acker Farm im zentralen Wisconsin; 8 Zimmer-Haus; große Ställe; Silo; laufendes Wasser; Pferde; Vieh; Schweine; Hühner; Obstgarten; Kartoffeln; Futter; Maschinerie; Automobil. Nebf. 21 N. La Salle Str. 2dz1wX

Schreibt um Auskunft, wie man mit wenig Geld $2000 bis $5000 jährlich von 10 Acker in blühender deutscher Ansiedlung in einem vom Kreisgericht geschaffenen Distrikt machen kann. Unter Leitung einer Staatsbank. Stetige Arbeit für den Winter. Three Lakes Drainage District, 127 N. Dearborn Str., Chicago. 23okmofafon*

Zu verkaufen: 40 Acker am Hazelcreek, drei Meilen südlich von Stadtgrenze; fein für Gemüse-Farm. Wm. Lodde, 948 Wrightwood Ave. fasomo

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

### Verschiedenes

Zu verkaufen: $1500 Baar kaufen Anteil an 2- und 1-stöck. Brickgebäuden, zwei Läden, 6 Zimmer Flat; Miete $720 jährlich; Ofenheizung, Hypothek $5000, zwei Straßenbahn Fronts; 1 Mieter; keine Unkosten.
Mark Levy & Brother, Marquette Bldg. fomodi

Zu verkaufen oder vertauschen: 3 Fruitvale Lots. Was haben Sie? Eßwaaren, Briefmarkensammlung oder irgend etwas. 2902 Michigan Avenue. fasonmo

## Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Sparen Sie $30 an 1916 Modell Sprechmaschinen, indem Sie direkt von der Fabrik kaufen.
500 Stück $50 Größe, in hochfeinem Mahagoni oder Oak, für $20; mit 10 Rekords frei, mit Jewel Point; spielt alle Rekords.
$ 25 Größe für $ 9.00
$150 Größe für $48.00
Rekords werden umgetauscht und verkauft mit 20 bis zu 60 Prozent Rabatt.
The Victoria Talking Machine Shop,
2445 Prairie Avenue.
Nehmen Sie irgend eine Car südlich bis 25. Str.—Offen bis 9 Uhr Abends und Sonntags. nov29,1wX

Zu verkaufen: Für $20, gebrauchter Diamond Phonograph mit 82 deutschen und englischen Musikstücken. 2445 Prairie Ave. 4dz,1wX

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Straße. 2dz,1wX

$150 Mahagoni Phonograph mit Records, $48. 830 Wilson Ave., nahe Sheridan Road. 2dz1wX

$65 kaufen mein feines Upright Piano, in sehr gutem Zustand. 3409 N. Ashland Ave. 29nv,1mtX

Muß verkaufen: $200 Phonograph, Diamond Point; mit vielen Rekords; $55. Auch $500 Piano, $120; so gut wie neu. 1520 N. Western Ave., 1. Floor, nahe North Ave. 29nov1mtX

Verlasse Stadt, verkaufe mein $500.00 Piano mit Bank für $120.00, wie neu. Auch $200.00 Victrola mit Rekords, $55.00. 3645 W. Polk Str., 1. Floor. 20nov1mtX

$800 neues Player Piano für $175. 1729 Humboldt Boulevard, nahe North Ave. 28nv,1wX

Zu verkaufen: 6 wenig gebrauchte Pianos; spottbillig. Leichte Abzahlung. 1961 N. Halsted Straße. 27nv,1wX

$175 Mahagoni Phonograph und Records für $75, wie neu Dawes. 4053 Sheridan Road. 24nv,1mtX

Muß verkaufen: Upright Piano ganz neu, spottbillig. 3301 Beach Ave. 16nov1mtX

Zu verkaufen: Player Piano, Metall-Tubes, schöner Ton und $100 wert der feinsten Rollen. $800 Ausstattung für $200. 2903 Broadway. Tel.: Wellington 9740. 14nov—1jan*X

Bin gezwungen mein prächtiges $525 Piano zu verschleudern, mit 25 Jahre Garantie, für $115. Ebenfalls $225 Victrola mit teuren Records, $60, 9 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 So. Kedzie Avenue. 22nov1mtX

Prachtvolles $490 Piano feiner Ton. 10 Jahre Garantie, $115; $200 Phonograph und Records, $60. Mrs. Starr, 1015 N. California Avenue. 12nb,1mtX

Muß verkaufen: $495 Piano, $100, garantirt. $200 Sprechmaschine und Records, $50; nur 90 Tage gebraucht. Residenz 3019 Jackson Blvd. 12nov1mtX

$50.00 kaufen mein $200.00 Victrola Größe Phono und Jewel Points; ebenfalls eine Partie Red Seal Records. Residenz: 3146 Washington Boulevard. 7of,3mtX

**Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake nahe State.**

UMI

## Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

**Deutscher Optiker und Optometrist.** Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 16ok,momisa*

Painting, Paperhanging jetzt billigste Berechnung. 4935 Magnolia Ave. Tel. Edgewater 3650. 22nv,misamo,2w

Painting, Paperhanging, Kalsomining extra billig. Kontrakt oder beim Tag. 'Phone: Belmont 4937. modt

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25ok,mo*

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 4nov,famomi1mt

Uebernehme Carpenterarbeit jeder Art; beste Ausführung, mäßiger Preis. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str., hinten. 2dz1wX

Paperhanging, Calcimining, gut und billig. Martin, 326 North Ave. 'Phone: Diversey 2670. 1dz1wX

**Männerkleider-Bargains.** Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*X

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 22nov1mX

**Rat frei.** Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüchen prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Chicago Legal Protective Association, 1403—4, 139 Nord Clark Straße. 3nov3mtX

**Zu verkaufen:** Frisch geschnittenes Gänsefleisch und Fett, sowie Prima selbstverfertigte deutsche Wurstwaaren. Frische Gänse zum billigsten Preise. Chas. Wetterling & Co, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln. frsonmo

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ok,mifrsonmo*

Kontrakte gewünscht. Carpenter und Mason sucht Arbeit beim Tag oder Kontrakt. 2402 Surrey Court. 3dz1wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

## Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Wenn Sie ein altes Automobil, in jeder Kondition, zu verkaufen haben, dann ruft auf, bis 6 Uhr Abends: Calumet 6794 oder schreibt: 1925 So. State Str. Nach 6 Uhr Abends :Phone Wentworth 4192. 16novX1mt

## Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

**Ueber 30,000**
**Amerikanische Postsäcke von den Engländern geraubt!**

Wer also sicher sein will dass sein Geld auf dem einzig zuverlässigen **funkentelegraphischen Wege** unter voller Garantie in die alte Heimat gelange, der wende sich an uns. Wir versprechen nicht, BEWEISEN aber durch direkt von Wien und Berlin bei uns WÖCHENTLICH einlaufenden ORIGINAL BANKDEPESCHEN, dass die bei uns eingezahlten Beträge sofort durch unsere Bankverbindungen an die Adressen in der alten Heimat ausgeliefert werden.
Ein Auftrag, mit Vor- und Zunamen, Ortadresse, kostet blos $2.50. Bei grösseren Sendungen Preisnachlass.

**Heutige Geldpreise:**
**$18.50 100 Mark**
**$13.00 100 Kronen**
unter voller Garantie.

Specialität:
**Kriegs- und Staats-Anleihen**
Erbschaftssachen Kollectionen, Documente.
Geldsendungen an Kriegsgefangene überallhin garantirt.

**L. KAUFMANN & CO.**
Repräsentant der Wiener Bank HOFFMANN & CO.
28 S. 5th Ave., Staatszeitung Geb., CHICAGO
Telephon: Franklin 5722
—Offen bis 8 Uhr Abends—

**„Weltkrieg"**
Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu
**— 5 Cents —**
halbjährlich . . . . $1.30
jährlich . . . . $2.60
Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.

Auflage in Deutschland **über 1,000,000 wöchentlich!**

Zu beziehen durch:
**Hilfsverein Deutscher Frauen**
**45 Broadway, New York, N. Y.**
**Frau Carl L. Schurz,**
Schatzmeisterin für die Ver. Staaten

Warum ist
**OSCAR F. MAYER & BROS.**
Wurst überall bevorzugt?
**Weil** dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt **wird.** Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30ok,mifrmo*

**"BETO"**
früher als „Diabeto" verkauft
**Für DIABETICS**
(Zuckerkrankheit) ohne jegliche Diätvorschriften.
Neueste Erfindung — Unfehlbarer Erfolg
John Baring, 736 N. Lotus Ave., Austin.
Phone: Austin 8677. 27nv,1wX

**Kräuter-Dampfbäder**
haben seit 38 Jahren tausenden Leidenden an
**Gicht, Rheumatismus, Grippe**
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, aller Art Frauenkrankheiten ihre volle Gesundheit gegeben. Zeugnisse Geheilter vorhanden. Platz stets geöffnet. Auskunft frei.
Erste Chicagoer
**Kräuterdampf-Badeanstalt**
315 Center Str., nahe Clark Str. u. Lincoln Ave.
M. Centner, Eigentümer. Tel. Lincoln 2881
dez4,6,9,10,13


— Unüberlegt. — „Ja, ich schieße mich mit dem Herrn; aber unter der Bedingung...ich bin dick, daher leichter zu treffen, — er ist spindeldürr, da will ich ihm um drei Meter näher stehen, als er mir."


**Schwache, nervöse, kranke Männer** Ergebt Euch nicht!

Dr. BURGESS

Seid Ihr schwach, nervös und krank? Seid Ihr drauf und dran, den Entschluß zu fassen, es aufzugeben? **Gebt es nicht auf. Meine Konsultation und mein Rat sind frei und streng vertraulich.** Wenn eine Untersuchung mich überzeugt, daß Euer Fall unheilbar ist, so werde ich Euch dies frank und frei sagen, d. ich keine unheilbaren Fälle zur Behandlung annehme. **Ich bin ein ordnungsmäßig graduirter und lizensirter Arzt und untersuche und behandle alle Patienten selbst.**

Für Blut-Krankheiten **606-914** Für Blut-Krankheiten

Wenn Ihr an **spezifischen Blutkrankheiten** mit Verschwärung im Munde, der Kehle oder der Zunge, Ausschlag am ganzen Körper, leidet, so verliert keine Zeit, mich um Rat zu fragen. Ich gebrauche das echte Heilmittel von Prof. Ehrlich. **Kein Hospital-Aufenthalt und kein Zeitverlust,** da Ihr sofort nach der Behandlung nach Hause gehen könnt. Dies Mittel heilt die Krankheit in ihrer schlimmsten Gestalt. Meine Behandlungsmethode wirkt schnell bei **Magenzuständen, belegter Zunge, verdorbenem Appetit, Beschwerden nach dem Essen, Herzklopfen, Schwindelgefühl** und allen anderen Zuständen **des Magens.**

**Bei Krampfaderbruch** mit schwerem niederziehendem Gefühl wirkt meine Behandlung auf der Stelle.

**Zustände des Harnkanals** und alle schmerzenden, beißenden und brennenden Symptome werden sofort beseitigt.

**Beschwerden beim Uriniren** und Entzündung der Blase werden ohne Messer geheilt.

**Schwache Männer** — Verliert Ihr Eure Lebenskraft, seid Ihr verzagt, läßt Euer Gedächtniß Euch im Stich, seid Ihr nervös? Ist dem so, so kommt auf der Stelle zu mir.

**Blasen- und Nierenkrankheiten,** häufiges Uriniren, Kreuz- und Lendenschmerzen, Niederschläge von Urin werden sämmtlich durch meine Behandlungsmethode geheilt.

Geschwüre, Fisteln und andere Mastdarmzustände werden ohne Messer geheilt.

**Freie Konsultation.**
**Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends täglich, Sonntags 10 bis 2.**

**Dr. Burgess**
**422 Süd State Str.,**
Gegenüber von Siegel Cooper & Co.
28okfamomi*


# Börsennotirungen.

Chicago, den 4. Dezember 1916.

**Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:**

| | Hoch | Niedrig | 11 Vorm. | Schlußpr. Samstag |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | |
| Dez | $1.65¼ | $1.64¾ | $1.65 | $1.66 |
| Mai | 1.74 | 1.71⅞ | 1.76 | 1.75⅝ |
| Juli | 1.41½ | 1.39¾ | 1.40 | 1.41¼—⅛ |
| **Mais—** | | | | |
| Dez | .87 | .86½ | .86½ | .86¾ |
| Mai | .89⅞ | .89⅜ | .89⅝ | .90 |
| Juli | .89⅝ | .88⅞ | .88⅞ | .89⅝ |
| **Hafer—** | | | | |
| Dez | .51¾ | .51⅛ | .52½ | .52 |
| Mai | .55⅞ | .55¼ | .55⅜—½ | .55⅞—¾ |
| Juli | .52⅝ | .52¼ | .52¼ | .53 |
| **Speck—** | | | | |
| Jan | 26.72 | 26.50 | 26.60 | 26.75 |
| Mai | 25.27 | 25.95 | 26.00 | 26.17 |
| **Schmalz—** | | | | |
| Jan | 16.07 | 15.97 | 16.00 | 16.12 |
| Mai | 15.80 | 15.70 | 15.70 | 15.87 |
| **Rippen—** | | | | |
| Mai | .— | .— | 13.97 | 14.05—02 |
| Dez | .— | .— | .— | 14.27 |

**Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:**

| | Weizen | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dez | $1.62½ | .87⅝ | .51⅜ | .— | .— | .— |
| Mai | 1.72¾ | .90⅝ | .55⅝ | 26.00 | 15.85 | 14.22 |
| Juli | 1.41¾ | .90⅛ | .52⅝ | .— | .— | .— |
| Jan | | | | 26.75 | 16.10 | 13.97 |

Weizen schloß um ⅝ bis 3½, Hafer um ¼ bis ⅝ niedriger, Mais um ⅝ bis ⅞ höher ab. Nachdem die Preise in den ersten Börsenstunden gefallen waren, trat ein beträchtliches Steigen ein, und Maiweizen wurde mit $1.75¾ notirt. Die Folge davon war, daß große Posten auf den Markt geworfen wurden und daß die Preise wieder zu sinken begannen. In den Getreidespeichern in Nebraska lagern schätzungsweise um von 50 bis 100 Prozent größere Weizenvorräte, als unter normalen Verhältnissen, in Kansas etwa 12 Millionen Bushels Weizen mehr. New York meldet, daß eine halbe Million Bushels Weizen ins Ausland verkauft worden sei.

## Produkten-Börse.

Das ungewöhnlich warme Wetter hält den Versand von zugerichtetem Geflügel zurück und ist besonders ungünstig für das Verschicken von Wild. Der Preis für Hasen ist bedeutend herabgegangen.

Erfreulich ist es, daß Butter, die vor einer Woche im Engroshandel mit 42 Cents quotirt war, heute mit 39 Cts. das Pfund notirt ist, die geringeren Sorten entsprechend herabgesetzt; und Mehl, auf der Marktliste vorige Woche mit $10.10 notirt, steht heute auf $9.30.

Der Obst- und Gemüsemarkt war lebhaft; die Bedürfnisse für die neue Woche werden eingekauft.

Erinnert auch das Wetter noch nicht an das bevorstehende Weihnachtsfest, so um so mehr das Grün, das zum Schmuck der Häuser verwendet werden soll, und schon vielfach zum Verkauf ausliegt.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

### Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. A. Jahn Co., 139 Nord Franklin Straße.)

| | |
|---|---|
| Kakao | $ 0.14½ |
| Starke Nachfrage, doch Preise steig. 20% gut losbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt. | |
| Getrocknete Eier | 0.75 |
| Nur Eiweiß | 0.84 |
| Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material. | |
| Gelatine | 0.46 —0.85 |
| Gute, essbare Waare sehr wenig offerirt. | |

### Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | | |
|---|---|---|
| „Fresh Firsts", das Dutzend | | 0.38 |
| „Ordinary Firsts", das Dutzend | 0.36 | —0.37 |
| Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | 0.32 | —0.37½ |
| „Dirties", das Dutzend | 0.28 | —0.32 |
| „Checks", das Dutzend | 0.25 | —0.27 |

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

### Geflügel und Fleisch.
Geflügel (lebend)

Geflügel (zugerichtet)

Kälber (geschlachtet)

Rindfleisch (zugerichtet)

Schweine (zugerichtet)

Froschschenkel.

Hasen.

### Südfrüchte.

### Frisches Obst.

Preiselbeeren.

Kronsbeeren.

Zuckermelonen.

Nüsse.

### Frisches Gemüse.

### Molkereiprodukte.

Butter.

Käse.

### Kartoffeln.

Süßkartoffeln.

### Getreide, Mehl und Heu.
(Baarpreise.)

### Schlachtvieh.

Oel, Harz und Alkohol.

### Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Bonds.

Todesfälle.

# Ostpreußenhilfe.

**Harry Rubens veranstaltet Besprechung bei einem Frühschoppen.**

**Vereine gehen ans Werk.**

**Vorbereitungen zur Stiftung von Häusern für Neidenburg allgemein. — Schwaben, Sachsen, Plattdeutsche, Germaniasänger und Turner vertreten.**

Um die in der großen Germania-Versammlung am 26. November ausgestreute Saat zur raschen Reife kommen zu lassen, hatte Herr Harry Rubens gestern die Vorstände der großen deutschen Verbände und Vereine in sein Haus, Nr. 21 E. Walton Platz, geladen, um bei einem Frühschoppen zu beraten, was zunächst getan werden solle. Fast alle der Erschienenen ergriffen für ihre Person oder namens der von ihnen vertretenen Vereine das Wort, die meisten erfreulicherweise um mitzuteilen, daß in ihren Verbänden bereits gesammelt wird, um je ein Haus für Neidenburg, das Patenkind Chicagos in Ostpreußen, zu erbauen.

Herr Rubens begrüßte seine Gäste und teilte ihnen nochmals mit, in welcher Weise die Ostpreußenhilfe neben den anderen Hilfswerken, aber in ihrer ganz besonderen Art, für den Wiederaufbau des von den Russen so grausam und zwecklos vernichteten Ostpreußen tätig sein wolle. In warmen Worten dankte Baron von Reiswitz für das bisher Geschehene in Sachen der Ostpreußenhilfe und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Herren, die hier an der Spitze der Bewegung stehen, unter Führung von Herrn Rubens gewiß Alles vollbringen werden, was sich für das Hilfswerk in der deutschen Ostmark tun läßt. Daß es so sein werde und daß kaum ein größerer Verband oder Verein in Chicago ist, der nicht bereits Schritte zur Stiftung eines Neidenburghauses getan hat, versprachen und berichteten namens der Vereinigten Männerchöre Herr Wm. Arens, namens des Schwabenvereins Herr Em. Gall, namens der Plattdeutschen Gilden, Herr H. A. Linnemeyer, namens der Freimaurer Herr T. von Wysow, Herr Theo. Behrend für die Vereinigten Sänger, Herr Wm. Fischer für die Sachsen, die Kriegervereine durch Herrn George Meier, die Turner durch Herrn Kußwurm und die Chicago Turngemeinde durch Herrn Jacob H. Kraft. Im ähnlichen Sinne sprachen auch die Herren Leopold Neumann, Georg Landau, Julius Goldzier, Louis Günzel.

Mit Freude wurde die Mitteilung des Herrn Henry Runkel entgegengenommen, daß er selbst ein Haus stifte und daß auch die „Germania" nicht zurückbleiben werde; Herr Runkel war kürzlich in Deutschland und konnte Mitteilungen aus eigener Anschauung machen, die den Eifer für das Hilfswerk noch wesentlich erhöhten. Mit einem herzlichen Dank der Erschienenen an den Gastgeber, den Herr Kußwurm aussprach, ging die Versammlung auseinander, die einen weiteren wichtigen Schritt in der Tätigkeit des Zweigvereins Illinois der Ostpreußenhilfe bedeutet und der auch Pastor Schubert aus Wilkesbarre, Pa., beiwohnte, der in den nächsten Wochen in allen deutschen Vereinen hier über die Ostpreußenhilfe sprechen wird.

## Geheimniß aufgeklärt.

**Der Mann, welcher Frl. Rae Tänzer verführte, gefunden.**

Durch eine am Samstag Abend in dem Gebäude Nr. 1016 Irving Park Boulevard vorgenommene Verhaftung ist der frühere Hilfsbundesdistriktsanwalt James W. Osborne von New York von dem Verdacht, daß er ein junges Mädchen, die Putzmacherin Rae Tanzer, unter dem Versprechen, es zu seiner Frau machen zu wollen, verführte, befreit worden. Ein Geheimniß, welches den Behörden der ganzen Vereinigten Staaten zwei Jahre lang viel zu schaffen machte, wurde aufgeklärt. Der Verhaftete, Oliver Osborne, alias Charles H. Wax, gestand nämlich ein, daß er es war, der mit Frl. Tanzer verschiedene Hotels aufsuchte, nachdem er ihr zuvor die Ehe versprochen hatte. Er hat eine gewisse Aehnlichkeit mit dem früheren New Yorker Hilfsbundesdistriktsanwalt, obwohl ein großer Altersunterschied zwischen ihnen besteht, zählt letzterer doch gegen 60 Jahre, während der Verhaftete nur etwa 40 Jahre alt ist.

Frl. Tanzer glaubte, daß der New Yorker Beamte, ein hochangesehener Mann, ihr Verführer sei und verklagte ihn wegen gebrochenen Eheversprechens auf $50,000, womit sie natürlich seine Frau und Kinder wie überhaupt seine ganze Familie in die größte Aufregung versetzte. Vier Tage darauf sprach Oliver Osborne, der jetzt Verhaftete, bei ihm vor, klärte den Irrtum auf und erbot sich, in dem Prozesse als Zeuge für ihn aufzutreten, er zog es dann aber aus verschiedenen Gründen vor, die Stadt schleunigst zu verlassen und ist seither unter den verschiedensten Namen im Lande umhergeirrt. Von den Behörden werden ihm eine ganze Reihe von Verbrechen zur Last gelegt.


**CASTORIA**
**Für Säuglinge und Kinder**
**In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren**
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher



Wir garniren Hüte frei — Wir geben Siegel-Cooper Stamps

**SIEGEL COOPER & CO**
The Big Store — Chicago's Economy Center
**State, Van Buren und Congress Sts.**

Auf Verlangen werden in der Kredit-Office Anschreibe-Einkäufe, die zwischen jetzt und einschließlich dem 15. Dezember gemacht werden, auf die Januar-Rechnung gesetzt, zahlbar am 1. Februar.

**Doppelte Stamps am Dienstag den ganzen Tag.**

**Der erste Doppelte Stamp Tag in der Weihnachts-Saison.**


## Sollte genügen.

**Richter Fitch sagt, Grandjury habe Recht, Nahrungsmittelwucher zu untersuchen.**

Im Kriminalgericht vereidigte heute Oberrichter Joseph Fitch die Großgeschworenen des Dezembertermins. Bei der Rechtsbelehrung, die der Richter den Mitgliedern der Körperschaft vor Eröffnung ihrer Amtstätigkeit gab, wies er darauf hin, daß die Grandjury nicht nur die Pflicht habe, die ihr von der Staatsanwaltschaft vorgelegten Fälle zu untersuchen, sondern daß sie auch nach eigenem Ermessen Untersuchungen vornehmen können. Sollte z. B. eins der Mitglieder Kenntniß von Nahrungsmittelwucher haben, so sei es nicht nur sein Recht, sondern auch seine Pflicht, eine Untersuchung darüber zu veranlassen.

Der Richter griff den Nahrungsmittelwucher nur deshalb heraus, weil er eine Tagesfrage bilde, und forderte die Großgeschworenen nicht direkt auf, sich damit zu beschäftigen; es war eben nur ein Wink mit dem Zaunpfahl. Edwin L. Lobdell, das Haupt des nach ihm benannten Bankhauses, wurde zum Obmann der Großgeschworenen ernannt, die sich im Uebrigen aus folgenden Mitgliedern zusammensetzen:

Carl F. Backhaus, 814 N. 7. Ave., Maywood; Daniel W. Bligh, 661 W. 61. Pl.; Edgar A. Brooks, 4832 N. Winchester Ave.; Perry M. Caldwell, 729 Englewood Ave.; George S. Cooper, 1502 Pratt Ave.; Chas. W. Denicke, 936 Margate Terrace; Michael De Salvo, 927 Loomis Str.; Frank Drynan, 2413 Leland Ave.; John L. Fortune, 1451 Astor Str.; Stanley L. Groß, 916 N. Lincoln Str.; Edwin Hoggins, 6409 Greenwood Ave.; Henry T. Johnson, 5033 W. 24. Str., Cicero; Wm. O. Kelly, 2053 W. Monroe Str.; Gustavus A. Kreis, 5945 Washington Blvd.; Edgar H. Libby, 322 W. 60. Str.; Fred Phillips, 10715 S. Seeley Ave.; Benjamin C. Pittsford, 2047 W. 110. Str.; William D. Price, 5408 N. Central Ave.; O. Reynolds, 3418 W. 61. Str.; John P. Wallis, 5819 Race Ave.; Curran C. Weeks, Glencoe; Frank B. White, 541 N. Kenilworth Ave., Oak Park.

**Freigesprochen.**

Den Geschworenen in Oberrichter Fitchs Abteilung des Kriminalgerichts war am Samstag Nachmittag der Fall der Polizeisergeanten Emil Breitsman und Charles Gabel zur Aburteilung übergeben worden, die angeklagt waren, sich gemeinschaftlich der Erpressung an dem Wirte Stanislaus Szydowski, 305 Ost Kensington Str., schuldig gemacht zu haben. Die Geschworenen ließen heute dem Richter ihren Befund, in dem sie beide Angeklagten freisprachen, versiegelt überreichen.

## Unter hohe Bürgschaft gestellt.

**Oliver Osborne wird sofort die Reise nach New York antreten müssen.**

Oliver Osborne alias Charles H. Wax, der, wie an anderer Stelle dieses Blattes berichtet, in New York Frl. Rae Taenzer unter dem Versprechen, sie zu seiner Ehefrau zu machen, verführte, wurde heute Mittag dem Bundesrichter Landis vorgeführt, welcher seine Bürgschaft auf $50,000 festsetzte. Der Angeklagte wird wahrscheinlich noch im Laufe des heutigen Tages unter Aufsicht des New Yorker Postinspektors W. G. Swain die Reise nach der östlichen Metropole, wo in den Bundesgerichten verschiedene Klagen gegen ihn schweben, antreten müssen.

Im Bundesgebäude herrscht ob der Verhaftung die allergrößte Freude, gilt sie doch als die wichtigste, welche seit vielen Jahren vorgenommen wurde. Es heißt, daß Osborne eine ganze Reihe von Verbrechen auf dem Kerbholz hat, daß er in verschiedenen Staaten Frauen die Ehe versprach, um sie dann um namhafte Beträge, von $100 bis $1000, zu beschwindeln, u. s. w. Auch wird behauptet, daß er in Oregon noch eine fünfjährige Zuchthausstrafe zu verbüßen hat.

Der Angeklagte weigerte sich, den Vertretern der Presse gegenüber irgendwelche Angaben zu machen, sowie überhaupt über die ihm zur Last gelegten Verbrechen, mit Ausnahme seiner Liebelei mit Frl. Rae Taenzer, welche ihn für den früheren Hilfsbundesdistriktsanwalt Osborne hielt, zu sprechen.

## Reuige Sünder.

**Bundesrichter Carpenter ließ bei Festsetzung der Strafe große Milde walten.**

Mit einer gelinden Strafe sind heute eine Reihe von Uebeltätern davongekommen, welche wegen Uebertretung von Bundesgesetzen dem Richter Carpenter vorgeführt wurden und sich reumütig schuldig bekannten. J. A. Mc Greevy, welcher im Postamt in Edgewater als Gehilfe angestellt war und aus einem Briefe einen kleinen Geldbetrag stahl, wurde zu einer Strafe von $50 verurteilt, Arthur Peterson, der die Unterschrift auf einer Geldanweisung fälschte und diese dann einlöstte, hatte nur eine Strafe von $25 zu bezahlen, und Ed. J. Jedlicka, der einen Brief unanständigen Inhalts durch die Post versandte, wurde auf zehn Tage ins Gefängniß geschickt.

## In Florida verhaftet.

**Dr. Johannes Petersen soll auch in Schleswig-Holstein gewünscht werden.**

Die Polizei wurde heute davon benachrichtigt, daß in Miami, Florida, Dr. Johannes Petersen, der sich auch für einen Professor der Philosophie ausgibt, verhaftet worden ist. Petersen hat früher hier im benachbarten Riverside gewohnt und ist kurz nach Ausbruch des Krieges nach Chicago gekommen. Er richtete sich in Riverside recht vornehm ein, aber bald brach in seiner Wohnung ein Feuer aus, das die Einrichtung, die mit $1500 versichert war, völlig zerstörte. Petersen, der inzwischen mit dem Rechtsanwalt Otto Juergens bekannt wurde, übertrug diesem die Eintreibung des Versicherungsbetrages und wußte sich derartig in das Vertrauen des Rechtsanwaltes einzuschmeicheln, daß dieser ihm auch anstandslos die $1500 aus eigenen Mitteln vorschoß, als Dr. Petersen ihm sagte, daß er Chicago verlassen wolle. Die Versicherungspolize für seine Möbel wurde aber von Petersen vor seiner Abreise nach Florida angeblich noch anderweitig recht wacker benutzt, und zu den Leidtragenden, die ihm angeblich auf das Instrument größere Summen vorschossen, gehören Alex A. Mohl, 6500 Drexel Blvd. und Percy Hawkins, 604 Pulman Ave., der den Verlust von $400 beklagt. Außerdem hat sich nunmehr noch herausgestellt, daß die Flensburger Bank in Flensburg, Schleswig-Holstein, Dr. Petersen gerne in Deutschland sehen möchte, weil er angeblich sie mit $26,000 Reichmark hereingelegt hat.

## Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Augusta Str., 300 F. östl. von Rockwell, Südfr., 33 bei 124; John Schultz an Michael Jankowski, $5950.

Central Park Ave., 138 F. südl. von W. 24. Str., Ostfr., 27 bei 124: E. A. Bridmore u. A. durch M. in Ch. an Henry A. Bridmore, $2301.

— Logisch. — „Sind in diesem Teich viele Fische?" — Angler: „Man sollte meinen — denn nun angle ich hier schon zwei Jahre und habe noch nicht einen herausgeholt."

# Kosten der Lebensführung.

## Chicago steht unter den Städten des Landes an achter Stelle.

### Teurer als New York.

**Städtischer Statistiker Rex unterbreitet dem Gesundheitsausschuß eine Zusammenstellung auf Grund amtlicher Angaben. — Mayor stark verschnupft.**

Chicago steht, was die Preise der wichtigsten Lebensmittel anlangt, unter den 24 größten Städten des Landes an achter Stelle, wie eine Zusammenstellung ergibt, die der städtische Statistiker Frederick Rex auf Veranlassung des stadträtlichen Gesundheitsausschusses gemacht hat. Die Zusammenstellung ergibt, daß in den folgenden Städten die wichtigsten Lebensmittel im Allgemeinen höher im Preis stehen als in Chicago: New Haven, Conn., Los Angeles, Cal., Philadelphia, Pa., Toledo, O., Baltimore, Md., Pittsburgh, Pa., und Birmingham, Ala. Von diesen Städten sind Pittsburgh und Birmingham Mittelpunkte der Stahlfabrikation und haben als solche großen Vorteil von der Munitionsfabrikation. New Haven und Toledo liefern andere Vorräte für die Kriegführenden in großen Mengen.

Statistiker Rex stützt sich bei seiner Zusammenstellung auf die amtlichen Angaben der Verwaltungen der betr. Städte, die ihm teils von deren statistischen, teils von ihren Aichämtern geliefert wurden. Die 24 Städte sind New York, New Haven, New Jersey, Newark, Philadelphia, Pittsburgh, Providence, Rochester, Atlanta, Baltimore, Chicago, Cincinnati, Cleveland, Columbia, Dayton, Indianapolis, Kansas City, Milwaukee, Minneapolis, Toledo, Birmingham, Ala., Los Angeles, Oakland, Cal., San Francisco. Sie haben zusammen 16,115,083 Einwohner, d. h. nahezu ein Fünftel der Gesammtzahl aller Bewohner des Landes und zwei Fünftel aller in Städten von mehr als 8000 Bewohnern lebenden Einwohner.

Die Preise für eine Anzahl der wichtigsten Lebensmittel stellen sich im Kleinhandel in Chicago, wie folgt:

| | |
|---|---|
| Sirloin Steak, das Pfund | $0.26 |
| Round Steak, das Pfund | 0.24 |
| Schweinskoteletten, das Pfund | 0.23 |
| Speck, das Pfund | 0.32 |
| Schinken, das Pfund | 0.35 |
| Schmalz, das Pfund | 0.20 |
| Lammschlegel, das Pfund | 0.24 |
| Hühner, nicht ausgenommen, Pfund | 0.22 |
| Weizenmehl, ⅛ Sack | 1.25 |
| Eier, frische, Dutzend | 0.55 |
| Kühlspeicher-Eier, Dutzend | 0.38 |
| Butter, das Pfund | 0.42 |
| Kartoffeln, 15 Pfund | 0.55 |
| Krystallzucker, das Pfund | 0.08 |
| Milch, das Quart | 0.09 |

Für New York stellen sich die Preise, wie folgt:

| | |
|---|---|
| Sirloin Steak, das Pfund | $0.28 |
| Round Steak, das Pfund | 0.28 |
| Schweinskoteletten, das Pfund | 0.28 |
| Speck, das Pfund | 0.28 |
| Schinken, das Pfund | 0.38 |
| Schmalz, das Pfund | 0.19 |
| Lammschlegel, das Pfund | 0.25 |
| Hühner, nicht ausgenommen, das Pfd. | 0.25 |
| Weizenmehl, ⅛ Sack | 1.43 |
| Eier, frische, Dutzend | 0.45 |
| Kühlspeicher-Eier | 0.30 |
| Butter, das Pfund | 0.44 |
| Kartoffeln, 15 Pfund | |
| Krystallzucker, das Pfund | 0.09 |
| Milch, das Quart | 0.10 |

**Preise in Cleveland.**

In Cleveland, O., werden für diese Waaren folgende Preise verlangt:

| | |
|---|---|
| Sirloin Steak, das Pfund | $0.20 |
| Round Steak, das Pfund | 0.20 |
| Schweinskoteletten, das Pfund | 0.23 |
| Speck, das Pfund | 0.26 |
| Schinken, das Pfund | 0.24 |
| Schmalz, das Pfund | 0.20 |
| Lammschlegel, das Pfund | 0.22 |
| Hühner, nicht ausgenommen, das Pfund | 0.23 |
| Weizenmehl, ⅛ Sack | 1.30 |
| Eier, frische, Dutzend | 0.55 |
| Kühlspeicher-Eier, Dutzend | 0.38 |
| Butter, das Pfund | 0.42 |
| Kartoffeln, 15 Pfund | 0.45 |
| Krystallzucker, das Pfund | 0.08½ |
| Milch, das Quart | 0.09 |

**Milwaukeer Preise.**

Für Milwaukee stellen sich die Preise, wie folgt:

| | |
|---|---|
| Sirloin Steak, das Pfund | $0.25 |
| Round Steak, das Pfund | 0.22 |
| Schweinskoteletten, das Pfund | 0.20 |
| Speck, das Pfund | 0.32 |
| Schinken, das Pfund | 0.35 |
| Schmalz, das Pfund | 0.21 |
| Lammschlegel, das Pfund | — |
| Hühner, nicht ausgenommen, Pfund | 0.20 |
| Weizenmehl, ⅛ Sack | 1.40 |
| Eier, frische, Dutzend | 0.38 |
| Kühlspeicher-Eier, Dutzend | 0.35 |
| Butter, das Pfund | 0.41 |
| Kartoffeln, 15 Pfund | 0.50 |
| Krystallzucker, das Pfund | 0.08 |
| Milch, das Quart | 0.08 |

**Hohe Preise in Toledo.**

Toledo muß höhere Preise zahlen als Chicago, wie folgt:

| | |
|---|---|
| Sirloin Steak, das Pfund | $0.32 |
| Round Steak, das Pfund | 0.28 |
| Schweinskoteletten, das Pfund | 0.25 |
| Speck, das Pfund | 0.35 |
| Schinken, das Pfund | 0.40 |
| Schmalz, das Pfund | 0.22 |
| Lammschlegel, das Pfund | 0.30 |
| Hühner, nicht ausgenommen, Pfund | 0.25 |
| Weizenmehl, ⅛ Sack | 1.50 |
| Eier, frische, Dutzend | 0.45 |
| Kühlspeicher-Eier, Dutzend | 0.38 |
| Butter, das Pfund | 0.45 |
| Kartoffeln, 15 Pfund | 0.60 |
| Krystallzucker, das Pfund | 0.09 |
| Milch, das Quart | 0.09 |

**Mayor winkt ab.**

Mayor Thompson wird den Sitzungen des stadträtlichen Finanzausschusses, der heute Nachmittag mit der Beratung des Budgets für nächstes Jahr begann, nicht beiwohnen. Er ist verschnupft über die Haltung der Mitglieder des Ausschusses, die, wie er heute Mittag erklärte, im Lauf des Jahres nahezu alle Mitglieder seines Kabinets beleidigt haben. Besonders wütend scheint er über die Sammlung zu sein, die die Mitglieder des Ausschusses vor einigen Wochen in New York vorgenommen haben, als Stadtkämmerer Pike ihnen mitteilte, die Abwasserbehörde verlange Zahlung von mehr als einer Million, und die Stadt habe kein Geld. Die Sammlung unter den Mitgliedern des Ausschusses — natürlich ein Scherz — ergab elf Cents und einen Hosenknopf, die dem Stadtkämmerer angeboten wurden.

Der Mayor erklärte, er sei sich noch nicht klar darüber, wer zum Stadtschatzmeister an Stelle C. H. Sergels ernannt werden würde. Auf die Frage, ob er Nelson Lampert, den Vizepräsidenten der Fort Dearborn National Bank, für den Posten im Auge habe, erklärte er, er denke stets an Lampert, wenn er einen wichtigen Posten zu besetzen habe, da er ein bedeutender Mann sei. Er habe aber nicht mit ihm über den Stadtschatzmeisterposten gesprochen.

**Zahnwoche beginnt heute.**

Heute beginnt die vom Mayor proklamirte Zahnwoche, deren Zweck es ist, Eltern und Schulkinder auf die Wichtigkeit der Zahnpflege aufmerksam zu machen. Gesundheitskommissär Dr. Robertson bemüht sich, 100,000 Zahnbürsten aufzutreiben, die an Schulkinder verteilt werden sollen, die sich solcher nicht erfreuen. Soweit hat er 5000 Bürsten erhalten. Der Mayor verteilte heute Mittag 25 Zahnbürsten an 25 Schulkinder. Später sprach er in einer Versammlung im Cort Theater, mit der die Zahnwoche eröffnet wurde.

**Protestiren gegen Loebs Wiederwahl.**

Eine Riesenpetition gegen die Wiederwahl des Schulratspräsidenten Jakob Loeb und für Wiedereinführung des Zivildienstsystems in der Schulverwaltung brachte heute eine Abordnung des Bürgerausschusses, der gegen die Wiederwahl Loebs Front macht, nach dem Geschäftslokal des Stadtoberhauptes. Die Führer des Bürgerausschusses sind Frau H. W. Cooley vom Chicago Frauenklub, Professor Franklin Leavitt von der Universität Chicago und Alfred L. Baker. Die Petition weist angeblich mehrere hunderttausend Unterschriften auf.

## Tanzbodenbekanntschaft.

**Sie hat sich für zwei Mädchen nahezu verhängnißvoll erwiesen.**

Die 25jährige Kate Duris, Nr. 1107 S. Sacramento Ave., und die 22jährige Agnes Hulka, Nr. 1107 S. Sacramento Ave. wurde heute früh von drei jungen Burschen, mit denen sie auf dem Tanzboden bekannt geworden waren, auf dem Heimwege im Douglas Park tätlich angegriffen. Die jungen Mädchen verteidigten sich so gut sie konnten, und riefen so lange um Hilfe, bis ein Polizist hinzukam. Dieser verfolgte die fliehenden Raufbeine und feuerte fünf Schüsse auf sie ab. Es gelang ihm auch, einen der Bengel, den 22jährigen Edward Holub, Nr. 254 S. Turner Ave., festzunehmen. Kate Duris wurden von den rohen Burschen mehrere Zähne ausgeschlagen und so schmerzhafte Verletzungen am Körper beigebracht, daß sie nach dem Countyhospital überführt werden mußte. Auch ihre Freundin mußte in ärztliche Behandlung genommen werden.

# Kleine Kriegsnachrichten.

**Haben es eilig.**

Washington, 4. Dez. Auf Ersuchen der ursprünglichen Besitzer des Dampfers „Appam", der sich immer noch als deutsches Prisenschiff in Newport News, Virginia, befindet, wird der Fall am 8. Januar vor dem Bundesobergericht endgiltig entschieden werden. (Ein Bundesbezirksrichter hatte den Dampfer den ursprünglichen Besitzern zugesprochen. A. d. Red.)

**Der Krieg gegen Teuerung.**

**Hausfrauen, Arbeitsverbände und Behörden daran beteiligt.**

Cleveland, 4. Dez. Hiesige Hausfrauen eröffneten einen sechswöchigen Boykott gegen Butter und Eier, um die Preise herabzubringen. Die „Woman's Civic Association" und Bürgermeister Davis unterstützen diesen Feldzug; Letzterer forderte in einer Proklamation alle Bürger auf, sich des Genusses dieser Artikel zu enthalten, bis die Preise herabgebracht sind.

New York, 4. Dez. Gouv. Whitman hat einen Fünferausschuß ernannt, um staatsgesetzliche Maßnahmen gegen die Teuerung zu erörtern und baldigste Schritte zu empfehlen.

Norfolk, Va., 4. Dez. Ein allgemeiner Boykott gegen Eier und Butter wird hier von dem Hausfrauenverband betrieben und von allen Frauenvereinigungen, Arbeitsgewerkschaften und Anderen unterstützt. Auch ist Gouv. Stuart ersucht worden, eine Untersuchungskommission zu ernennen.

**Stielow entgeht dem Richtstuhl.**

Albany, N. Y., 4. Dez. Gouverneur Whitman hat das Todesurteil, welches über Charles F. Stielow, wegen angeblicher Ermordung seines Arbeitgebers und der Haushälterin desselben, verhängt worden war, in lebenslängliche Strafhaft umgewandelt.

Der Prozeß hatte sehr großes Aufsehen erregt, und die Ansicht, daß Stielow — der auch Frau und Kinder hat — unschuldig sei, war und ist weit verbreitet.

**Chihuahua wiedererobert?**

El Paso, Tex., 4. Dez. Der mexikanische Carranzistische General Gonzales meldet aus Juarez, die Carranzistischen Truppen hätten die Stadt Chihuahua bereits wieder den Villisten entrissen.

Villa soll auf dem Wege westwärts in die Berge sein und vier Bahnzugladungen erbeuteter Vorräte mitgenommen haben.

— Aha! — „Freund, mit mir ist es zu Ende, ich bin ganz verzweifelt, ich werde mich erschießen!" — „Unsinn! du mußt heiraten!" — „O nein, so verzweifelt bin ich noch nicht!"

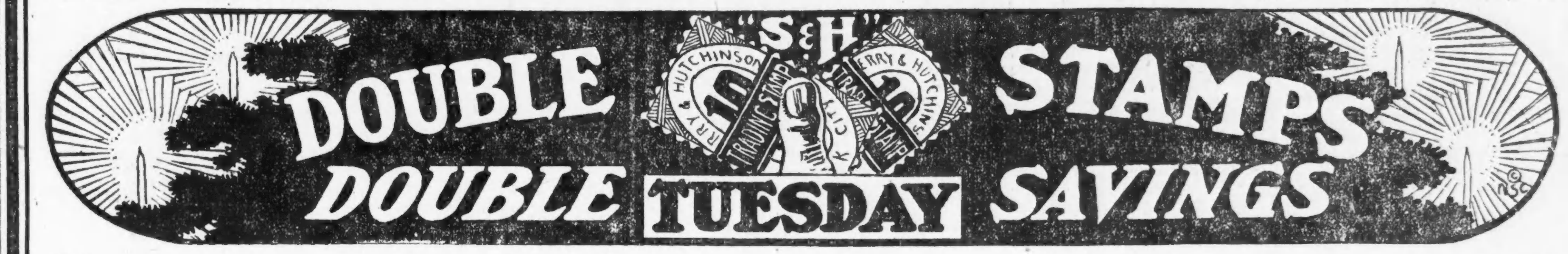
— Eigene Logik. — Lehrer: „Schmidt, was schließen Sie aus dem Satze: Die Titanen haben Berge versetzt!" — Schüler: „Daß es schon im Altertum Pfandhäuser gab."


„Fotoplayer" Recitals im Cafe, von 11 Vormittags bis 5 Uhr Abends täglich.

**Frei**
Jeder Besucher von Chicago sollte unser Aquarium in Augenschein nehmen. 100 Glas Tanks mit lebenden Fischen aus der ganzen Welt angefüllt.
Siebenter Floor.

# Rothschild & Company
Entrances State, Van Buren & Jackson Blvd — Second Floor Entrance From "L" Trains

**„Laßt uns unsern Lunch bei Rothschild's essen"**
Dies ist eine populäre Bemerkung, seit wir unseren spez. Lunch für Shoppers einrichteten zu .. 35c
Achter Floor.




## Größte je bekannte Spielsachen-Ausstellung — Und niedrig markirt!

A B C Blocks — hübsch bemalt und in Farben, — speziell, zu 25c.

Toy Koffer, mit Burlap überzogen, hübsch gemacht, vollst. mit Trav. Schloß u. Schlüssel u. Strap, 98c.

Toy Tool Chest, — vollst. mit Set von Carpenter Handwerkzeug, Mahagoni Politur, Kiste $1.00.

Velocipede für Knaben, schweres Stahlgestell, Gummi Reifen-Räder — verstellbarer Sattel, $2.39.

Carnival-Spielwaarenstadt hat Tausende von Kindern und Erwachsene erfreut. — Sechster Floor. Jeder sollte sie besichtigen. Fragt nach dem Weihnachtsmann.

Feines Plüsch Schaukelpferd, auf Gestell, — vollständig mit Zaum, Sattel und Bügel, zu $6.25.

Schoenhuts Upright Piano, Rosenholz Politur, $1.95.

Roly Polys, 25c und aufw.

Kletternde Affe, das beliebte automati-Spielzeug, 25c

Fiber Reed Puppenwagen, prachtvoll gemacht, in natürl. oder brauner Farbe, hübsch gepolstert, — Gummi-Reifen Räder, zu $4.95.

Drahtbetten, hübsch besetzt, vollständig mit Matratze und Kissen, zu 75c.

Ives' mechanisches Eisenbahn Set, bestehend aus schwerer eiserner Lokomotive, Tender, Gepäck- u. Passagier-Waggon, 14 Stücke Geleise und Querschienen, $3.25.

Unser spezieller Hand Car, stark konstruirter Sitz, hübsch rot angestrichen, schwere Gummi Tire Räder, $3.50.

Unzerbrechliche Puppen, feiner Tuch gestopfter Body, Celluloid-Köpfe, 20zöllige Größe, für 65c.

Baby Character Puppen in waschbaren Romper Suits gekleidet, mit dazu pass. Hut 25c.

Kombination Blackboard und Pult, gerollte Karte u. Compartments, $1.50.

Shoo Fly Schaukelpferd, hübsch gepolst., vollständig mit Spiel Box, $1.45.

Roll Top Kinderpult, Eichenpolitur, separate Abteile, vollständig mit Schublade, $3.95.

Boy Scout Trommel, prachtvoll lithographirt, Schaffell Kopf, — Hartholz Schlägel — zu 75c.

Prachtvolle Gelenkpuppe, 23 Z. groß, feiner Papier Mache Body, Bisque Kopf, bewegliche Augen — angenähte Angora Perrücke, — Schuhe u. Strümpfe, zu $1.95.

Automobil für Knaben, Body in rot angestrichen, ganz stählernes Running Gear, Gummi Tire Räder, zu $3.95.

Hoher Puppenstuhl, in natürlicher Politur, zu 25c.

Fancy gestreifte Kegeln, in einer Holzkiste, 45c.

Kombination Wandelbilder maschinen u. Magic Lantern, vollständig mit Slides und Films, für $2.00.

Weeden Dampfmaschine m. Sicherheitsventil und Pfeife, 45c.

### Bänder!
5, 6 und 6½zöllige fancy geblümte, Satin gestreifte oder Taffeta oder Moire Bänder — in allen Farben für fancy Taschen — Haarschleifen und für alle Fancyarbeit — speziell die Yard offerirt für nur ..... 25c
Haupt-Floor.

### Männer-Cape-Handschuhe
Cape Handschuhe für Männer — Prix genäht, 3 Reihen auf Rücken, in lohfarbig u. grau, speziell das Paar für nur ..... $1.25
Echte Arabian Mocha Handschuhe für Männer, Pique od. Prix Saum genäht, fancy bestickte oder Self Backs, Paar ..... $2
Echte Glace-Handschuhe für Damen, Jouvin et Cie berühmte französisches Fabrikat, 2 Clasp, Ueberfaum genäht, ½zöll. Contrast Top, schwarz u. weiß, $2. Hauptfloor.

### Schmucksachen-Bargains für Dienstag
Gold gefüllte Waldemere solderedLink Ketten, neueste Fasson, zu $1.25.
Prachtvolle massiv goldene echte Diamant Set La Vallieres, echte Perlen, viele neueste Entwürfe, $5.85.
Gold gewob. Draht Fobs f. Männer und Damen, große Werte zu nur $1.25 u. $1.50
Massiv golde. Ringe für Babies, schwer, — einz. Steine, w. Bild, 95c.
Massiv gold. Baby Lockets und Ketten. Rosen Diamantfassung, für $1.50.
Echte Cameo mass. gold. La Vallieres, zu $2.25.
Elgin Bracelet Uhren, 20 Jahre Gold gefüllt, zu $9.95.
Echte kalifornische Blumen-Perlen, 10kat. Gold Clasp, auf Bargain Tisch zu 39c.
Massiv goldene Scarf Pins für Männer — fort. Entwürfe, — viele echte Perlen, — zu 95c und $1.75.
Massiv goldener Halsbinde Clasp. — für 95c.
Massiv gold. Ringe für Knaben oder Damen, wie Bild, $2.50 Werte, — zu $1.95.
Mass. goldene javanische Siegelringe für Männer, w. Bild, $5.75.
Gold gefüllte Bracelets für Babies, 1-10 Qualität, feinste handgravirte mit Patent Sicherheits Guards, — für $1.50.
Massiv gold. Monogram Cuff Links, frei gravirt, zu $3.00.
Mahagoni Finish Weckuhren, speziell, $2.25.
Feine orientalische farbige Iridescent Perlen, gerade od. abgestuft, für $2.50.
Massiv gold. echte Korallenringe für Damen, $3.50.
Massiv goldene Lingerie Clasps, für $1.00.
Kleine Sorten Damenuhren, 15 Jewel, Sterling Silber, kleines offenes Zifferblatt, $5.95.
Echte Korallen Brooch, $1.50.
Massiv gold. Babyringe, echter Rosen Diamant, zu $1.
Echte Irisdescent Perlen franz. Ohrringe, 50c.
Hand gehämmerte Sterling Silber Gürtelschnallen, $1.95.
Zigaretten- oder Zigarrenhalter, Sterling Deposit, 45c.
Massiv gold. schwere Belcher einz. Fassung Ringe für Männer, zu $4.75.
Massiv gold. Taschenmesser, zu $1.95.
Echte cultured Perlen Scarf Pins, mit einzelnem Diamant, zu $5.50.
Spez. Partie von Perlen u. Steinfassung Cuff Links, in Holly Schachtel, zu 25c.
Speziell, gold gefüllte Ketten mit Taschenmesser, — vollständig, $1.00.

### $9.95 Wasser-Sets aus geschliffenem Glas, $6.19
**Hübsches amerikanisches geschliff. Glas** 7 Stücke Wasser-Set, wie Bild, Kombination von geblümtem und Miter Schliff, 4 Pint Krug und 6 dazu passende Gläser, reg. $9.95 — speziell das Set zu $6.19

**Hübsche amerikanisch geschliff. Glas** 11zöllige Orangen-Bowle und 9zöllige runde Frucht-Bowlen, elegant geschliffen in matt finished Pin Wheels, regulär $5.00 wert, zu $3.59.
**Elegante amerikanisch geschliffene Glas** Likör Gläser, Pin Wheel Schliff, regulär $2.50 das Dutzend, das Stück, 15c.
**Hübsche amerikanische geschliffenes** Glas Wassergläser, geblümter und Pin Wheel Schliff, Fabrik Seconds, Fehler sind kaum bemerkbar, das Stück, 25c.
**100 Stücke Dinner Set, hübscher Border** Entwurf, jedes Stück goldliniirt, Brot und Butter Teller, $12.95 wert, $9.95.
Fünfter Floor.

### Kleider für Damen und Misses für den Gebrauch am Abend und Nachmittag, $13.75
Das Ueberschuß-Lager eines Philadelphiaer Fabrikanten, gemacht, um zu $25 verkauft zu werden. Elegante Schöpfungen in Charmeuse, Taffetas, Chiffons, Georgette, Serges und Velveteens, alle in hübschen Farben-Kombination-Effekten gemacht. Besetzt mit Pelz, vergoldeter Stickerei, zarten Silberspitzen, Rosenknospen, Zweigen und Garnituren. Sie sind in delikaten kleidsamen Färbungen von Abend-Schattirungen und einfachen Staple Farben für Straßen- und Gesellschaftsgebrauch. Werte bis $25, $13.75

**Gestreifte Bolivia und Novelty farbige Plüsch-Mäntel, zu $16.75**
Mäntel, die während der letzten paar Wochen zu $25.00 verkauft und als große Werte betrachtet wurden. Weit und voll zugeschnitten, einige haben volle Pelzkragen, andere mit Edging am Kragen u. unten herum, durchweg gefüttert, einfache Farben oder fancy geblümter seidener Poplin. Wollener Plüsch, wollener Velour und Chinchillas sind eingeschlossen. Auswahl zu...... 4. Floor $16.75

### $3.95 Handtaschen, $2.95
**Neueste Sammethandtaschen — mit** Zugschnur-Oberteil, hübsch mit Cut Stahl Beads verziert — $3.95 wert — zu nur ..... $2.95
**Leder Traveling Cases für Männer** und Damen, hübsch fitted mit Bürsten, Kamm und nötigen Toilet-Artikeln, zu ..... $4.95
**Kragen-Taschen für Männer, mit** Zugschnur, indisches Ziegenleder, Tan oder schwarz, Stück, $1.00.
Haupt-Flur.

### Wollenes Scarf- und Kappen-Set, $1.75
Schwere reinwollene Scarfs, 2 Yards lang, mit dazu passender Mütze, in rosa, blau, Corn, weiß, rot, grün, mit abstechenden Streifen, in großen Weihnachtsschachteln, zu nur ..... $1.75
Haupt-Floor.

### Taschentücher
**Reine Irish Leinene Taschentücher für** Männer, mit fancy Openwork Block Initials, 6 in Bilderschachtel, markirt zu ..... 89c
**Leinen-Taschentücher für Damen, mit** fancy zweifarbigem Longfellow Initial — sechs in Schachtel, $1.00.
Haupt-Floor.

### 10 Stücke American Family Seife zu 33
mit Grocery-Bestellung von $1.00 oder mehr, Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, frische Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen.
**¼ Faß New Century oder Gold Medal Mehl, zu $2.45**

### Morris & Co. Supreme Schinken
10 bis 12 Pfd. durchschnittl., Pf. 20c
**Morris & Co.'s Supreme Bacon,** 5 Pfund oder darüber, das Pfund .... 24c
**Zartes Pot Roast od.** Schulter Steaks, junges Corn-fed Beef, das Pfund .. 16c
**Kleine magere** Pork Loins, Braten od. Chops, das Pfund zu ..... 17½c
**Frische Spareribs,** Pfund zu ..... 11½c
**Schönes Corn Beef,** Rumpf od. knochenlose Rollen, Pfund ..... 15½c
**Pork Shanks,** frisch gepökelt, das Pfund zu ..... 10½c
Siebenter Floor.

**Neue gereinigte Korinthen, 1 Pfund Packet zu 21c.**

**Domino granulirter Zucker, Pfund 6¼c**
**10 Pfd. Sack mit $2 Grocery-Bestellung.**
**25 Pfd. Sack mit $4 Grocery-Bestellung.**
Fleisch, Zucker, Mehl, Seife, Butter, Butterine, Weine, Liköre, frische Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen.
10 Pfd. schöne gelbe Zwiebeln, 49c.
10 Pfd. schöne gelbe Rüben, 29c.
5 Pfd. Büchsen extra California Pfirsiche, in dickem Syrup, oder hawaiische geschnittene oder geschabte Ananas, $1.00.
6 Büchsen Bright Light Early June Erbsen oder Sugar Corn, 80c.
6 Büchsen Bright Light Lima-Bohnen, 75c.
6 Büchsen rote reife Tomatoes, 88c.
10 Pfd. bestes Pearl Hominy, 38c.
8 Pfd. Schachtel Oregon Pflaumen, $1.29.
3½ Pfund weiße oder schwarze California Feigen, 50c.
4 Pfd. California Pfirsiche, 50c.
Reiner süßer Apfel-Cider, Nr. 10 Größe Büchsen (sog. Gallonen), 39c.
Großer Jar extrafeines Mincemeat, 29c.
Ideal Not-a-Seed Rosinen, 1 Pfd. Größe Carton zu 18c.
3 Flaschen Sniders oder Club House Catsup zu 59c.
4 Packete Skinners oder Quick Lunch Macaroni oder Spaghetti, 35c.

### Crystal geschliffene Glas Körbe mit silbernem Griff
Sehr hübsches Geschirr zum Serviren von Bonbons, Jellies, Relishes etc. — mit Filigree abnehmbarem Griff gemacht, in Box, Stück, 85c
Haupt-Flur.

### Crepe Negligees für Damen
Fancy Crepe Negligees, seidebestickte Waist, Accordion plaited Skirt. Farben sind rosa, hellblau, Rose, Wistaria, Kopenhagen — wie abgebildet, zu ..... $1.95
**Spezielle Facon abgebildet, aus Crepe gemacht,** mit Shirred seidenen Ruffles an Skirt besetzt, großer Kragen und Aermel, mit dazu passenden Ruffles besetzt, zu $2.50.
**Extra Größe Kimonos, aus Velour Flanell, großer** Kragen und Aermel, mit Corduroy-Sammet besetzt, in der Waist elastisch, Größen 48, 50, 52 Büstenmaß, $1.69.
**Corduroy Sammet Negligees, seidegefüttert, mit großem Kragen** und Manschetten gemacht, in allen leitenden Schattirungen, zu $5.00.
**Beacon Blanket Baderoben, die Front herab besetzt,** Kragen und Manschetten mit Satin, andere besetzt mit schwerem Erding, Plaids und Indian Entwürfe — zu nur $2.95.
**Sateen Unterröcke, in Dresden Effekten oder soliden** Farben und schwarz, reguläre und extra Größen, $1.00.
Dritter Floor.

## Bargain Basement — Doppelte „S. & H." Stamps Dienstag — Bargain Basement

### Verkauf von Damen- u. Mädchen-Mänteln
Die Partie Mäntel wird im Dezember zu Januar-Preisen verkauft. Der beste Mantel-Bargain in dieser Saison. Gute, warme Mäntel, ganz gefüttert, in Seiden Finish Zibeline und fancy Stoffen. Mit großen Sailor Kragen und Manschetten, mit Seidenplüsch besetzt, loser Flare Mantel, die Sorte, für die andere Läden das Doppelte rechnen würden, nur in schwarz; Größen für Damen und Misses, 16 bis 44, $5.95

**Rote Fuchs Sets, nur eine beschränkte Anzahl, spez. für diesen Verkauf markirt** zu nur ..... $9.95
**Kinder-Mäntel, schwarzes Zibeline,** großer Matrosenkragen, Größen 6—14, $3.49

### Männer-Handschuhe
In Glace und Mocha — fließgefüttert, zu ..... 39c
**Farbige bestickte Ecke und Initial Taschentücher für Damen — 6 in der Schachtel — speziell zu nur** .....(Basement) ..... 35c
Basement

### Jonathan-Aepfel
Keine Telephon- oder Postbestellungen — 1 Dutz. an jeden — Dutzend zu ..... 12c
Basement

### Kimonos
Feiner Velour Flanell und Crepe Kimonos, einige mit elastischer Waist; andere in Empire oder loser Facon — $1.00 und $1.25 Werte — morgen zu ......(Basement)...... 69c

### Seid. Männer-Halstrachten
**Extra große Facons,** eine große Auswahl von fancy Streifen, jedes in einer hübschen Geschenkschachtel verpackt; speziell zu nur...... 35c
**Merino Hemden und Hosen für** Männer, mittleres und schweres Gewicht, angebrochene Partien von 1.50 u. 1.75 Sort. 99c
**Baumwollene gefl. Union Suits** für Damen, mittelschwer, DutchHals, Ellbogenärmel, 58c
**25c feine baumw. Kinder**strümpfe, echt schwarz, zu.. 19c
**Woll. Prozeß Union Suits für** Männer, schwer. Gewicht, naturalgrau, zu ..... 1.45
Basement.

### Warme Blankets
**Volle Größe Blankets, in grau** oder lohfarbig, gute Qualität, mit farbigen Borders und gehäkelten Kanten, spez. zu ... 69c
**Doppelte Bettgröße gebleichte** Bettücher, gute Qualität Muslin, wert 75c, zu.. 55c
**Extra große und schwere Comforters,** echtfarbiger Ueberzug, mit weißer Watte gefüllt — wert $2.50, zu ..... $1.95
Basement.

### Babies-Trachten
**Gestrickte Leggings, in weiß, mit** Füßen, Größe 1 b. 3 Jahre, reine Wolle, speziell .... 59c
Basement.

### Spitzen-Gardinen
Dauerhaftes Marquisette, hohlgesäumte Seite und Unterteil, 2½ Yards lang, Elfenbein und Ecru. Soweit 500 Paar reichen — speziell das Paar verkauft für nur ..... 98c
Basement.

### Brüssel-Teppiche
**Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß** — schwere Qualität, in einem soliden Stück gewebt — $16 Werte, zu ..... $11.98
**Congoleum, die neue Prozeß** Floorbedeckung, 6 Fuß breit, Tile und Holz Muster, 45c Sorte, Quadratyard zu.. 33c

### $15 Männer-Ueberzieher
**Ein spez. Einkauf von 360 Ueberziehern,** angebrochene Partien, bestehend aus Pinch Back Box und den reg. Chesterfields, schwere Stoffe, für Reguläre u. Korpulente; nicht ein Ueberzieher in der Partie weniger als $15.00 wert, speziell zu ..... $10
**Männer-Hosen, Worsteds und Cassimeres,** auch strikt reinwollene echtfarbige blaue Serges — Größen 28 bis 44, $4.00 Werte, zu .... $2.80
Basement

### Slippers und Juliets
### Eine Weihnachts-Offerte
**Leder Slippers für Männer,** lohfarbig oder schwarz, in Romeo, Everett oder Opera Facons, zu $1.25, 98c und.. 75c
**Filz-Slippers für Damen, in Juliet** oder Comfy Facons, in vielen Farben und Facons — zu 98c, 79c und ..... 59c
**Filz Slippers für Kinder,** mit hübsch gestempelten Bildern oder einfach, weich und warm, für die Kleinen, so niedrig wie ..... 49c
Basement.

UMI